Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Filialen für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 10750.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 10 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.

№ 42. Dienstag den 11. Februar. 1873.

Den Herren Stadtverordneten

[illegible] ich hierdurch zur Kenntniß, daß der Vorstand der israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig [illegible]

Dienstag den 11. d. M. Nachmittags 2½ Uhr in hiesiger Synagoge [illegible] des dahingeschiedenen Herrn Professor Dr. **Julius Fürst** stattfindenden Trauerfeier [illegible] hat.

Leipzig, den 10. Februar 1873. Dr. **Georgi**, Vorsteher.

Holz-Auction.

Mittwoch den 12. Februar 1873 sollen von Vormittags 9 Uhr an im **Connewitzer Revier** auf dem diesjährigen Mittelwaldschlage in Abth. 25

ca. 200 **Haufen Schlagreißig (Langhaufen)**

[illegible] den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: Auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 25 an der Connewitzer Linie.

Leipzig, am 29. Januar 1873.

Des Raths Forst-Deputation.

Holz-Auction.

Donnerstag den 13. Februar d. J. sollen von **Vormittags 9 Uhr** an auf dem [illegible]schen Lagerplatze am Täubchenwege vis à vis der Schlegelschen Brauerei

circa 100 Raummeter pappelne Scheite

[illegible] den im Termine an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen **gegen sofortige [illegible]rzahlung nach dem Zuschlage** an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 8. Februar 1873. **Des Raths Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zur Verhütung von Unglücksfällen auf öffentlichen Wegen verordnen wir hierdurch:

1) **So lange die Straßen und Plätze mit Schnee bedeckt sind, muß jedes mit Pferden bespannte Fuhrwerk mit Schellen- oder Glockengeläute versehen sein.**
2) **Das Klatschen mit Schlittenpeitschen in der inneren Stadt und in den Straßen der Vorstädte ist verboten.**

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu 20 Thlr. oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Leipzig, am 10. Februar 1873. **Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
Dr. Rüder. Trinckler, Secr.

Holzauction.

Mittwoch den 19. Februar d. J. sollen **von Vormittags 9 Uhr an** im **Connewitzer Reviere** auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 25 circa 97 eichene **Nutzklötzer,** meistentheils von besonderer Stärke und Qualität, sowie 40 weißbuchene, 70 rüsterne, 23 erlene, 30 lindene und 11 aspene **Nutzklötzer,** ingleichen 3 Stück **Schirrhölzer,** 30 Stück **Schirrstangen,** 320 Stück **Hebebäume** und 125 Stück **lindene Stangen** unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Holzschlage in Abth. 25, dem sogenannten Wolfswinkel, unweit der Connewitzer Linie.

Leipzig, am 6. Februar 1873. **Des Raths Forstdeputation.**

Aus Stadt und Land.

[illegible]Leipzig, 10. Februar. Die hiesige Gewerbe[illegible]mer hatte auf die Aufforderung des Comités [illegible] Errichtung eines Sieges- und Erinne[illegible]gs-Denkmals in hiesiger Stadt, einen [illegible]treter abzuordnen, beschlossen, hiervon abzu[illegible], da die Kammer bereits durch mehrere Mit[illegible]er in dem Comité vertreten sei, dagegen sich [illegible] erklärt, Sammlungen in den Kreisen der [illegible]betreibenden anzuregen. Auf ergangene Ein[illegible]g hatten sich gestern Vormittag im Saale [illegible] ersten Bürgerschule eine Anzahl Gewerbe[illegible]ende eingefunden, um unter Vorsitz des Herrn [illegible]se zu besprechen, wie der Gewerbestand an [illegible]Aufbringung der Mittel für das zu errichtende [illegible]mal in seiner und der Sache würdiger [illegible] sich betheiligen könne. Der Referent Herr [illegible]held machte zunächst einige Mittheilungen [illegible] den bisherigen Verlauf der Angelegenheit [illegible] legte die Gründe dar, welche die Kammer be[illegible]mt haben, Sammellisten in Umlauf zu setzen, [illegible] auf die moralische Verpflichtung Aller hin, [illegible] Kräften zur Aufbringung der Geldmittel be[illegible]ich zu sein, appellirte an die Opferfreudigkeit [illegible]Versammelten, daran erinnernd, wie groß die [illegible]r jedes Einzelnen gewesen sein würden, wenn [illegible] Kampf für uns nicht siegreich gewesen, und [illegible]nte, wie unsere Gefallenen wohl ver[illegible]t, daß ihre Namen nicht der Vergessenheit [illegible]mfallen. An der Debatte betheiligten sich [illegible] Herren Siegismund, Farl, Boehme, Fritzsche, [illegible]neider u. A., und schließlich erklärten sich [illegible]mtliche Anwesende bereit, Listen in Empfang [illegible]nehmen und unter ihren Berufsgenossen zu [illegible]meln, so der Bäckerobermeister unter den [illegible]ern, die anwesenden Buchbinder unter den [illegible]chbindern u. s. w. Auch wurde dem Wunsch [illegible] der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Ge[illegible]n ebenfalls ihr Scherflein beitragen würden.

[illegible] Leipzig, 10. Februar. Die neulich gemeldete [illegible] eingreifende Veränderung im Personal eines [illegible] hiesigen kaiserlichen Postämter wird, [illegible] nunmehr festgesetzt ist, am 1. März erfolgen. [illegible] diesem Tage an erlischt der Herrn Post[illegible]ector Steyer bezüglich des Kaiserlichen Post[illegible]s I. am Augustusplatze ertheilte commissarische [illegible]trag zur Wahrnehmung der Geschäfte eines [illegible]ldirectors bei jenem Postamt, und der Post[illegible]ector Bodel tritt an des Erstern Stelle.

[illegible]—e. Leipzig, 10. Februar. Das Bacchus[illegible] des „Klapperkasten" hat, wie voraus[illegible]ehen war, einen überaus glänzenden Verlauf [illegible]ommen; vielleicht wurde sogar ein wenig zu [illegible] geboten, soweit es besonders die überreiche [illegible]statung des improvisirten Festspiels „König [illegible]ein" anlangte. Nachdem der Ball bis 10 Uhr [illegible]auert hatte, hob sich der Vorhang der Bühne, [illegible] welcher „König Wein" seinen Thronsessel auf[illegible]chlagen und mit seinen beiden höchsten Würden[illegible]gern wie einem Herolde Platz genommen. Es [illegible], einen vollständigen Hofstaat um sich zu ver[illegible]meln, und so erschienen denn nach und nach [illegible] seinem Throne ein Vortragsmeister, ein [illegible]oubadour, ein Mundschenk, vier Rebbauern, [illegible] Pfarrer, ein Declamator, vier Muselmänner; [illegible]elben wurden, sobald sie den Ansprüchen des [illegible]rtragsmeisters Genüge geleistet, feierlich mit [illegible] Insignien ihrer hohen Würden bekleidet, so [illegible] sich, während ein Page Seiner Majestät ein [illegible]iges Trinkhorn fleißig kredenzte, allmälig der [illegible]ngssaal erheblich gefüllt hatte. Nur der [illegible]clamator bestand das Examen nicht und mußte [illegible] einem anderen Erwerbszweige greifen; er er[illegible]n darauf nach kurzer Pause wieder, um sich [illegible] Mimiker zu produciren, und erreichte mit [illegible] Meisterleistung nicht allein des Vortragsmeisters und des Königs, sondern auch aller Anwesenden reichsten Beifall. Nach Eröffnung der Tafelfreuden zeigte der Vorsitzende an, daß vor wenigen Minuten nachstehendes Telegramm eingegangen war:

Düsseldorf, 10 Uhr. Klapperkasten. Leipzig. Schützenhaus. Im Vollgenuß der Mission der Leipziger Carneval-Deputation sendet dieselbe dem Schöpfer des Leipziger Carnevals zum heutigen Freudenfeste ein feuriges lebhaftes Hoch, begleitet von einem donnernden Bivat der Gesellschaft Fidelio in Elberfeld und des Malkasten in Düsseldorf.

Ceremoniemeister Bergmann.

Auf dieses mit Jubel aufgenommene Telegramm ging sofort nachstehende Antwort ab:

Leipziger Carneval-Deputation. Köln. Gürzenichsaal.

Euch, die Ihr jetzt im schönsten deutschen Saal
Der Freude Rausch genießt des Kölner Carneval,
Für Eure Grüße dankt der Klapperkasten,
Dem sie zu seinem Feste trefflich paßten.
O grüßt von ihm laut alle Kölner Narren:
Der König Wein wird Eurer Antwort harren.

Darauf ging 12 Uhr 9 Minuten folgende Erwiderung ein:

Klapperkasten. Schützenhaus. Leipzig. Empfang in Köln unbeschreiblich großartig. Fackelzug von vielen Hunderten. Wir sind hier, gleich Euch dort, in seligster Feststimmung. Dem Klapperkasten tausendfaches Hoch der Kölner und Leipziger Narren im Gertrudenho'.

Bergmann.

Wir brauchen wohl nicht zu bemerken, daß diese Drahtantwort mit unendlichem Enthusiasmus aufgenommen wurde. — Nach aufgehobener Tafel, die mit mehreren humoristischen Liedern gewürzt war, wurde der glänzend eröffnete Ball mit ungeschwächter Kraft fortgesetzt.

⊙ **Leipzig,** 10. Februar. Die bekannte Dresdener Adresse an den Cultusminister Dr. von Gerber, das neue Schulgesetz betreffend, hat auch in der Umgebung von Leipzig circulirt und ist den Lehrern zur Unterschrift besonders noch in einer Beilage empfohlen worden vom Schuldirector Dr. Wittstock in Reudnitz. Widerspruch dagegen hat zunächst auf derselben Beilage der erste Lehrer Werner in Reusellerhausen erhoben, welcher auch die Erwartung ausgesprochen, daß „zu dieser Demonstration sich nicht jeder sächs. Lehrer hergiebt," sodann der Lehrer Hentschel in Altsellerhausen. — Soviel bisjetzt weiter darüber bekannt geworden, haben die Lehrer in Neureudnitz, Thonberg, Stötteritz, Probstheida ꝛc., wohin die Empfehlung des Dr. Wittstock nicht mit gekommen, nicht unterschrieben, wohl aber die Lehrer in Reudnitz, Anger, Volkmarsdorf, Schönefeld und Neuschönefeld. In Reudnitz haben demnach die Lehrer ihrem Director Folge geleistet, nur wenige sind aber später stutzig geworden, und Einem ist's noch gelungen, seine Unterschrift wieder heraus zu kratzen. Von den Lehrern der von Leipzig nördlich und westlich gelegenen Ortschaften ist das Resultat noch nicht bekannt worden. (Auch in Leipzig sollen mehrere Lehrer unterschrieben haben.)

* **Plagwitz,** 10. Februar. Die Arbeiten der Leipzig-Zeitzer Bahn sind nun so weit vorgeschritten, daß in einigen Tagen die erste Locomotive die hiesige Flur befahren wird, natürlich nur zu Bauzwecken; bis der Betrieb eröffnet werden kann, werden freilich wohl noch einige Jahre verstreichen, wenn der Bau in der Weise vorwärtsschreitet wie bisher. Zwischen Pegau und Zeitz sollen übrigens die Arbeiten noch längst nicht so weit gediehen sein, wie zwischen hier und Pegau. Angesichts dieses Umstandes war das Gesuch der Stadt Pegau um vorläufige Betriebs-Eröffnung bis Pegau im höchsten Grade gerechtfertigt, und es dürfte gewiß im Interesse der stark entwickelten Industrie in Plagwitz-Lindenau und Umgegend liegen, wenn dieses Gesuch erneuert und von den hiesigen Interessenten kräftig unterstützt würde. — Neuerdings ist es der hiesigen Ortsbehörde gelungen, die Diebe zu entdecken, welche nach dem starken Kohlenverbrauch zu urtheilen, seit langer Zeit die Kohlenvorräthe der hiesigen Schule bestohlen haben; auch verlautet, daß eine dabei betheiligte Person sich gleichzeitig eines ähnlichen Diebstahls in Leipzig schuldig gemacht haben soll.

* **Leipzig,** 9. Februar. Das Katholische Kirchenblatt, welches der Hofprediger Wahl in Dresden herausgiebt, spricht gelassen das große Wort aus: die neuen Kirchengesetze in Preußen könnten wohl einzelne Paragraphen der Verfassung, aber nicht das alte Recht ändern. Namentlich aber ist Herrn Wahl, der jedenfalls seines Collegen und Mitarbeiters Potthoff Begeisterung für die „katholische Dummheit" gegenüber der deutschen Wissenschaft theilt, die Forderung eines ordentlichen Studiums für die künftigen katholischen Geistlichen ein Gräuel. Er sagt: „Die Candidaten an die Staats-Universitäten und zu einem Staatsexamen zwingen, das stellt in Aussicht die äußerste Gefahr vollständiger Corruption des künftigen Klerus. Vorerst wird ja wohl Jedermann, der einigermaßen einen Begriff davon hat, was die h. Geheimnisse der katholischen Religion und das katholische Volk von einem Priester fordern, völlig damit einverstanden sich erklären müssen: daß ein Burschenleben, wie wir es auf unsern Universitäten kennen, und wie's unsere Gymnasiasten sich schon einzuüben streben, ohne jedwede Aufsicht und Einwirkung kirchlicherseits, eine gar üble Vorbereitung auf die so ernsten, schweren Obliegenheiten des Priesterstandes seien. Wie die Dinge heutzutage stehen, würden die Theologen an den Universitäten zwischen der Scylla und Charybdis der Sitten- und Glaubenslosigkeit sich gestellt finden. Welchen Professoren würden sie in die Hände gegeben sein? „Altkatholiken", oder solchen, die nicht einmal sich die Mühe nehmen es zu werden. Ein einziger katholischer Ordinarius repräsentirt z. B. die theologische Facultät zu Bonn. Was ihnen an Glauben dann noch übrig bliebe, könnte ihnen in den Hörsälen der Philosophie, Geschichte, Naturwissenschaft, in die das künftige Staatsexamen nöthigt, auf ganz bequeme Weise völlig ausgeredet werden. Ja diese profanen Fächer würden einen großen Theil jener kurzen Zeit dem Theologen rauben, die so kaum nothdürftig zur Ausbildung in den theologischen Fächern ausreichte. Und das Staatsexamen endlich, welches die Zulassung zu den Weihen bedingen soll, würde es den Candidaten nicht vollständig in die Hände, weiß Gott welcher, Examinatoren geben? Wenn das „Salz der Erde" selber auf diese Art einst schaal geworden, wie soll dann der Fäulniß noch gewehret werden, wenn zu alledem selbst die Priesterseminarien dem bischöflichen Einfluß halb entzogen sind? Den Fabrikanten der neuen Gesetze sind diese üblen Folgen nicht entgangen; im Gegentheil, darauf eben war ihr Sinn gerichtet."

— Ueber die Städteordnung haben sich die Deputationen beider Kammern zu Vorschlägen geeinigt, die am Montag zur Verhandlung stehen. Wie aus dem vom Bürgermeister Hennig erstatteten Berichte sich ergiebt, hat die Erste Kammer sich in die Mehrzahl der Beschlüsse der Zweiten Kammer zu fügen; bei anderen haben beide Kammern nachzugeben. So soll für die Erlangung des Bürgerrechts eine jährliche Staatssteuer von 1 Thlr. (nicht von 20 Ngr., wie die Zweite Kammer erst beschlossen hatte), hingegen blos ein 2jähriger vorausgegangener Wohnsitz (nicht ein 3jähriger nach dem ersten Beschlusse der Ersten Kammer) erforderlich sein. Nach dem Willen der Zweiten Kammer wird weiter bestimmt, daß auch königliche Polizeibehörden, wie z. B. die Dresdner, verpflichtet sind, vor Erlassung allgemeiner polizeilicher Regulative die Stadtverordneten zu hören. Vor der Auflösung eines Stadtverordneten-Collegiums soll (jedoch gegen von Zehmen's Ansicht) erst eine Warnung vorausgehen. Die Wahl der Bürgermeister soll in gemeinschaftlicher Sitzung des Stadtraths und der Stadtverordneten stattfinden, die deshalb zu einem einzigen Wahlcollegium zusammentreten. Recht erfreulich für die Gemeinde-Unterbeamten und ihre Hinterlassenen ist der Vereinigungsvorschlag, daß denselben aus der Stadtcasse Pension zu gewähren ist. Wer als Gemeinde-Unterbeamter anzusehen ist, und die Höhe der Pension, bestimmt das Ortsstatut.

— Den „Dr. Nachr." schreibt man aus Reichenbach i. V.: Als an vergangener Mittwoch der Mittagszug aus Dresden kommen sollte, machte es nicht geringes Aufsehen, daß außer dem Obergensd'arm und Bahnhofsgensd'arm noch Vertreter des hiesigen Gerichtsamtes auf dem Bahnhof den Zug erwarteten und sofort nach dessen Ankunft 4 Männer arretirten und, nach kurzen Erörterungen mit dem Zugführer, dieselben nach dem K. Gerichtsamte brachten. Es handelte sich um diejenige Sorte von Leuten, welche sich kein Gewissen daraus machen, einen sonst rechtlichen Mann mit Geld zu blenden und zu pflichtwidrigen Handlungen zu verleiten, kurz, es waren solche, welche den Eisenbahnschaffnern Geld angeboten hatten, um sie ohne Billet mitzunehmen. Erfreulicher Weise waren die Vier an pflichttreue Beamte gekommen, welche Anzeige an ihren Oberschaffner machten, und dieser veranlaßte die Arretur. Es ist nur zu wünschen, daß diese gewissenlosen Menschen exemplarisch bestraft werden, wie man andrerseits von dem Gerechtigkeitssinn des Generaldirectors annimmt, daß den betreffenden Schaffnern für ihre Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit, sowie dem Oberschaffner für sein energisches und tactvolles Eingreifen die Anerkennung nicht versagt bleibe.

— Aus dem Voigtlande, 6. Febr., schreibt man der „Dr. Pr." in Bezug auf die von der Mehrheit der Zweiten Kammer ausgesprochene Ablehnung der Concessionsertheilung für die Linien Plauen-Mehltheuer und Weischlitz-Hof: Besonders bedauerlich ist das gewiß für die letztere Linie; man kann in dieser Beziehung nur dem zustimmen, was von den Vertretern des Minoritätsgutachtens der Commission bezüglich der Concurrenz mit der Staatsbahn vorgebracht worden ist, sich aber zugleich des Bedauerns nicht enthalten, daß aus demselben Motiv, eine Concurrenzbahn Halle-Hof abzuwenden, 1860 der Bau der Linie Herlasgrün-Eger beschlossen worden ist, die doch durch die jetzt im Bau begriffene Bahn Plauen-Oelsnitz vollständig brach gelegt und für den Durchgangsverkehr ganz unnütz werden wird. Bei dieser Gelegenheit möchte ich überhaupt auf die gegenwärtigen Bahnverhältnisse zurückkommen, wozu ein directer Anlaß vorliegt. Auf eine vom Stadtrath zu Plauen ergangene Anfrage an das Finanzministerium, die Erweiterung der Bahnhofsanlagen in Plauen betreffend, hat das genannte Ministerium ablehnend geantwortet und infolge dessen haben die Stadtverordneten beschlossen, den Rath zur Entsendung einer Deputation nach Dresden in dieser Sache aufzufordern, die wirklich für die Stadt zu den brennenden gehört. Wer die sächsisch-bayerische Staatsbahn kennt, weiß auch, welche ganz ungenügenden, ja oft geradezu elenden Stationsgebäude sie enthält, Gebäude, welche wie z. B. das in Reichenbach, weder an Umfang noch an Ausstattung den gegen-

wärtigen Bedürfnissen irgendwie entsprechen. Das in Plauen befindliche Gebäude ist eines der schlechtesten seiner Gattung und wird nicht genügender werden, wenn von da aus die Linie Plauen-Oelsnitz ausgeht. Es macht unter diesen Umständen einen eigenthümlichen Eindruck, wenn für den Umbau, bez. die Verlegung des Prager Bahnhofs in **Dresden** 800,000 Thaler gefordert werden, für Provinzialbahnhöfe aber nichts geschieht.

Haupt-Gewinne

3. Classe 83. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen zu Leipzig den 10. Februar 1873.

Nr. Thlr. Haupt-Collecten.

16995 15000 bei Hrn. J. F. G. Lorenz in Freiberg.

Gewinne à 400 Thlr. auf Nr 841 8100 29455 30679 42258 50680 53918 63435 74312 74734 82608 93710.

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 7210 10894 19686 21926 23165 24881 27097 27695 31640 32137 35842 37216 43242 43970 48086 50382 50607 52339 54943 60939 61569 61831 67706 69291 72083 74163 77736 84961 88886 92390 94845.

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr 1908 2637 3371 3787 3897 4415 4712 6631 6947 9521 13812 13863 14990 15692 16624 16845 18683 18915 20495 20518 21895 22615 23360 23513 24011 26241 27159 27413 27920 30068 31024 32360 32735 34851 35455 35506 37127 37806 38068 38230 38360 39324 40928 41800 43211 43243 44044 44954 44985 45025 46398 47518 47955 48302 50626 50725 51455 52014 53933 54291 54876 56315 56371 57654 58843 60091 63387 63594 63916 65007 65843 66156 67168 67781 68686 69470 70174 70848 71417 71586 75237 75298 75765 76214 80530 81274 81419 81840 84431 87424 87636 89059 89434 89593 91435 91665 91841 92909 94332.

Meteorologische Beobachtungen

auf der

Universitätssternwarte zu Leipzig

vom 2. bis 8. Februar 1873.

1° Celsius	= 0,8 R.	740 Millim.	= 27 Z. 4,01 Par L.
5 -	= 4,0 -	750 -	= 27 - 8,17 -
10 -	= 8,0 -	760 -	= 28 - 0,91 -

1 Millim. = 0,443 Par. Lin., 10 M. = 4 433 P. L.
Der mittlere Barometerstand für Leipzig ist 751 M

Tag u. Stunde d. Beobachtung		Barometer in Millimetern reducirt ans 0° C.	Thermometer nach Celsius.	Psychrometer nach August.	Windrichtung	und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
2.	6	752.67	— 9,9	0,4	NO	1—2	trübe
	2	748.99	— 5,2	1,6	O	1—2	bewölkt
	10	748.20	— 6,2	0,5	OSO	1—2	bewölkt
3.	6	747.79	— 2,9	0,7	SO	1	fast trübe
	2	747.96	+ 2,5	2,2	SO	0—1	bewölkt
	10	748.95	— 0,6	0,5	SO	1	bewölkt [1])
4.	6	750.96	— 2,0	0,8	SSO	1	fast trübe
	2	752.85	+ 2,4	1,5	OSO	1	fast trübe
	10	755.18	0,0	0,4	OSO	1	trübe [2])
5.	6	755.15	— 0,6	0,3	NO	0—1	trübe
	2	754.90	+ 1,0	0,7	O	0	trübe
	10	754.88	— 0,4	0,2	ONO	0	trübe [3])
6.	6	753.68	— 0,4	0,3	O	0	trübe
	2	752.88	+ 2,4	1,0	NNO	1	bewölkt
	10	752.73	— 1,0	0,4	NO	2	bewölkt [4])
7.	6	751.28	— 1,8	0,6	NO	2	trübe
	2	751.08	— 1,2	0,9	NO	2—3	trübe
	10	751.58	— 3,4	0,4	ONO	2—3	trübe [5])
8.	6	752.15	— 3,4	0,4	NO	2	trübe
	2	752.89	— 1,6	0,9	NO	2	trübe
	10	754.19	— 3,7	0,4	ONO	1—2	fast trübe [6])

[1]) Abends 7 Uhr ein Mondhof. [2]) Abends etwas Schnee. [3]) Mittags Dunst und Nebel; Abends Nebel. [4]) Früh Nebel; Mittags Nebel; Abends ein Mondhof. [5]) Reif; Morgens stürmisch; Abends Schneegestöber. [6]) Nachts und früh Schnee; Vormittags und Mittags etwas Schnee; Nachmittags und Abends Schnee.

Im Monat Januar 1873 war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand		751,06	Millim.
Höchster "	(am 27.)	766,89	"
Niedrigster "	(am 20.)	722,48	"
Mittlere Temperatur		+ 3°,02	C.
Höchste "	(am 5.)	+ 10,4	C.
Niedrigste "	(am 31.)	— 8,5	C.
Mittlerer Dunstdruck		4,71	Millim.
Mittlerer Druck der trockenen Luft		746,35	"
Mittlere relative Feuchtigkeit		81,30	Proc.
Höhe der Niederschläge aus Regen		8,25	Millim.
" " " " Schnee		1,59	"
Zahl der beobachteten Winde		93.	

Davon kamen aus							
N	1	NO	4	NNO	2	ONO	5
O	11	SO	0	NNW	0	OSO	0
S	22	NW	0	SSO	7	WNW	1
W	0	SW	24	SSW	13	WSW	3

Zahl der Gewitter 0.
Hieraus berechnete mittlere Windrichtung 184°, 2 = S.
Zahl der wolkenleeren Tage 1.
Zahl der ganz trüben Tage 2.
Da die mittlere Normaltemperatur — 2°,0 C. beträgt, war im Durchschnitt jeder Tag 5°,0 zu warm.

Die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig**, Grimma'sche Straße 2, I, vermittelt auf dem erfahrungsgemäß erfolgreichsten Wege der Insertion auf das Zuverlässigste alle Arten Verkäufe und Verpachtungen von Gütern, Grundstücken, Fabriken, Gesuche und Offerten, Engagements ꝛc. ohne Provision unter alleiniger Anrechnung der **Original-Insertions-Gebühren.**

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstr. Nr. 13, offen 9–2 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. **Filiale für Einlagen:** Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 12. bis 18. Mai 1872 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation); Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 47; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe); werktäglich geöffnet vom October bis April Vormittags von 8—12 Uhr u. Nachmittags von 2—6 Uhr.

Albert-Zweigverein Leipzig. Gesuche um Ueberlassung von Pflegerinnen sind anzubringen in der Löwen-Apotheke, Grimma'sche Straße.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet

Verein Bauhütte. Heute Dienstag Abends 8 Uhr Gesangübung. Alle zu erscheinen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt **Annoncen-Bureau.** Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstr. 25.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Lodertreibriemen bei
Schützenstrasse 18. **Gustav Krieg.**

Grösstes Wiener Schuhlager von **Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

*Grösstes Lager von sämmtlichen technischen Gummi- u. Gutta-Percha-Fabricaten u. Leder-Treibriemen, ferner von Gummi-Regenröcken, -Schuhen, -Spielwaaren, -Schmucksachen, chirurgischen Artikeln etc. etc. etc. bei **Arnold Reinshagen**, Bahnhofstrasse 19 (Tscharmann's Haus).*

Grosses Sortiment von Regulirröcken bei **Herrmann Lingke,** Ritterstrasse No. 5.

Basen, Figuren, Decorationen für innere Räume und Garten empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretschmann, Schillerstraße 5.

Neues Theater. (39. Abonnem.-Vorstellung.)

Die Sünderin.
Lustspiel in 1 Act von G. von Moser.
(Regie: Herr Grans.)
Personen:

Ernst Felder, Kaufmann	Hr. Wittell.
Angelika, seine Frau	Frl Zipser
Geheimräthin Born, deren Mutter	Frau Bachmann.
Alfred Schlegel	Hr Geiger.
Friedrich, Diener bei Felder	Hr. Tietz.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Die Lebensretter,
oder:
Der Dank eine Bürde.
Schwank in 4 Acten, nach dem Französischen des Eug. Labiche und Ed. Martin, von August Fresenius.
(Regie: Herr Grans.)
Personen:

Gustav Kulbe, Rentier, früher Sprungfedermatratzenfabrikant	Hr. Engelhardt.
Eulalia, dessen Frau	Frau Bachmann.
Henriette, beider Tochter	Frl. Zipser.
Curt Stemmer, Hauptmann a. D.	Hr. Grans.
Gottfried Satzinger, Beamter	Hr. Tietz.
Ferdinand Kirchmeyer	Hr. Link.
Daniel Flunkmüller	Hr. Geiger.
Joseph, Diener des Hauptmanns	Hr. Schlick.
Johann, Diener bei Kulbe	Hr Schwendt.
Ein Wirth	Hr. Bahrdt.
Ein Führer	Hr Platz.
Ein Eisenbahnbeamter	Hr. Bürgin.
Eine Bücherverkäuferin	Fr Kunisch.
Ein Reisender	Hr. Otto.
Zwei Packträger	Hr. Scheibe. Hr. Ludwig.
Ein Dienstmann	Hr. Büdinger.
Reisende	

Der 1., 3. und 4. Act spielt in Cöln, der 2. im Gasthause am Montanvert.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 5½ Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, den 12. Februar: **Der Freischütz.**

Altes Theater.

Mittwoch, den 12. Februar: **Der Narr des Glücks.** *** Theobald von Fresinau — Friedrich Haase.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Dienstag. Zum Benefiz für Frl. **Weingart** zum 1. Male: **Heidemann und Sohn.** Charakterbild mit Gesang in sechs Bildern von H. Müller und E. Pohl. Musik von Bial.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Sperrsitze im 1. Parquet 10 ℳ. Sperrsitze im 2. Parquet 7½ ℳ. Parterre u. 1. Gallerie 5 ℳ. 2. Gallerie 3 ℳ.
Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.
Die Direction.

Siebzehntes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig.
Donnerstag den 13. Februar 1873.

Erster Theil. Symphonie (Ddur ohne Menuett) von W. A. Mozart. — Concert-Arie von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein Lioba Clemens, Hofopernsängerin aus Cassel. — Concert in Form einer Gesangsscene für Violine von Louis Spohr, vorgetragen von Herrn Concertmeister Richard Barth aus Münster.

Zweiter Theil. Ouverture zu Shakespeare's „Sommernachtstraum" von Felix Mendelssohn-Bartholdy. — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein Clemens. — Ungarische Tänze von Brahms, für Violine bearbeitet von Joachim, vorgetragen von Herrn Barth. — Ouverture zu „König Manfred" von Carl Reinecke.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.
Donnerstag den 20. Februar findet das alljährliche Concert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds und Donnerstag den 27. Februar das 18. Abonnement-Concert statt.
Die Concert-Direction.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8 früh Brf.- u. Fahrp. — *9. 10 Vorm. Brf.- u. Fahrp. — 1. 35 Nachm. Brf. u. Fahrp. — *5. 10 Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. (bis Bitterfeld, Anschluß von dort nach Berlin). — 8. 35. Nachm. — Nach Dessau und Zerbst 9. 10. Vorm. — 6. Nachm.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh Brf.- u Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Breslau). — 7. 10 Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 12. Mittags Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Görlitz, Prag). 2. 50. Nachm. Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — 7. 10. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Abends, Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 12. 30. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. Nachm., Brf.- u Fahrp. — 8. 5. Abends nur bis Döbeln (Chemnitz).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. früh, Brf.- u. Fahrp. (Magdeburg, Kassel, Köln, Ems). — *8. 6. Vorm., Brfp. (Hannover, Bremen, Köln). — *9. 8. Vorm., Brfp. (Kassel, Köln, Gießen, auch nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover via Bienenburg). — 12. 30. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Nordhausen, Kassel). — 12. 38. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung) — 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. Nachm Halle, Halberstadt. — *7. 35. Nachm., Brfp. (Hannover, Köln, Nordhausen). — 7. 50. Nachm. nur bis Cöthen. — 10. 50. Abends. Brf.- u. Fahrp.

Thüringischen Bahn: 5. 45. früh (Gera, Eichicht, Gotha-Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — *8. Vorm. (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt). — 8. 20. Vorm. (Eilgutzug mit Personenbeförderung bis Gerstungen). — 9. 50. Vorm. (Gotha-Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — *11. Vorm. (Kassel, Frankfurt), Brfp. — 1. 40. Nachm. (Gera, Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Gießen, Hanau), Brf.- u. Fahrp. — 7. 50. Nachm. (Gera, Erfurt), Brf. u. Fahrp. — 10. Abends (Eilgüterzug mit Personenbeförderung) bis Eisenach. — *11. 30. Abends (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt), Brfp.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Eger, Hof), Brf.-u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Oelsnitz, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Eger, Regensburg, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nur nach Chemnitz via Gößnitz, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 15. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen an der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin 3. 55. früh — 9. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 5. Vorm. — *11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. — *12. Nachts. Von Zerbst und Dessau: 9. Vorm. — 5. 5. Nachm. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn: (via Riesa): 1. 35. Nachts (Breslau, Cottbus). — *7. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 8. 47. Vorm. — 12. 12. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 3. 40. Nachm. — 5. 36. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 9. 38. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7. 40. Vorm. (nur von Döbeln). — 11. 50. Vorm. — 4. 54. Nachm. 9. 12. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 1. 52. Nachts (Magdeburg). — 6. 50. früh (nur von Cöthen). — *8. 38. Vorm (Hannover, Bremen, Köln). — 10. 35. Vorm. — 1. 56. Nachm. (Braunschweig via Aschersleben, Cöthen). — 2. 25. Nachm. (Hannover, Braunschweig, Halberstadt via Bienenburg). — 5. 15. Nachm. — 6. 50. Abds. (Kassel, Nordhausen). — 8. 56. Abds. (Ems, Köln, Kassel via Nordhausen, Hannover, Braunschweig, Halberstadt via Bienenburg. — *9. 42. Abends (Köln via Stendal, Hannover, Minden).

Thüringischen Bahn: *4. 25. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — 5. 28. früh. — 8. 35. Vorm (Gera). — 1. 30. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera). — 3. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Gera). — *5. 25. Nachm. (Frankfurt, Kassel). — 8. 20. Abends (Eilgüterzug mit Personenbeförderung von Gerstungen). — *9. 5. Abends (Frankfurt, Hanau). — 10. 50. Abends (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera).

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 8. 24. (Hof, Eger, Gera, Zeitz). — *8. 38 (Eger, München). — 11. 35. Vorm. (Hof, Oelsnitz, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 6. 55. Abends (Carlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München, Lindau, Marienbad, Eger, Zeitz). 8. 50. (nur von Gößnitz, Zeitz). — 10. 15. Abends (Hof, Eger, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 50. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 15. Abds. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Hainichen).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Abgang der Personenpost von Leipzig nach **Pegau** 5. 25. früh, **Ankunft** derselben in Leipzig 8. Abends.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

1) ein **zweiräderiger Handwagen,** fast neu, grün angestrichen, mehrfach bez. C. J., aus einem Neubau an der Plagwitzer Straße in der Zeit vom 25.—27. vor. Mts.;
2) 16 Paar **graue,** bez. **blaue** und **braune Strümpfe** resp. **Socken,** bez. O. L. bez. W. L., aus einem Garten am Naundörfer Steinweg am 4. dss. Mts. Abends;
3) eine **Handtasche** von braunem Leder mit Lederhenkeln und Messingbügel, enthaltend zwei Paar Sommerhandschuhe und ein Kämmchen, aus einem Verkaufslocal an der Schillerstraße am 5. dss. Mts. Nachmittags;
4) ein großer **Handschlitten,** lange Form, mit vier Latten belegt, ohne Deichsel, aus dem Hofraum eines Grundstücks an der Brandvorwerksstraße in der Zeit vom 1. bis 6. dss. Mts.;
5) ein **dunkelblau** und **weißmelirter Stoffrock** mit Taille, einer Reihe Knöpfe und schwarzem Schoossfutter aus der Hausflur in Nr. 19 des Neumarktes am 7. dss. Mts. Abends;
6) ein **Ballen,** sign. W. 8., 26 Pfd. schwer, funfzig Stück **eiserne Winkel** und 200 Stück **Stopfen** enthaltend, von einem Güterboden der Staatsbahn innerhalb der Zeit vom 1.—8. dss. Mts.;
7) ein Coupon **schwarzer Taffet,** 37 Meter haltend, und ein Stück **schwarzer Kleiderstoff,** sogen. Marceline, in der Zeit vom 4.—8. dss. Mts. aus einem Geschäftslocal in Nr. 30 der Petersstraße;
8) zwei **graue Zwillichröcke** mit weißen Hornknöpfen, eine **blauwollene Unterjacke** und ein **Schurzfell** von Kalbleder aus einem Neubau in der Weststraße in der Nacht vom 7./8. dss. Mts.;
9) ein **schwarzer Winterpaletot** mit einer Reihe Knöpfe, Seitentaschen, schwarzem Camlottfutter im Schooß und schwarzweißgestreiftem Aermelfutter, darin ein **blauleinenes Taschentuch,** ein großer **Schlüssel** und ein Notizbuch aus der Hausflur in Nr. 2 der Katharinenstraße am 8. dss. Mts. Nachmittags;
10) ein **brauner Ratiné-Ueberzieher** mit schwarzem Sammetkragen, zwei Reihen überspannener Knöpfe, Klappentaschen und schwarzem Wollatlasfutter im Pantheon am gestrigen Abend.

Hierüber sind, laut anhergelangter Notiz, am 6. dss. Mts. in **Nötha** entwendet worden:
eine **graue Joppe** mit grünem Kragen und Hirschhornknöpfen, fast neu, eine **graue Stoffhose,** ziemlich neu, eine **braune Plüschweste,** zweireihig, und ein Paar neue **kalblederne Stiefeln.**

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 10. Februar 1873.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knechte.

Bekanntmachung.

Erledigt hat sich die, **Sophie'n Wilhelmine'n Oehler** geb. **Jäpelt** aus Großdölzig betreffende, in Nr. 343, Jahrgang 1872 des Leipziger Tageblattes erlassene Vorladung.

Leipzig, den 5. Februar 1873.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte daselbst,
Abtheilung für Strafsachen.
v. Knappstädt. Dr. H. Axel.

Bekanntmachung.

Die Firma Gustav Krieg in Leipzig ist erloschen. Solches auch heute zufolge Anzeige vom 5. ds. Mts. im Handelsregister für hiesigen Ort Fol. 2996 verlautbart worden.

Leipzig, den 7. Februar 1873.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Mettler. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige und Handelsregister-Auszugs vom 4. lfd. Mts. sind heute die von Reudnitz nach Leipzig (Gerberstraße Nr. 26) verlegte Firma Böttger & Reinhold und als deren Inhaber die Herren Kaufleute August Wilhelm Ernst Böttger in Reudnitz und Ernst Carl Oscar Reinhold hier auf Fol. 3076 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 7. Februar 1873.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Mettler. Georgi.

Das vom Königl. Gerichtsamt Zwenkau im Jahre 1860 ausgestellte Dienstbuch der **Marie Louise Jahn** aus Zwenkau kam abhanden und wird im Auffindungsfalle hierher abzuliefern sein.

Leipzig, am 8. Februar 1873.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Lauhn, Afl.

Bekanntmachung.

In Verwahrung des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamts befindet sich ein **Frauenpaletot** von dunklem Stoff mit Besatz von schwarzem Frimmer und drei Schlingen mit Knöpfen, welcher hier am 12. August vorigen Jahres im Besitze eines angeblich von einem Unbekannten mit dem Besatz dieses Kleidungsstücks beauftragten Knaben vorgefunden worden und jedenfalls Gegenstand unredlichen Erwerbes gewesen ist.

Nachdem ein desfalls in Nr. 229 vorigen Jahrgangs dieses Blattes erlassener Aufruf bisher erfolglos geblieben ist, wird solches zur Ermittelung der Eigenthümerin des Paletots, welche sich an Amtsstelle hier einfinden mag, nochmals bekannt gemacht.

Leipzig, den 5. Februar 1873.

Kgl. Gerichtsamt im Bezirksgericht das., Abtheilung für Strafsachen.
v. Knappstädt. Dr. Engel.

Nachdem über das Vermögen des früheren Rendanten **Zobel** der kaufmännische Concurs eröffnet ist, so sollen die unter Gerichtsbarkeit der Königl. Kreis-Gerichts-Commission zu Weißenfels III gelegene Braunkohlengrube Nr. 380 bei Nahlendorf und die dabei gelegene Ziegelei verkauft werden, und bin ich ermächtigt und bereit, auch vor dem gerichtlichen Verkaufstermine Gebote hierauf entgegenzunehmen und, wenn es Kauflustige wünschen, einen außergerichtlichen Verkauf vorzubereiten.

Das Grubenfeld ist 16 Morgen 71 □Ruthen groß, das Kohlenflötz 22 bis 26 Fuß mächtig und bei dem günstigen Verhältnisse von 16 bis 20 Fuß Deckgebirge mittelst Tagebaues zu gewinnen. Das Deckgebirge besteht zum Theil aus Quarzsand und Thon, welche zu Ziegelwaaren und feuerfesten Steinen verwendbar sind. Die Kohle ist rein, von recht guter Qualität und zu Preßsteinen geeignet. Die Wasserzugänge sind unbedeutend, ca. 8 Kubikfuß pro Minute, und zur Gewältigung derselben 2 Dampfmaschinen vorhanden, eine ca. 4 pferdekräftige und eine ca. 8pferdekräftige nebst Kesseln, wovon aber nur eine im Betrieb ist.

Die Ziegelei ist zur Fabrikation von Backsteinen, Ziegeln und feuerfesten Quarzsteinen sehr guter Qualität geeignet und der Thon und Quarzsand zum Theil aus dem Deckgebirge der Braunkohlengrube zu entnehmen.

Bei richtiger Betriebsleitung sind nach dem Urtheil Sachverständiger ansehnliche Ueberschüsse vom Betriebe dieser Werke zu erwarten.

Eisleben, den 5. Februar 1873.

Der Justiz-Rath
Bindewald,
als Concurs-Verwalter.

Holz-Auction.

Auf **Polenzer Revier** sollen **Freitag den 21. Februar d. J.,** von Vormittags ½10 Uhr an, auf dem Holzschlage in der sogen. Haide an der Machern-Polenzer Straße:

9 **eichene Klötzer** von 37—82 Cm. Mittenstärke und 4—9 Meter Länge,
580 **kieferne Stämme** von 11—33 Cm. Mittenstärke und bis 14 Meter Länge,
640 **kieferne Stangen** von 9—15 Cm. untere Stärke und bis 11 Meter Länge,
3 Raummeter **kieferne Rollen,**
70 kieferne und eichene **Abraumhaufen,**

einzeln und postenweise gegen Anzahlung von 10 Ngr. per Zuschlag und unter den übrigen vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Zöllner.

Auction.

Heute Dienstag versteigere ich früh 10 Uhr Naschmarkt, unter der Börse, gegenüber Herrn Schwennicke im Salzgäßchen, eine Partie **Schlipse, Papierkragen, bunte Oberhemden, Parfümerien, eine Kiste mit Holzschnitzereien, Rothweine, Schultaschen, Tornister** und dergl. mehr.

Joh. Aug. Heber,
Auctionator und Taxator.

Höhere Lehr- und Erziehungsanstalt Albertinum zu Burgstädt.

Der Unterricht beginnt den 22. April c. sowohl in den **5 Realclassen,** wie in den speciellen Abtheilungen für **Handel** und **Landwirthschaft.** Pension in der Anstalt. Prospecte gratis durch

Director Dr. Hahn.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen auf **Zwochauer Forstreviere** an den Meistbietenden versteigert werden:

I. Montag den 17. Februar 1873, von Vormittag 9 Uhr an,
112 starke eichene Lang- und Abraumhaufen.

II. Dienstag den 18. Februar 1873, ebenfalls von Vorm. 9 Uhr an,
140 Stück eichene Klötzer von 20—66 Cm. Stärke und 5—12 Meter lang,
20 Stück buchene Klötzer von 18—50 Cm. Stärke und 4½—10 Meter lang,
12 Stück birkene Klötzer von 20—28 Cm. Stärke und 5—10 Meter lang,
60 Stück Leiterbäume,
40 Stück eichene Säulen.

Zusammenkunft an beiden Tagen auf dem Schlage in Gaudlitzberg.

Rittergut Zwochau bei Wurzen, 10. Febr. 1873.

Die Forstverwaltung.
F. Schubert.

Große Wein-Auction.

300 Flaschen feinen franz. Rothwein (Burgunder, Volnay), 50 Fl. Vino de Marsala von vorzüglicher Qualität, 50 Fl. feinen **Champagner** (Kaiserfect), circa 50 Fl. f. **Jam.-Rum** und **Punschessenz** bin ich beauftragt **morgen Mittwoch den 12. Febr. früh von 10 bis 1 Uhr** meistbietend zu versteigern

Brühl No. 75 (Goldne Eule).
J. F. Pohle.

Die sämmtlichen Gegenstände sind von vorzügl. Qualität und sollen fürs Höchstgebot weggegeben werden.

Große Uhren-Auction.

Freitag den 14. und Sonnabend den 15. Februar, jeden Tag von früh 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an soll der Nachlaß eines Deutschen, zur Zeit aus Paris ausgewiesenen Uhrenhändlers, bestehend aus namentlich einer großen Partie **Stutzuhren,**

Pendulen u. Wirthsuhren ꝛc.

in versch. Größen, mit und ohne Schlagwerk, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Brühl 75.

J. F. Pohle, Auctionator und Taxator.

Auction.

Mittwoch von 10 Uhr an auf dem Abbruch Ranstädter Steinweg 72, von altem Bauholz ꝛc.

Verlag von
G. Pornicke's Schulbuchhdlg. in Leipzig.

Die deutsche Sprache.

Ein Lehrbuch für das Volk zum

Selbstunterricht.

Anleitung zum Richtigsprechen und Richtigschreiben. Von **O. Klemich,** Director der Dresdner Handelsakademie. Cartonnirt. Preis 12 ₰.

Dieses soeben erschienene, hauptsächlich **für Erwachsene** berechnete Werkchen ist allen nach Belehrung und Bildung Strebenden dringend zu empfehlen. Namentlich eignet es sich auch als bester Leitfaden beim deutschen Sprachunterricht in **Fortbildungs-, Gewerbe-** und **Sonntagsschulen** und verdient deshalb die besondere Beachtung der Herren **Directoren** und **Lehrer** derartiger Lehranstalten.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Die neue Magdalena.

Neuester Roman
von
Wilkie Collins,
Verfasser von „Frau in Weiss", „Namenlos", „Armadale" etc. etc.
erscheint in der illustrirten Zeitschrift:

Das Neue Blatt

noch vor Ausgabe des Romans in Buchform. Bestellungen auf das II. Quartal, worin der Roman soeben mit No. 21 beginnt, übernehmen alle Buchhandlungen.

Preis vierteljährlich 15 Sgr.

Französisch.

Eine junge Dame aus **Paris** wünscht gegen **mäßiges Honorar** Unterricht in ihrer Muttersprache zu ertheilen, in der Grammatik und ganz **besonders** in der **Conversation.**

Adressen unter Paris bittet man an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Leipziger Plaudereien.

Inhalt der Nr. 1: Affen, Börse, Biedermänner, büreaukr. Nonchalance, Bosse, Beust, Confessionsschule, Czermak, Dietz, Dietrich, Dumme, Esel, Ehrenmann, Falkenstein, Falk, Felix, Gottschall, Gerberei, Haase, Hutten der Neue, Hypnotismus, Hauseinsturz, Jus für Menschen und Schöpse, Kahnis, Kameele, Kümmelblättchenspieler en gros, Lehmänner, Luthardt, Lessings Kritiker, Marinelli im Frack, Närrinnen, Naturärzte, Narren, Neukirchhof, Nachbaur, Ott, Ordensregen, Panitz, Pfahlbauten, Pestalozzireminiscenzen, Pädagogen, Phrasirung, Paul, Quacksalber, Ratzen, Roßstraße, Redouten, Spiritismus, Frosch, Krebs, höhere Sphären, ein verrückter Swedenborg, Tugend, Teufel, Theologen, Unken, Ulk, Vices, Volksstaat, Volkskindergarten, Wahl, Weltblatt, Sanct Xaver, alter u. neuer, Zehmen, Zahn der Zeit, u. vieles andre Schöne!

Loose à 15 Ngr.

zur
Albert-Verein-Lotterie
sind zu haben Universitätsstraße Nr. 20 bei

Franz Ohme.

English Lessons

by an Englishwoman of much experience in teaching.

Address **L. 701.**
per Adr.: Herren Gebr. Blasisker und Frank, Petersstrasse.

Gründlichen und gewissenhaften Unterricht im Lat., Griech., Franz., Deutsch., Rechn. u. Geogr. erth. ein im Unterrichten **sehr erfahr.** Student, d. schon **viel u. mit gutem Erfolge** lehrte. St. 10 ₰. Gef. Adr. M. 52 p. r. Weststr. 14.

Ein Student, gewes. Nicolait., erbietet sich zu Nachhülfestunden. Adr. R. Z. 100. Exp. d. Bl.

Clavierunterricht wird billigst ertheilt
Hohe Straße 37, 1. Etage rechts.

Eine junge gebildete Dame wünscht Kindern gründlichen **Clavierunterricht** zu ertheilen.
Adressen E. E. S. befördert die Exped. d. Bl.

Clavierunterricht wird von einer Dame billig ertheilt. Adr. B. ‡‡ 103. Exp. d. Bl. erb.

Clavierstunden von einer Conservatoristin ertheilt. Adr. poste rest. unter M. L. niederzulegen.

Albin Kratzsch.

Ein- und Verkauf von Steinkohlenactien, Prioritäten ꝛc. Turnerstraße 12, 1. Etage.

Zwickau
Hentschel & Schulz,
Bankgeschäft.
Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.

Ferd. Ehrlor & Bauch,
Zwickau 1S.
Bank- und Wechsel-Geschäft, Börsen-Commission.

Dr. med. Gleichner, **Specialarzt** für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

Künstl. Zähne, sowohl in Gold als auch in Kautschuk setzt schmerzlos ein
W. Bernhardt,
Zahnarzt, Thomaskirchhof No. 7.

Gothaer Feuer-Versicherungsbank
Ernst Klug.
Petersstrasse 3.

Gedichte, Tafellieder, Toaste

werden schnell und schön gefertigt
Elisenstraße Nr. 19 parterre.

Metall-

Buchstaben-Fabrik
Gustav Kühn,
Neumarkt 29.
Firmenschreiberei.

Zöpfe

sowie alle **Haararbeiten** fertigt billig, schnell und gut
Emil Effenberg, Friseur,
Gr. Fleischergasse 18.

NB. **Frauenhaare** werden daselbst zum höchsten Preise gekauft und zu allen Arbeiten angen.

Zöpfe von 7½ ₰ an gefertigt Sternwartenstr. 15, Friseurgeschäft.

Zöpfe werden von 7 ₰ an gefertigt im Corset-Geschäft in Koch's Hof.

Für Damen.

Zu Ballfrisuren und im Abonnement empfiehlt sich eine geübte Friseuse
Burgstraße 8, 1 Tr. 2. Hof.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ₰ an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Herrenkleider werden elegant gefertigt, gewendet, Reparat. prompt besorgt Petersstraße 7.

Damen- und Kinderkleider werden nach den neuesten Schnitten gefertigt.
Zu erfragen Roßplatz 9, Hof 3 Tr. links.

Damen- und Kinderkleider, Jaquets, Tunika's werden nach den modernsten Schnitten schnell und billig gefertigt
Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Damen- und Kinderkleider werden auf der Maschine in und außer dem Hause gefertigt.
Zu erfragen Petersstraße 9 im Hausstand.

Zu Languettiren wird angenommen
Markt Nr. 11, 4. Etage.

Rohrstühle werden bezogen und bittet man Adressen abzug. Salomonisapotheke im Hausst.

Masken-Leihanstalt von Agnes Schwieger

empfiehlt eleg. u neue **Costümes,** neue **Pagen,** elegante **Atlas-Dominos, Fledermäuse, Mönchskutten** wie einfache Anzüge billigst.

Nicolaistrasse No. 22,
nahe am Brühl.

Zu verleihen ist ein reizender Damen-Maskenanzug, einmal getragen, Lessingstraße 6, 2 Tr. r.

Ein feiner Maskenanzug **(Matrose)** ist billig zu verleihen.
Grimm. Steinw. 61 im Hofe r., 2. Et. links.

Elegante Maskencostüme. Für Damen **Dominos, Mönchskutten** ꝛc. zu verl. Hainstr. 26, I.

2 feine Damenmaskenanzüge, einmal getragen, sind zu verleihen Frankf. Str. 36b, 1. Etage.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell und verschw. bes., auch Vorschuß geg. Hall. Str. 8, IV.

Tockayer Ausbruch-Essenz, Alten, feinen Malaga,
zur Stärkung für Kranke und Reconvalescenten, Garantie für Güte und Echtheit durch directen Bezug, empfiehlt in ¹/₁ Flaschen à 1 ₰, ½ Fl. à 15 ₰, Probeflaschen à 7½ ₰
die Engel-Apotheke, Markt 12.

Neueste
Hüte und Mützen
in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen im Magazin von
Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt u. Schillerstr.

Adolf Heinrich in Hohmanns Hof
hält größtes Lager fertiger Zöpfe, Locken, Chignons
und fertigt von dazu gegebenen ausgekämmten Haaren alle nur vorkommenden Arbeiten zu billigsten Preisen.
Leihanstalt für Lockenchignons, Theaterperücken, Bärte ꝛc.
Adolf Heinrich in Hohmanns Hof.

Schweizer-Gardinen

gestickt in **Tüll, Mull** mit **Tüll** und **Mull, glatte** und **façonnirte Mull** ꝛc. empfiehlt zu **äußerst billigen Preisen**
Rud. Roth, Magazingasse Nr. 7, 1 Tr.

Richard's Maschinen-Seide

auf großen und kleinen Spulen — neues englisches Fabrikat — vorzüglich in Qualität, en gros und en détail zu haben bei
Carl Müller,
Colonnadenstraße 24.

empfiehlt sein Lager von
Schaftstiefeln u. Stiefeletten.
3 Reichsstraße 3,
Burgkeller vis à vis.
Solide Bedienung.
Billige Preise.

Nähmaschinen

Wheeler & Wilson
für Familien complet 32 Thlr., Handmaschine, vorzügl., 10 Thlr., anerkannt bestes Fabrikat.
F. W. Schmidt & Co. Nachfolger.
Ecke der Thomasmühle.

Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die
Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn
in Teplitz.

Neuselwitzer Kohlen sind stets vorräth. Waisenhausstraße 5. G. Beyrich.

Riquet & Co.,
Leipzig, Klostergasse 15,
empfehlen **englische Theebiscuits.**

Vereinsbrauerei.

Restauration und Flaschenbier-Geschäft
empfiehlt **ff. Lagerbier** 25 Flaschen für 1 ℳ,
" 12 " " 15 ₰,
ff. Bayerisch Bier 20 " " 1 ℳ,
" " 10 " " 15 ₰,
frei ins Haus.
Bestellzettel stehen stets in beliebiger Anzahl gratis zu Diensten. **L. Siedmann.**

50—60 Liter **Milch** sind abzulassen, jeden Morgen zur Stelle bringen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 7 bei Herrn Oertel.

Einige Lowries Eis

sind billig franco Bayer. Bahnhof zu verkaufen. Off. sub F. E. 746. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Eis

können circa 1000 Ctr. baldigst geliefert werden. Adressen unter **„Eis"** befördert die Expedition dieses Blattes.

Gute Thüringer Butter
ist billig zu haben bei Frau Neupert,
Johannisgasse 32, 4 Tr., Tr. A.

Vierländer Hühner,

Frankfurt a/M. Bratwürste, geräucherte pommersche Gänsebrüste mit und ohne Knochen, Algier. Blumenkohl, ital. u. rhein. Brünellen, Katharinenpflaumen à Pfd. 4—16 Ngr.
Ernst Klessig,
Hainstraße 3.

Goldfische, Frische Seezunge, Algier. Blumenkohl, Kopfsalat, fr. geräuch.
Rheinlachs, fr. Seemuscheln, echt Hamb. Rauchfleisch, westph. Schinken, Moskauer Zuckerschoten, frz. Kathar.-Pflaumen, ital. u. fränk. Brünellen, Telt. Dauerrübchen, sowie div. Sorten ff. Käse empfiehlt **Wilhelm Schwenke.**
2. Salzgäßchen 2

Ein Pöstchen schöne starke
Krammetsvögel
empfiehlt **Theodor Schwennicke.**

Frische holländ. Austern, frische Whitst. Austern,

frischen Rheinlachs,
" **Steinbutt,**
" **franz. Perig.-Trüffeln,**
" **französ. Poularden,**
" **junge Vierl. Hühner,**
" **Birkhühner,**
frische Haselhühner, frischen Algier-Blumenkohl und Kopfsalat, frische französ. Perigord-Trüffeln, Strassburger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten, neuen grosskörnig. Astrach. Caviar, fetten geräucherten Rhein- u. Weser-Lachs, italien. Rosmarinäpfel, Apfelsinen.
Friedr. Wilh. Krause,
Kgl. Hoflieferant.

See-Dorsch, frisch eingetroffen,
Neue Bratheringe, vorzüglich schön,
Magdeburger Sauerkraut, grün,
Schnittbohnen, Preißelbeeren empfiehlt
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Pflaumenmus, süß und dick, empfiehlt
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

See-Hechte

erhielt heute **C. Göbel,**
Markt, Alte Waage vis à vis.

Verkäufe.

Bauplätze an der Merseburger Straße in Lindenau habe unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
Gustav Ad. Jahn in **Lindenau.**

Bauplätze, schön gelegen, in verschiedenen Größen habe auf der sogenannten **Gasthofswiese in Lindenau** zu annehmbaren Preisen zu verkaufen.
Gustav Ad. Jahn in Lindenau.

In Grimma.

Ein sehr schönes, neuerbautes Haus mit großem hübsch eingerichteten Garten ist für 7000 ℳ sofort zu verkaufen. Adr. erb. unter T. B. 16. Exp. d. Bl.

Ein Haus
mit Materialwaaren- und Spirituosengeschäft in Glauchau ist wegen Todesfalls unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft wird ertheilt bei Hrn Sigmund Jacoby hier, Brühl 54.

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr., sowie des Albert-Vereins à 15 Ngr.

sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ausserordentliche General-Versammlung der Actionaire der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Herren Actionaire der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft werden hierdurch zu einer außerordentlichen General-Versammlung, welche im Saale des hiesigen Empfangsgebäudes, Fürstenstraße Nr. 1 bis 10, stattfindet, auf

Donnerstag den 20. Februar d. J., Vormittags 11½ Uhr,

eingeladen.

In derselben werden die Anträge des Directoriums und des Gesellschaftsausschusses, betreffend:

1) den Bau und Betrieb einer Bahn von Buckau nach dem Wolfswerder und die Anlage eines Hafens daselbst,
2) die Aufnahme einer Prioritätsanleihe von 2,000,000 ℳ auf das Stammunternehmen, Behufs Deckung der Baukosten ad 1. und der Kosten der weiteren Ausrüstung und Ergänzung der Stammbahn

zur Berathung und Beschlußfassung kommen.

Jeder Actionair oder Bevollmächtigte, welcher an der General-Versammlung Theil nehmen will, hat sich selbst resp. seinen Machtgeber am 17., 18. oder 19. Februar d. J. in den Stunden von 8—12 Uhr Vor- und 3—6 Uhr Nachmittags im Geschäftslocale des Directoriums, Fürstenwallstraße Nr. 6, als Eigenthümer von 5 oder mehr alten Stammactien resp. einer der Bestimmung des §. 9 des vierten Nachtrages zum Gesellschafts-Statute entsprechenden Anzahl Stammactien Littr. B. zu legitimiren und die Eintrittskarte in Empfang zu nehmen.

Den Actionairen Littr. B. steht nach §. 9 des vierten Statutennachtrages bei beiden Gegenständen der Tagesordnung ein Stimmrecht nicht zu.

Magdeburg, den 22. Januar 1873.

Der Vorsitzende
des Ausschusses der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Neubauer.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir

Herrn Hermann Müller in Leipzig, Reichsstraße 16, I.

eine General-Agentur unserer **Vaterländischen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Elberfeld** für die Kreisdirectionsbezirke **Leipzig** und **Zwickau** von unterzeichnetem Datum an übertragen haben. Wir ersuchen demzufolge das geehrte Publicum, sich in allen unsere Gesellschaft betreffenden Angelegenheiten an Herrn **Müller** in **Leipzig** oder an die von genanntem Herrn in obigen Bezirken angestellten und von uns bestätigten Haupt- wie Special-Agenten unserer Gesellschaft wenden zu wollen.

Elberfeld, den 7. Februar 1873.

Die Direction
der Vaterländischen Lebens Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Elberfeld.
Buchbinder.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Vermittelung aller Art Anträge auf Versicherung von Capitalien und Renten nach den von der **Vaterländischen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** veröffentlichten Tabellen und Bedingungen. Antrags-Formulare, Prospecte, Tarife, Versicherungs-Bedingungen ꝛc. sind stets gratis bei dem Unterzeichneten, sowie bei allen Agenten unserer Gesellschaft zu haben; desgleichen sind der Unterzeichnete, sowie alle Agenten unserer Gesellschaft, zu jeder sonstigen gewünschten Auskunft über die Gesellschaft, deren Eigenthümlichkeiten und Vorzüge jederzeit bereit.

Solide und tüchtige Agenten, welche ihre Thätigkeit unserer Gesellschaft gleichfalls zu widmen geneigt sind, finden unter günstigen Bedingungen Anstellung und wollen sich mit ihren Gesuchen baldigst an den Unterzeichneten wenden.

Leipzig, den 7. Februar 1873.

Hermann Müller, Reichsstraße 16, I.
General-Agent der Vaterländischen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft für die Kreisdirectionsbezirke Leipzig und Zwickau.

(Aus den Berliner Zeitungen.)

Zum Königtrank!

Kräuter-Limonade, größtes hygiënisch-diätetisches Labsal für alle Kranke.

München, 17. 10. 72. — Es wurde uns so eben das anliegende Zeugniß von Wilhelm Krauß dahier. Indem wir es Ihnen zum öffentlichen Gebrauche übergeben, bemerken wir, daß der Geheilte durch sein jetziges gesundes Aussehen und Wohlbefinden den glänzendsten Beweis der Heilkraft Ihres Trankes liefert. Wir geben Ihnen die Versicherung, daß wir mündlich sehr oft ähnliche dankbare und anerkennende Aeußerungen anzuhören das Vergnügen haben. — Wold. Liebernickel. — (47,514a.)

München, 16. 10. 72. — Ich litt seit Jahren an heftigem **Hämorrhoidalleiden,** verbunden mit **chronischem Magenleiden.** Diese Leiden haben sich in letzterer Zeit verschlimmert, so daß trotz aller angewendeten ärztlichen Mittel stets **schmerzhafte Stuhlverstopfung** verbunden mit **Leibschneiden** und **Windkolik** wiederkehrten. Als schließlich die Aerzte, als doch erfolglos, ihren Besuch einstellten, nahm ich zu allen erdenklichen Haus- und Geheimmitteln meine Zuflucht, auch die sogenannten Wunderdoctoren wurden nicht umgangen, doch alles ohne Erfolg, bis mir Ihr Königtrank geworden und nach Gebrauch von zwei Flaschen waren alle Schmerzen verschwunden. Ich nahm trotzdem noch sechs Flaschen, und ist bis jetzt, nach Verlauf eines halben Jahres, nicht die geringste Spur von meinen früheren Leiden wiedergekehrt, auch hat Ihr Königtrank ein **kaltes Fieber** durch veranlaßten Schweiß gänzlich beseitigt, desgleichen eine heftige **Brustkrankheit,** letztere mit einer Flasche. Ich kann daher Ihren Königtrank als das beste Haus- und Heilmittel auf das Wärmste empfehlen, besonders den weniger Bemittelten, welche sehr oft keine ärztliche Hülfe erlangen können (!). Gott allein die Ehre, der diese heilsamen Kräuter wachsen ließ und einen Mann begabte, aus denselben ein so kostbares Heilmittel zu bereiten! —

W. Krauß, Diener im Königl. National-Museum.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königtranks:
Wirkl. Gesundheitsrath (Hygiëist) Karl Jacobi,
Berlin, Friedrichstraße **208.**

Die Flasche Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in **Berlin** einen halben Thaler (16 Sgr.), incl. Fracht in **Leipzig** bei **A. Th. Lechla, Nicolaistraße 13,** in **Dresden** bei **Hermann Roch,** Altmarkt, und in fast allen Städten Deutschlands in den bekannten Niederlagen.

ASTHMA
CIGARETTES INDIENNES
aus CANABIS INDICA
GRIMAULT & Cie
Apotheker in Paris.

Dieses neue Mittel wird durch eine große Anzahl von Aerzten Frankreichs und anderer Länder empfohlen, um verschiedene Affectionen der Athmungswerkzeuge zu bekämpfen. Das Einathmen des Rauches dieser Cigaretten, wirkt wohlthätig gegen die heftigsten asthmatischen Anfälle nervösen Husten, Heiserkeit, Schlaflosigkeit, Kehlkopfleiden u. s. w. Preis 16 Sgr. per Schachtel von 12 Stück.
Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.**
Niederlagen ebendaselbst: Engel-, Adler-, Löwen-, Salomonis-, Mohren-, Linden-, Johannis- und Albert-Apotheke. In **Dresden** bei Herren **Spaltholz & Bley.**

Meine in Neuschönefeld an der Eisenbahnstraße unter Nr. 5 u. 6 gelegenen Grundstücke bin wegen vorgerückten Alters im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen gesonnen und ersuche ich etwaige Reflectanten mit mir in Verhandlung zu treten.
Auf dem ganzen Grundstück befinden sich noch ca. 5000 □ Ellen unbebautes Areal u. dürfte sich dass. z. Anl. einer Fabrik bef. eig. J. G. Bockisch.

Häuser östl. Vorstadt, 13,000 ℳ, 21,000 ℳ, 27,000 ℳ, 40,000 ℳ, zum Theil mit Thorefahrt hat Auftrag zu verkaufen
C. Schmiedecke, Sternwartenstr. 39.

Zu verkaufen
ist ein in der Vorstadt gelegenes, im Ganzen ca. 4600 □ Ellen umfassendes Grundstück. Das Haus, mit Dampfesse ꝛc. versehen, eignet sich vorzugsweise zu groß anzulegenden Fabriken, namentlich für große Buchdruckerei, Buchbinderei, Tischlerei oder dergl. und kann mit verhältnißmäßig geringen Kosten wesentlich vergrößert werden. Nach unbebaut sind über 60 Ellen Straßenfront. Näheres ertheilt Herr Adv. **E. Bärwinkel,** Grimm. Straße 29, 3 Treppen.

Zwei schöne **Hausgrundstücke** in Gohlis, beide gut rentirend, sind einzeln oder getrennt zu verkaufen, eins im Preise von 8000 ℳ, eins desgl. von 9000 ℳ, an der Pferdebahn gelegen. Selbstkäufer wollen gefälligst werthe Adressen unter H. S. 20. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu verkaufen ein Grundstück in Schleußig, 2200 ℳ, mit Materialgeschäft, Anz. 1000 ℳ. Näheres Sidonienstraße 16. E. Groß.

Zu verkaufen beauftragt mehrere solid und gut gebaute Grundstücke, darunter einige für Bäcker, Restaurateure, auch für Fuhrwerksbesitzer passend, von 10,000 ℳ bis 50,000 ℳ. Anzahl. nach Uebereinkommen.
Näheres Sidonienstraße 16. E. Groß.

Vorgerückten Alters wegen ist hier ein
Drechslergeschäft
zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Zu erfahren Große Fleischergasse 10/11 beim Restaurateur Herrn Eichler, Leipzig.

Ein rentables **Weißwaaren-Geschäft** in der **besten Geschäftslage** in **Halle a. S.** soll krankheitshalber sofort verkauft werden. Offerten unter Chiffre P. H. 2611 in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Halle a. S.** erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Colonialwaaren-, Wein-, Spirituosen-, Tabak- und Cigarrengeschäft en gros & en détail mit bedeutendem Umsatz in einer Garnison- und Fabrikstadt Thüringens mit 11,000 Einwohnern ist unter günstigen Bedingungen mit 3—4000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Reflectanten wollen gef. ihre Adressen unter E. H. 105. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** einsenden.

Zu verkaufen

krankheitsh. ein gut angebrachtes Destillations-Geschäft, mit Restauration verbunden. Reflect. wollen ihre Adresse unter Q. # 19 in der Exp. d. Bl. niederl.

Ein **Productengeschäft** soll veränderungsh. mit oder ohne Einrichtung und vorhand. Waaren sofort verkauft werden. Näheres Plagwitzer Str. Nr. 4, 2 Treppen vornheraus.

Zu verkaufen u. sof. zu übern. wegzugsh. ein Producten-Geschäft. Näh. Sidonienstr. 16. E. Groß.

In bester **Geschäftslage** Dresdens ist ein gut eingerichtetes, schuldenfreies und mit ausgezeichneter Kundschaft versehenes **Delicatessen-Geschäft** für den billigen Preis von 6000 ℳ **zu verkaufen.** Adressen werden erbeten unter der Chiffre P. U. 282. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Dresden.

Ein gangbares Productengeschäft, verbunden mit Destillation nebst Wohnung, kann sofort käuflich übernommen werden. Der Kaufpreis richtet sich je nach Uebernahme der vorhandenen Waare. Zu erfragen bei Winterling, Halle'sches Gäßchen 11.

Ein prachtvolles Pianoforte ist unter Garantie billig zu verkaufen Schrötergäßchen 6, 3. Et. lks.

Zu verkaufen oder zu vermiethen ist ein sehr schönes **Pianoforte,** englisch,
Elsterstraße Nr. 27, Hinterhaus 1 Tr. l.

Ein **Clavier,** passend für Anfänger, f. 25 ℳ zu verkaufen Schule **Volkmarsdorf.**

Ein sehr schönes **Pianino** ist unter Garantie zu verkaufen oder zu vermiethen Reichsstr. 10 l. II.

1 eleg. Damen-Maskenanzug ist billig zu verleihen Ranstädter Steinweg 75, 1. Etage.

Ein neuer **Gehpelz,** Fehfutt., u. 1 Fußkörbch. sind zu verkaufen Nürnberger Straße 28, 4 Tr.

Ein Paar lange **Wasserstiefeln,** neu, und mehrere **Uniformstücke** sind billig zu verkaufen Blücherstraße 29 E, 3. Etage, gradezu.

Mull-, Sieb- und **Zwirnvorhänge** sind billig zu verkaufen Grimm. Straße 24, 3 Tr.

Federbetten in Auswahl, desgl. alle Sorten neue Bettfedern u. Daunen billigst
Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Ein schönes Gebett **Betten** ist billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 26, 3 Tr.

Zu verkaufen sind verhältnißhalber billig zwei Gebett g. **Federbetten** Nürnberger Str. 28 p.

Zu verk. einige Gebett reinl. Betten, auch 3 St. Deckbetten, Burgstr. 11, H., 2. Seiteng. 1 Tr. r.

Eine Ottomane, lackirte Bettstellen, Sprungfeder-, Roßhaar-, Alpengras- u. **Strohmatratzen** (neu) billig zu verkaufen
Theaterplatz 4, I. am alten Theater.

Hierzu drei Beilagen und die Bettwarenschaftliche Beilage.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 42. Dienstag den 11. Februar. 1873.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Köln. Ztg." schreibt man aus Berlin, 8. Februar: Die gestrige Eisenbahndebatte im Abgeordnetenhause hat einen unbeschreiblichen Eindruck nicht nur auf die Versammlung hervorgebracht, die Lasker's dritthalbstündiger Rede mit gespannter Aufmerksamkeit folgte, sondern auch auf alle politischen Kreise. Man konnte hier in der letzteren Zeit oft sagen hören, ersichtlich in Folge von Ausstreuungen von interessirter Seite, Herr Lasker habe sich doch zu weit vorgewagt und er werde für seine Anschuldigungen actenmäßige Beweise beizubringen Mühe haben. Das Ministerium war von demselben Irrthum beherrscht, wie auch seine Vertheidiger jetzt wohl gestehen werden. Daher das Schreiben des Minister-Präsidenten Graf Roon an den Herrn v. Forckenbeck, das der Natur der Sache nach von Herrn Wagener in erster Linie beeinflußt war und den Gewohnheiten dieses Herrn gemäß, Anschuldigungen gegen Herrn Lasker erhob, welche General von Roon unmittelbar nach der Verlesung des Schreibens öffentlich und officiell zurückzunehmen sich veranlaßt sah. Auffällig darf nur erscheinen, daß das Ministerium vor dem Erlaß des Schreibens sich nicht von der bodenlosen Haltlosigkeit jener zum bestimmten Zwecke vorgebrachten Anklage gegen Herrn Lasker überzeugt hatte. Ein Vortheil ist es allerdings, daß die Behauptung, der Herr Abgeordnete habe bei seinem Vorgehen eigennützige Zwecke verfolgt, offen ausgesprochen wurde, und dadurch auch sofort vor dem ganzen Lande als falsch und vollständig aus der Luft gegriffen zurückgewiesen werden konnte. Lasker's documentirte Ausführungen haben alsdann eine für die Gegner geradezu niederschmetternde Wirkung hervorgebracht, welcher sich auch der Ministerpräsident nicht entziehen konnte, dessen Haltung durchweg einen günstigen Eindruck auf die Kammer machte. Graf Roon wollte, bevor er einer parlamentarischen Untersuchung zustimmte, naturgemäß den andern Theil zu Worte kommen lassen. Aber die administrative Untersuchung wird wohl unverzüglich begonnen haben, und Niemand wird Angesichts der von Lasker vorgelegten und noch angekündigten authentischen Belege zweifeln können, daß eine umfassende Enquête, wie die Verfassung sie vorsieht, folgen werde. Die Integrität des preußischen Beamtenthums wurde auch von Lasker nachdrücklich anerkannt, und je offener die Untersuchung gegen die Schuldigen geführt wird, die in Preußen glücklicher Weise zu den vereinzelten Ausnahmen gehören, desto mehr wird sich das Urtheil auch des Auslandes diesen Vorgängen gegenüber klären. Alle Welt sieht dem weiteren Verlaufe der Angelegenheit mit großer Spannung entgegen. Die Vertheidigungsrede des Handelsministers hat nach übereinstimmenden Zeugnissen sehr wenig befriedigt. Die etwas künstliche Bonhomie erschien gar nicht opportun und fand die Kammer, gelinde gesagt, unaufmerksam.

Der von der k. preußischen Staatsregierung ausgearbeitete Gesetzentwurf gegen die Betheiligung von Staats-Beamten an der Führung und Leitung von Actien-Gesellschaften wird auf Anregung aus conservativen Kreisen auch auf die Mitglieder beider Häuser des Landtages und des Reichstages ausgedehnt werden, so daß dieselben sofort ihr Mandat niederzulegen haben, wenn sie innerhalb einer Mandatsdauer in den Verwaltungsrath oder in die Direction einer auf Erwerb gerichteten Gesellschaft treten und dafür eine Remuneration erwerben. Es sind gegenwärtig 31 Reichstagsmitglieder, 9 Landtags-Abgeordnete und 16 Herrenhausmitglieder theils Geschäftsinhaber, theils Directoren oder Verwaltungsräthe von Actiengesellschaften. Beispielsweise sind Dr. Miquel 8fach, Herzog von Ratibor 7fach, Dr. Braun (Reuß), v. Eckardstein, Herzog von Ujest, Fürst zu Putbus je 5fach, Graf Renard 4fach bei verschiedenen Actien-Gesellschaften in Amt und Sold.

In Wien ist am 9. Februar die verwittwete Kaiserin Karolina Augusta an Erschöpfung der Kräfte ruhig entschlafen. Die Verstorbene war am 8. Februar 1792 als Tochter des späteren Königs Maximilian Joseph von Bayern geboren und also eine Stiefschwester J. M. der Königin von Sachsen. Sie vermählte sich 1808 mit dem damaligen Kronprinzen, späteren König Wilhelm von Württemberg und, nachdem diese Ehe im Jahre 1814 geschieden worden, im Jahre 1816 mit dem Kaiser Franz von Oesterreich; seit 1835 war sie Wittwe.

Das Unterhaus des ungarischen Reichstags beschloß am 8. Februar einen Antrag auf Ausweisung der Jesuiten aus Ungarn behufs weiterer geschäftsmäßiger Behandlung zunächst drucken zu lassen.

Wie aus Genf gemeldet wird, hat der dortige Staatsrath sämmtlichen katholischen Pfarrern des Cantons, welche das päpstliche Breve betreffend die Ernennung Mermillod's zum apostolischen Vicar von Genf ohne Bewilligung des Staates verlesen haben, auf drei Monate das Gehalt entzogen. Der Bundesrath hat über die neue Phase der Mermillod'schen Angelegenheiten einen eingehenden Bericht seines politischen Departements entgegengenommen, aber noch keinen Beschluß gefaßt. Ebenso hat die Regierung des Cantons Genf ihrerseits die Fassung eines Beschlusses in dieser Angelegenheit auf den Wunsch des Bundesraths noch bis zur nächsten Woche verschoben.

Die Verhandlungen der französischen Nationalversammlung über die von den Lyoner Radicalen während des deutsch-französischen Krieges abgeschlossenen Lieferungsverträge und über den darauf bezüglichen Bericht des Herrn Segur haben in Italien das verdiente Aufsehen erregt. Unsere Leser erinnern sich, in welchen Ausdrücken des Hasses und der Geringschätzung der Segur'sche Bericht jener Armee von Freiwilligen und ihres Befehlshabers Garibaldi gedacht hat, welche den thörichten Einfall hatten, der französischen Republik zu Hülfe zu kommen. Das „Diritto" vom 4. Februar weist darauf hin, wie charakteristisch es sei, daß der radicale Präfect von Lyon, Challemel-Lacour, den General Garibaldi nicht anders zu vertheidigen gewagt habe, als mit den Worten: die Intervention Garibaldi's habe jedenfalls „keine Beschimpfung" verdient. Der Artikel schließt: „So sehen wir es jeden Tag mehr: ein unversöhnlicher Haß, eine offene Geringschätzung, eine systematische und tägliche Gereiztheit — das sind die Gefühle, die man jenseits der Alpen uns gegenüber hegt. Und wir? Wir küssen demüthig die Hand, die uns schlägt, bis zu dem Tage, da diese Hand, freier geworden, sich gegen uns waffnen und durch einen Zerstörungskrieg den Dank zahlen kann, zu dem sie sich verpflichtet fühlen sollte für die heroische Selbstverleugnung Garibaldi's und seiner Gefährten."

Aus London wird geschrieben: Fünfzig Shilling für eine Tonne Kohlen — der gegenwärtige Preis — war bis jetzt in England unerhört. Im Jahre 1814 waren allerdings einmal 44 S. für die Tonne gezahlt worden, aber nur als Folge einer Verschwörung der wenigen Kohlenhändler gegen die Consumenten, die 44 S. für eine Tonne zahlen mußten, welche die Händler für 13 S. gekauft hatten. Ueber Mangel an Beförderungsmitteln kann jetzt nicht geklagt werden. Die Ursache der heutigen Theurung ist die unbefriedigte und übergroße Nachfrage. Die Grubenarbeiter glauben gegen ihr Interesse zu handeln, wenn sie viele Kohlen aus der Erde schaffen, und arbeiten daher wenig. Die Grubenbesitzer, wohl wissend, daß, je mehr Kohlen herauf geschafft werden, desto schneller die Grube erschöpft ist, haben ein Interesse daran, den Vorrath möglichst einzuschränken, da die höheren Preise bei knapperem Angebot sie für den geringeren Absatz entschädigen. So hängt Publicum und Industrie von der Gnade der Grubenbesitzer und Grubenarbeiter ab. Einem solchen Uebelstande muß abgeholfen werden. Es ist unzählige Male von Sachverständigen behauptet worden, daß Dreiviertel der Kohlen unverantwortlich verschleudert werden. Die Dampf-Maschinen, Koch-, Heiz-Apparate u. s. w. sind veraltet und durch neue zu ersetzen, die bei geringerem Kohlenverbrauche größere Hitze liefern. Solche Vorrichtungen sind bereits erfunden, werden nur nicht benutzt, und das Publicum muß durch Noth dahin gebracht werden, wohin bloße Vernunft es nicht bringen kann. Maschinen, die in Kohlengruben benutzt werden und viele Arbeiter, die jetzt in ihrem Interesse träge sind, ersetzen könnten, finden noch immer, obwohl praktisch bewährt, nicht allgemeine Anwendung. Die Concurrenz aber wird schon ihren Zwang ausüben. Nord- und Südamerika, China, Australien und Indien fangen erst an zu begreifen, von welchem unermeßlichen Umfange und Werthe ihre reichen Kohlenlager sind, und dann werden auch die Kohlenprinzen in England einsehen, daß sie kein Monopol haben. Der allgemeine Gebrauch verbesserter Maschinen und Heizvorrichtungen wird das kostbare, wenn auch dann nicht mehr theure Brennmaterial schonen und die Kohlenfrage kein Gespenst mehr sein, das Furcht und Besorgniß erregt.

Leipziger Verein für wissenschaftliche Pädagogik.

In der für den Monat Februar angesetzten Versammlung hielt Herr Oberlehrer Krusche seinen Vortrag über Bräutigams Anwendung des Tillich'schen Rechenkastens im Elementarunterricht. Redner ging nach einer umfassenden Darstellung des Rechenunterrichts zur Zeit vor und nach Pestalozzi, sowie nach einem ausführlichen Referate über die vorliegende aus dem Bielitzer evangelischen Schullehrerseminare hervorgegangene Schrift zur Kritik der in derselben befindlichen Darstellung über und gelangte hierbei zu folgenden Sätzen: 1) Die einseitige Anwendung des Tillich'schen Rechenkastens sei zu verwerfen und es sei ein Fehler, andere Veranschaulichungsmittel auszuschließen. 2) Der Ausgangspunct des elementaren Rechenunterrichts sei falsch, weil er aus der abstracten Arithmetik und nicht aus dem Vorstellungsleben und dem Bedürfnisse der Kinder hergenommen sei. Aber auch angenommen, daß die Gewinnung des abstracten Zahlbegriffs auf Bräutigams Wege richtig sei, so müsse doch getadelt werden, daß die Stufe der Anwendung gänzlich unbeachtet gelassen worden.

An der Debatte betheiligten sich die Herren Dir. Barth und Wittstock, die Lehrer Steglich, Gesell und Fleischhacker.

Am Schlusse der Sitzung kam das neuerschienene Jahrbuch des allgemeinen Vereins für wissenschaftliche Pädagogik zur Vertheilung.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Die Thonwaaren von Herrn H. Lonitz in Neuhaldensleben, welche bereits in einem früheren Referat besprochen wurden, hatten Veranlassung zu einer nochmaligen Ausstellung gegeben, um auch denjenigen Mitgliedern, welche die erste Ausstellung derselben nicht besucht hatten, zur Besichtigung dieser mit großem Fleiß und geschmackvoll gearbeiteten Objecte Gelegenheit zu bieten.

Es reihte sich hieran die Vorführung einer Anzahl sehr hübscher in Haselholz ausgeführter Gegenstände, wie Cigarren- und Cigarrettenetuis, Schreibgarnituren mit Etuis in Form von Dolchen, zierlichen Pantoffeln, ein Uhrkasten, ein Handschuhkasten, ferner mehrere feine Elfenbeinwaaren, sowie auch als besondere Novität einige Fächer. Alle diese Sachen waren von Herrn A. Bredow Grimm. Str. ausgestellt und vereinten in sich Zweckmäßigkeit und seltene Eleganz.

Die Buchhandlung für Baugewerke der Herren Meister & Schirmer, Petersstraße hier, war durch einige architektonische Werke vertreten, von denen hier erwähnt seien: Liénard, Specimen der Decoration; Schurth, Schablonirte Decorationsmalerei; Woltmann, Baugeschichte Berlins; Schwatlo, Bauanschläge; Vollweider & Doll, Aquarellschule; deutscher Baukalender.

Herr Beulshausen, welcher an Stelle des Herrn Uhland die Leitung der Versammlung an diesem Abend übernommen hatte, machte über die Construction und Wirkungsweise der neuen vom hiesigen Rathe vorgeschriebenen hydraulischen Verschlüsse für Gasleitungsrohre Mittheilung, von welchen ein Exemplar vorlag. Wie bekannt, wurde vom Rathe der Stadt Leipzig die Bestimmung getroffen, daß diese Verschlüsse in jedem Hause, welches Gasleitung erhält, oder an der bestehenden Aenderungen vornimmt, angebracht werden müssen, um im Falle eintretender Feuersgefahr das Gaszuleitungsrohr auch dann abschließen zu können, wenn der Haupthahn nicht mehr zugänglich ist. Hatten nun die Anwesenden erwartet, daß in Rücksicht auf das Gesammtinteresse für diesen Zweck eine leichtanzubringende, wenig Kosten verursachende Vorrichtung gewählt worden sei, so fanden sie sich in ihrer Annahme sehr getäuscht, als sie zwei Stücke Gußeisen von ca. 1½ Centner Gewicht vor sich liegen sahen, die schon beim ersten Anblick Zweifel darüber aufkommen ließen, ob man vor Publicirung dieser neuen Bestimmung das Interesse der Gasconsumenten nach allen Seiten in Erwägung gezogen habe. War auch der Bedingung der Einfachheit dieses Verschlusses Rechnung getragen, so scheint doch dem Vermuthen nach der Kostenpunct gar nicht berücksichtigt worden zu sein. Die Anwesenden brachten auch ihr Erstaunen über ein solches Vorgehen rückhaltslos zum Ausdruck und es wurde schließlich der Antrag gestellt, das Directorium der Gesellschaft zu beauftragen, eine Fachcommission zu erwählen, welche diesen Gegenstand einer gewissenhaften Prüfung unterzieht und in einer der nächsten öffentlichen Sitzungen Bericht darüber erstattet.

Dilettanten-Orchester-Verein.

—a Leipzig, 10. Februar. Die 65. zahlreich besuchte Aufführung des Dilettanten-Orchester-Vereins war sowohl dem Programm als den Leistungen nach eine recht gelungene. Die zwei Entreacte aus Rosamunde für Orchester von Fr. Schubert, welche die Einleitung bildeten, kamen mit ihren originellen und lieblichen Klängen, wie sie nur dem Schubertschen Genius eigen sind, recht effectvoll zur Darstellung, und trotz kleiner Schwankungen war doch das Bestreben des Orchesters, ein schönes Gesammtbild zu liefern, deutlich zu erkennen. Die darauf folgende Arie für Sopran aus Figaros Hochzeit wurde von einer jungen Sängerin mit Innigkeit und Wärme vorgetragen und erhielt stürmischen Beifall. Einen wahren Genuß bereitete das Trio für Clavier, Violine und Cello (Op. 15 Nr. 3) von Mozart, welches trefflich einstudirt war und mit seinen einfachen und doch tief zu Herzen gehenden Motiven alle Hörer ergriff. Bei dem Kriegsmarsch der Priester aus Athalia (v. Mendelssohn) war das Tempo so richtig und glücklich getroffen und auch der Vortrag im Allgemeinen ein so sorgfältiger (auf Einzelheiten gehen wir nicht ein), daß die Majestät und Würde, die das Stück durchweht, erhebend wirkte. Dankbar ist noch einmal der Sängerin zu gedenken, welche noch zwei Lieder mit Pianofortebegleitung vortrug. Das Eine: An der Linden von A. Jensen (welches bei lobenswerther Erfassung des Textes doch an verschiedenen Schwächen leidet — wir deuten nur z. B. auf den bedenklichen Schluß der Verse hin) mag sie lieber aus ihrem Lieblingsliederkreise streichen, zumal da das stete Tremuliren ihrer Stimme die rechte Wirkung des Liedes beeinträchtigt. Das andere ist ein Probestück für Gesangsvirtuosinnen, und selbst eine Schröter-Devrient suchte damit zu glänzen. Die Wiedergabe desselben gelang der Sängerin in anerkennenswerther Weise und es war nur schade, daß dem Ausdruck, der sich an einigen Stellen wirklich dramatisch, wie es sein muß, gestaltete, durch das Zittern der Stimme Abbruch geschah. Wir meinen, wer das Kleinod einer so schmelzvollen und umfangreichen Stimme besitzt und auch so schöne Ziele schon erreicht hat, wie jene Sängerin, darf kühner auftreten. Die Ouverture zur Felsenmühle machte den Schluß des Concerts.

Verschiedenes.

— Ein seltenes Jagd-Ergebniß lieferte eine Treibjagd bei Osnabrück. Es wurden nämlich auf derselben geschossen: ein Rebhuhn, vier Hasen und vier Jäger. Letztere sind aber zur Freude Aller nicht zu Tode getroffen.

— Der gesuchteste Mann in Niederbayern hieß Gänsewürger und war seines Zeichens Straßenräuber. Statt seiner ist schon mancher unschuldige Mann ergriffen und wieder frei gegeben worden, und diese Fehlgriffe sind um so verwunderlicher, da Gänsewürger ein wahrhaft polizeiwidriges Aussehen hatte und sein Signalement ein echter und rechter Steckbrief war. Sein gefürchtetster Genosse heißt Gump. Wie aber große Männer im Publicum Mitarbeiter haben, die sie noch größer, witziger und geistreicher machen helfen, so auch Gänsewürger und Gump. Mancher, der vom Markt oder vom Spiel aus dem Wirthshaus mit leerer Tasche (horror vacui) heimkehrt und den Pantoffel der Hausfrau fürchtet, ist angeblich von Gänsewürger gewürgt und ausgeplündert worden, und nicht immer kommt man so schnell dahinter wie bei dem Oekonomen Reischer von Jägerbild. Vor einigen Tagen ist Gänsewürger ermordet auf der Landstraße aufgefunden worden.

— Ein russischer Bauer in der Nähe von Smolensk hatte drei kleine Kinder und keine Frau; denn diese war gestorben. Er wollte wieder heirathen, aber die Wittwe, um die er warb, sagte: wenn deine drei Kinder nicht wären! Da lud der Bauer am 15. December v. J., als es eine ächt russische Kälte war, seine drei Kinder auf den Schlitten, fuhr sie tief in den Wald hinein, schürte ein Feuer an, setzte die Kinder drum herum und verbot ihnen, wegzugehen, bis er sie hole. Die Kinder spielten mit dem Feuer, aber es ging bald aus, sie froren und weinten und riefen nach dem Vater, der sie aber nicht hörte, weil er weit davon in einem Dorfe bei der Wittwe saß, die keine Stiefkinder haben wollte. Ein anderer Bauer, der durch den Wald kam, sah und hörte die Kinder aus der Ferne und fürchtete sich, weil er sie für Erd- und Waldgeister hielt. Daheim aber schlug ihm das Weinen der Kinder immer an's Ohr und er fragte: sind das nicht die Stimmen der Kinder deines Bruders gewesen? Es war schon Nacht und er eilte zu dem Bruder: wo sind deine Kinder? — In einem andern Dorfe zu Besuch! — Wo? — Was gehts dich an? — Antwort, wo? — Da und da! — Bei wem? — Der Vater wußte Niemand zu nennen. — Da lief der Onkel zum Richter im Dorfe und er nahm den Vater gefangen. Dann gings in den Wald und zu dem erloschenen Feuerlein: die drei Kinder waren ganz still geworden; das älteste lag auf den beiden jüngsten, um sie zu erwärmen, aber es hatte nicht geholfen, sie waren alle drei erfroren und todt.

— Der Schneesturm, der in der ersten Hälfte des Januar im Nordwesten Amerikas, und namentlich in Minnesota, gehaust hat, wird noch lange als Gegenstand des Schreckens im Munde des Volkes fortleben. Etwa 300 Menschenleben sollen demselben zum Opfer gefallen sein, denn die Heftigkeit, mit welcher er tobte, machte es den im Freien Befindlichen fast unmöglich, sich zu retten. Theils wurden die Fuhrleute vom Sturme geblendet und konnten die Fahrt nicht fortsetzen, theils machten die gefallenen Schneemassen die Fahrstraßen unkenntlich und Hunger und Frost thaten das Uebrige. Die Schneemassen begruben ganze Häuser, deren Schornsteine wie Grabdenkmäler über die große, weiße Leichendecke hinausragten. Von Neu-Ulm hatten sich am 10. Viele in ihren Schlitten nach den Heimathsorten begeben; von diesen kamen, so weit dies bis jetzt bekannt ist, 18 um. Aus Bedwood Falls wird der Tod von 37 Personen gemeldet. In Mankato eingegangenen Berichten zufolge sind 37 Erfrierungsfälle vorgekommen längs der Telegraphenlinie zwischen St. Paul und Sioux City. So verhängnißvoll war das Unglück, daß der Gouverneur von Minnesota die Staatslegislatur in einer besonderen Botschaft aufforderte, denen, welche durch das Unwetter gelitten haben, schnellstens Staatshülfe angedeihen zu lassen. Auch in den östlichen Staaten wird die Mildthätigkeit für die Unglücklichen, die meistens arme schwedische Farmer sind, aufgerufen. Daß auch viel Vieh bei dieser Gelegenheit umgekommen, ist selbstverständlich und der dadurch entstandene Verlust für Landwirthe um so empfindlicher. Der große Schneefall im Verein mit den darauf folgenden Regengüssen hat das Anschwellen der Flüsse und dadurch weiteren Schaden zur Folge gehabt. Am 18., 19. und 20. Januar machten Brückeneinstürze den Eisenbahn-Verkehr an vielen Stellen unmöglich, doch ist seitdem dem Uebelstande hier und da bereits abgeholfen.

— Die Bezeichnung eines Arbeiters als „Bummler" Seitens eines Vorgesetzten ist nach einem kürzlich ergangenen Erkenntniß des Criminalsenats des Königl. Kammergerichts zu Berlin keine Beleidigung, sondern vielmehr der correcte Ausdruck für ein seine pflichtmäßige Thätigkeit verabsäumendes Individuum.

Zu verkaufen sind 2 gebr. Secretaire, Sophas, versch. Tische, Stühle, Bettst., Waschtische, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 2 Kleider- und 1 Wäschschrank und einige Stück Federbetten bei **Sauer,** Gerberstraße Nr. 1—2, 2. Etage.

1 Nussbaum-Cylinder-Bureau, 1 desgl. Mahag., 1 desgl. Eiche, Mahag.-Secretaire u. Chiffonnièren in Auswahl — elegante ovale u. a. Tische, Plüsch- u. a. Sophas, große Wäsch-, Geschirr-, Küchen- u. Kleiderschr., Vertikow, Silberschr., Rohrlehnstühle und andere **Möbels.** Verk. Kleine Fleischergasse **15.**

Billig zu verkaufen 2 Sophas, Mahagoni mit br. Rips, zu 8½ u. 19 ℛ Reudnitz, Seitenstr. 4, II.

Neue gutgearbeit. **Sophas** u. **Sprungfedermatratzen** mit Bettstellen sind zu verkaufen. Hainstr. 24 im Hofe beim Tapezierer.

Zu verkaufen Sophas, Stahlfeder-Matratzen, Bettstellen, runde und Waschtische, auch werden alte Meubles gekauft Schloßgasse 2, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen ist ein 6/4 **Tisch,** braun lackirt, Lützowstraße Nr. 5 im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ein **Sopha** Preußergäßchen 2, 3 Tr. rechts.

Zu verkaufen eine eiserne Klappbettstelle u. Seegras-Matratze, sowie eine hölzerne Kinder-Bettstelle Sidonienstraße 26, 2 Treppen.

Ein kl. und ein größerer Cassaschrank, 2 alte eis. Geldkassen, diverse Pulte, Tafeln, Regale,

3 gr. Doppelpulte, Sessel ꝛc. zu verk. Kl. Fleischerg. 15.

Contor-, Geschäfts- und Bureaux-Utensilien, Doppelpulte, einf. Pulte, 4sitz. Doppelp., Drehs., Briefsache u. Briefschränke, Ladentafeln, gr. u. kl. feuers. u. diebessich. Cassa-Schränke in v. Größen von Schuchart, Kästner u. s. w., 1 eis. Copir-Presse u. s. w. Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.

Eine Säulen-Nähmaschine

ist **billig** zu verkaufen. Näheres Reudnitz, Rathhausstraße 3, 1. Etage links.

2000 Stück

neue, 3 Scheffel große starke Getreidesäcke verkaufen à 12 Sgr. **Gebr. Ehrhard,** Oranienburger Straße Nr 73, Berlin. Probesendungen nicht unter 30 Stück gegen Nachnahme. 1 ¦

1 Ofen mit 2 Kochröhren und eisernem Aufsatz, 1 Ofen mit 1 Kochröhre und thönernem Aufsatz, 1 Kinder-Tafelschlitten sind zu verkaufen Hohe Straße Nr. 11 B parterre.

Zu verkaufen eine **Hobelbank** Gerberstraße Nr. 25.

Neue Mistbeetfenster sind preiswürdig zu verkaufen Hohe Straße Nr. 7 Hof part.

200 Stück 1/1 u. 1/2 **Champagnerflaschen** sind zu verkaufen in **Auerbachs Keller.**

3 Nußbaumstämme, starkt und schön sind zu verkaufen Obstmarkt 2, 2. Etage.

Abbruch.

Zu verkaufen ist Petersstraße 11 eine Werkstelle oder Arbeitsschuppen, 23 Ell. lang, 8¾ Ell. tief, 6 Ell. hoch, mit Zinkdach versehen, einseitiges Dach, ferner Mauer- u. Dachsteine, Holz, Breter, Fenster, Thüren u. s. w.

Wagenverkauf.

1 Brougham, 1 Doppelkalesche, 1 Fensterchaise, 2 Halbverdeckte Blücherstr. Steingesch. O. Pertus.

Schlitten.

Ein eleganter Einspänner und ein gebrauchter 4sitziger Schlitten stehen preiswürdig zu verkaufen oder auf Zeit zu verleihen. **C. Schneeweiß,** Roßstraße 13.

Elegante **Schlitten** sowie Schellengeläute zu verkaufen bei **C. Krause,** Windmühlengasse 10.

Zu verkaufen 2- u. 4räderige Handwagen, Handrollwagen mit Hasen und Fahrstühle für Kranke Schützenstraße 5.

Zu verkaufen

steht ein **Handrollwagen** mit Hasen, Tragkraft 16—18 Ctr., Gr. Windmühlenstraße Nr. 2, Restauration.

Ein ¾jähriger **Ziegenbock** ist zu verkaufen Obstmarkt 2, 2. Etage.

Wegzugshalber ist ein f. **Windspiel** billig zu verkaufen Erdmannsstraße 2, im Hofe l. 1 Tr. l.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht wird ein Geschäft mit Wohnung. Adr. H. V. # 112. Exped. d. Bl.

Ein junger Kaufmann wünscht sich mit 4—5 Mille an einem nachweislich rentablen Geschäft zu betheiligen oder ein Solches käuflich zu übernehmen. Gefl. Offerten werden unter E. P. 156. d. die **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Pianinos

kauft zum höchsten Preis, **Rückkauf gestattet** gegen **billige Zinsen,** Vorschußgeschäft **Burgstraße 26, II.**

Ein Achtel- oder Viertel-Abonnement

im Neuen Theater, gleichviel auf welchem Platz, wird zu kaufen gesucht u. Adressen erbeten unter W. H. 57 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Billet zu der Vorlesung des Herrn Prof. **Czermak** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unter „Bu Nassr." poste rest. erbeten.

Thüringische Eisenbahn.

Die Restaurations-Wirthschaft auf Bahnhof **Eichicht** soll vom 1. April dieses Jahres ab auf unbestimmte Zeit gegen ein Pachtgeld von 150 Thlr. jährlich verpachtet werden.

Die näheren Pachtbedingungen können auf dem Abtheilungsbureau in **Gera** eingesehen oder auch durch unser Botenmeisteramt hieselbst bezogen werden.

Meldungen sind **unter Beifügung eines unterschriftlich anerkannten Exemplars der Pachtbedingungen** versiegelt, portofrei und mit der äußeren Bezeichnung:

„Pachtmeldung auf die Restauration Eichicht"

bis zum 10. März c. an uns einzureichen.

Erfurt, den 6. Februar 1873.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

Smitt'sche höhere Töchterschule

Petersteinweg 56.

Die **Anmeldung neuer Schülerinnen** erbitte ich mir im Laufe der nächsten Wochen. — Sprechstunde 3—4 Uhr.

Das Osterprogramm per 1873 wird in kurzer Zeit erscheinen.

Dr. **Willem Smitt.**

Tödtliche Hustenkrankheiten bei Kindern

kommen leider deshalb so oft vor, weil der Husten im Anfange viel zu wenig beachtet, ja sogar vernachlässigt wird. Gewissenhafte Eltern sollten doch bedenken, wie sehr leicht sich aus dem einfachsten vernachlässigten Husten oder Katarrh bei dem zarten Kinde die gefährliche Lungenentzündung und Bräune sowie der qualvolle Keuchhusten entwickeln kann. Sobald ein Kind hüstelt oder sich katarrhalisch zeigt, muß es daher unter allen Umständen bei reiner Luft ruhig in der warmen Stube gehalten werden. Es darf durchaus nicht ins Freie und muß im Warmen schlafen. Dabei giebt man dem Kinde jede 2 bis 3 Stunden einen kleinen Theelöffel **L. W. Egers'schen Fenchelhonig** am Besten lauwarm ein; die Besserung wird sehr bald bemerklich sein. Die Kleinen nehmen dieses ebenso heilsame als außerordentlich wohlschmeckende Mittel mit wahrer Gier ein, man gebe ihnen aber nur das Nöthige. Auf Eines muß noch aufmerksam gemacht werden, sich nämlich vor Nachpfuschungen in Obacht zu nehmen. Der echte **L. W. Egers'sche Fenchelhonig,** kenntlich an Siegel, Facsimile und im Glase eingebrannter Firma von **L. W. Egers** in **Breslau,** ist nur allein echt zu haben bei

Carl Boedemann in **Leipzig,** Thomaskirchhof und Ecke der Burgstraße.

Gustav Krieg,

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Fabrik, Treibriemen-Lager

und

Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb

empfiehlt alle in dieses Fach schlagende Artikel.

Aufträge nach Maass oder Zeichnung werden in kürzester Zeit prompt besorgt.

Gustav Krieg,

Schützenstraße 18.

Rein wollene Geraer Ripse

empfehle in nur bester Waare. **Rester** in großer Auswahl, ebenso **Gardinen.**

C. Gaebler, Grimma'sche Straße 2, 1. Etage.

Das Meubles-Magazin von A. Schwalbe, Burgstr. 5,

empfiehlt ein reiches Lager Meubles, Spiegel und Polsterwaaren. Ganze Restaurationseinrichtungen werden schnell ausgeführt. Proben stehen zur Ansicht und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Braunkohlenwerk „Frisch Glück"

in Kosten bei Teplitz

Dux-Bodenbacher Eisenbahn

empfiehlt beste Qualitäten billigst.

Beste böhmische (Duxer) Braunkohle

in allen Qualitäten, die vorzüglichste des ganzen Beckens, offeriren in 1/1, 1/2 und 1/4 Waggons unter Garantie für richtiges Gewicht

Alphons Heinrich Weber & Co., Ritterstraße 9.

Juwelen,

Gold, Silber, Münzen ꝛc.

kauft zu höchsten Preisen

J. Wolff, Juwelier,

Barfußgäßchen Nr. 1, gegenüber der Kaufhalle.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche ꝛc. kauft stets zum höchsten Preis und erbittet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Treppen. **W. Sonntag.**

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe z. höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Kösser.**

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. l. 1 Tr. **M. Kramer.**

150—200 Woll. Decken

zum Gebrauch als Bettdecken für Ziegel-Arbeiter werden zu kaufen gesucht.

Gefl. Anerbietungen mit Preisangabe beliebe man baldigst an Rudolf Mosse in Dortmund sub L. P. 400. einzusenden.

Eine noch in gutem Zustand befindliche gebr. Nußbaum- oder Mahagoni-Garnitur wird zu kaufen gesucht Nürnberger Straße 28, 4. Etage.

Gekauft werden **gebr. Möbel aller Art** von **E. Fischer,** Zimmerstraße Nr. 1.

Ein großer Schrank mit Fächern, möglichst hoch, wird zu kaufen gesucht.

Offerten unter M. O. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer verkauft ein Doppelfenster mittler Größe? Adr. unter S. M. in der Exp. d. Bl. abzug.

Ein gebrauchter, in gutem Zustande befindlicher 2räderiger Handwagen, womöglich mit Kasten, wird gesucht. Adressen mit Preis unter C. E. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ca. 150 Mille frisch und gut gebrannte Mauersteine

kauft im **Einzelnen** und **Ganzen** und bittet um Preisangabe

Weißenfels a/S.

G. Ziegler, Schützenstraße 400.

3000 Thaler

sind auf mündelsichere Hypothek zu 5 ℛ Zinsen kostenfrei auszuleihen. Näheres zu erfragen Carolinenstr. 9 part., Nachm. 1/2 2 bis 1/2 3 Uhr.

50,000 Thaler Stiftungsgelder

(in Posten von mindestens 5000 ℳ) habe ich theils sofort, theils zum 1. April gegen Mündelhypotheken, vorzugsweise an Feldgrundstücken, auszuleihen.

Advocat **Hermann Simon,** Ritterstr. 14.

Geld auf alle Waaren, **Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w.** Beim Rückkauf Zinsen billigst Brühl 36, 1. Etage.

Geld auf Pfänder, Leihhausscheine ꝛc. Gr. Fleischerg. 8/9, im Elephanten 3. Et.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Uhren, Gold, Silber und Silberwaaren. Zinsen billig. Preußergäßchen 10, 2. Etage.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche Kleider ꝛc., Rückkauf mit 5 ℛ Provision pr. Monat

Geissler, Brühl 82.

Geld auf Gold-, Silbersachen und Uhren Bayerische Straße 23 part. **Sachse.**

Geld auf Pfänder u. Leihhsch. Kl. Fleischerg. 28, III., vis à vis Kaffeeb., Zins. per ℳ 1 ℛ b. Schultze.

Vorschuss auf alle Werthsachen. Rückkauf billig. Petersstraße 21, 2 Etage.

Lombard- und Vorschussgeschäft

Magazingasse 17, 1 Treppe

(Corto-Halle)

wird auf alle werthvollen Gegenstände, Pensions-, Lager- und Leihhausscheine der höchste Preis gegeben und beim Rückkauf pro Thaler pr. Monat mit 3½ ℛ Provision (20 und 40 ℛ billiger als in andern Geschäften) berechnet. Um es dem mich beehrenden Publicum bequem zu machen, werde ich von jetzt an die kleineren Posten noch einen Monat nach dem Verfalltage aufbewahren, jedoch nach dieser Zeit verkaufen.

100 Thaler

zahlt ein Kaufmann, 36 Jahre alt, der hier ein lucratives Geschäft besitzt, derjenigen Familie, die es möglich macht, ihn, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, mit einem passenden Mädchen, resp. Wittwe, die nur 2—3000 ℳ zu besitzen braucht, zu verheirathen. Karten mit Angabe der Wohnung sind unter **„812—14"** in der Exped. d. Bl. gef. niederzulegen.

Eine Wittwe ohne Kinder wünscht sich zu verheirathen mit einem Wittwer oder ledigen Herrn. Adr. sub A. 72 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Bitte.

Einer edeldenkenden Familie können von einer rechtlichen Mutter ein Paar kräftige Zwillinge, 11 Wochen alt, Junge und Mädchen, als eigene Kinder übergeben werden. Man bittet, Adressen unter A. B. 2. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesang.

Ein Ges.-V. (gem. Chor) wünscht noch einige Herren aufzunehmen.

Gef. Anerbietungen beliebe man unter E. P. 50 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Mädchen, die gesonnen sind ihre Niederkunft in Privatim abzuwarten, können sich melden Alter Amtshof 7, 2 Treppen links.

Offene Stellen.

Redacteur gesucht.

Für eine **große liberale** Zeitung wird ein akademisch gebildeter, schreibgewandter und besonders mit der **neueren Geschichte** Europas vertrauter ständiger Mitarbeiter gesucht. Gute Bedingungen werden zugesichert; **akademische Docenten haben den Vorzug.** Bewerber wollen sich unter Angabe über ihre bisherige Lebensstellung und Wirksamkeit melden unter Adresse **F. H. 148** in der Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler** in **Berlin.**

Braunkohlen.

Ein Kohlenwerk in Böhmen, welches Kohlen bester Qualität in großen Quantitäten zu liefern im Stande ist, sucht thätige und solide Agenten.

Offerten unter Angabe von Referenzen werden durch die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** unter der Chiffre E. W. 162. erbeten.

Agenten-Gesuch.

Ein leistungsfähiges Hamburger Haus in **engl. roh Jute-Leinen** sucht für Leipzig einen tüchtigen, respectablen Agenten, welcher dieser Branche möglichst nicht besonders fern steht.

Näheres Lurgensteins Garten 5g parterre links Nachmittags zwischen 2—3 Uhr.

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige **Dütenfabrik** sucht einen Vertreter, der womöglich mit der Papierbranche vertraut, für Leipzig u. Umgegend. Offerten mit Referenzen befördert unter Chiffre G. 2444 die **Annoncen-Expedition** von **Th. Dietrich & Comp.** in **Cassel.**

Für den Absatz **eines sehr nützlichen und gangbaren Artikels** werden in Städten und auf dem Lande Vertreter verlangt.

Jede thätige Person kann durch diese Gelegenheit sich einen Nebenverdienst von Fr. 8 à 10. pr. Tag verschaffen. Offerten unter Chiffre **J. B. G. poste restante à la Chaux de fonds,** Schweiz. (Frco. 2 Sgr.)

Geschäftsführer-Gesuch.

Ein gewandter Kaufmann von Erfahrung in der Eisen-Engros- und Maschinenbranche wird sofort oder per 1. April für eine selbstständige, angenehme Stellung gesucht. Gef. Offerten nur bester Kräfte unter Angabe der bisherigen Laufbahn, Alter, Verhältnisse und Gehaltsansprüche befördert sub C. X. 2609. Hr. Rudolf Mosse in Halle a/S.

Junge tüchtige Commis

in allen Branchen erhalten für hier u. auswärts gutes u. dauerndes Engagement, ohne Einschreibegebühren. E. Wellner, Colonnadenstraße 24.

Für ein Fabrikgeschäft

wird ein **Buchhalter** zum baldigen Antritt gesucht. Adressen unter R. N. # 100. franco poste restante hier.

Ein jüngerer Commis,

welcher guter Correspondent und exacter Arbeiter sein muß, wird zum möglichst sofortigen Antritt gesucht, und werden Offerten mit Angabe der bisherigen Wirksamkeit sub O. P. 27. Annoncen-Expedition Hainstraße 21 erbeten.

Commis-Gesuch

Für ein umfangreiches Webwaarenfabrikgeschäft wird zum möglichst sofort. Antritt ein Commis gesucht, der neben kaufmännischer Bildung einige Kenntnisse der französischen und englischen Sprache besitzt. Offerten unter Chiffre **H. S. M.** poste restante Chemnitz.

Commis-Gesuch.

In einem Fabrik-Geschäft der **Posamentirwaaren-Branche** (in einer Provinz-Stadt) ist die Stelle eines Commis baldigst zu besetzen. Derselbe muß befähigt sein, den Principal zu vertreten und auch Reisen zu übernehmen, dagegen bietet die Stellung bei entsprechenden Leistungen Gelegenheit zur Begründung einer dauernden Existenz. Adressen erbeten unter A. R. 248. poste restante Leipzig.

Einen Buchhalter,

mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut, sucht zum sofortigen Antritt
Max Friedrich's Maschinenfabrik
in Plagwitz.

Buchhalterposten.

In einer **Maschinenfabrik u. Gießerei,** beschäftigt circa 70 Mann auf Specialität, ist die Stelle des Buchhalters und Cassirers zu besetzen. Sich hierzu qualificirende Bewerber wollen ihre Offerten unter Chiffre **S. S. 11 76.** mit Bemerkung ihrer Ansprüche baldigst in der Annoncen-Expedition von **Eugen Fort** in Leipzig niederlegen.

Von einem bedeutenden hiesigen Hause, Fabrikgeschäft, wird ein bereits militairfreier junger Mann pr. 1. April gesucht, welcher mit der Buchführung und kaufm. Correspondenz vollkommen vertraut ist.

Adressen abzugeben unter E. N. 154. befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Für unser Indigo- und Farbewaaren-Geschäft en gros suchen wir möglichst zum sofortigen Antritt bei hohem Salair einen tüchtigen, mit der Branche vertrauten **Reisenden.**

Gebrüder Oestreicher.
Breslau.

Gesucht

ein junger Mann als **Reisender** und **Comptoirist** für Nürnberger Waaren in Bayern; dauernde Stellung und gutes Salair; Kenntniß der französischen Sprache findet den Vorzug.

Franco-Offerten sub **F. 625.** durch die **Annoncen-Exped.** von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Ein gut empfohlener **Reisender,** der bereits die Provinzen Pommern und Preußen bereist hat und mit der dortigen Kundschaft bekannt ist, wird von einem hiesigen Hause der sächsischen Manufacturwaarenbranche gesucht.

Offerten sub M. # 3 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für ein **Versicherungsgeschäft** wird ein junger Mann mit guter Handschrift gesucht.

Offerten mit Referenzen unter H. 9. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben geübt, kann Stellung finden bei einer Assecuranz-Agentur. Ritterstraße 34, I.

Offene Expedientenstelle.

Die Stelle des Expedienten an einem öffentlichen Institut soll baldmöglichst durch einen unverheiratheten, jedoch nicht zu jungen Mann, welcher eine schöne Hand schreibt und gut empfohlen ist, besetzt werden. Geeignete Bewerber wollen Offerten mit Beifügung abschriftlicher Zeugnisse unter E. U. 160. an die **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** gelangen lassen.

Ein Chromolithograph,

welcher in Feder-Manier Tüchtiges leistet, findet angenehme Stellung bei
Wezel & Naumann,
Brüderstraße 12.

Auch wird daselbst jungen Lithographen zur Aneignung der Manier die beste Gelegenheit geboten.

Ein tüchtiger **Goldarbeitergehülfe** findet dauernde Stellung. Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Holzbildhauer

sucht sof. Max Bolland, Sternwartenstr. 36, I.

Ein Steindrucker, tüchtig im Gravirdruck, findet sofort Stellung in der Officin von
Oscar Fürstenau,
Teubners Haus.

Tüchtige Wachstuchdrucker
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Ernst Ferd. Waentig,
links vor dem Gerberthore.

Ein tüchtiger Maschinenmeister

findet **sofort** bei hohem Gehalt dauernde angenehme Condition. Bewerber wollen ihre Offerten umgehend an unterzeichnete Officin einsenden.
Dresden, Buchdruckerei von H. B. Schulze, Schloßstraße 22.

Tüchtige Steindrucker

finden lohnende und dauernde Arbeit in einer größeren Stadt Thüringens.

Offerten unter P. H. 5. befördert die Expedition der Lithographia in Hamburg.

Ein **Tischlergeselle,** guter Bauarbeiter, wird gesucht Sidonienstraße 24.

Einen **Tischlergesellen** sucht M. Füßel, Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 1.

Ein **Tischler** kann dauernde Arbeit erhalten bei Döring, Plagwitz, Leipziger Straße 21.

Einen **Tischler** auf Schränke sucht
F. Hommel, Bayer. Str. 9 d.

Gesucht werden 2 Glasergehülfen auf 2zöllige Arbeit in Gohlis bei **Ernst Heintze.** Daselbst kann zu Ostern ein Bursche in die Lehre treten.

Ein **Anschläger** in Bau erhält Arbeit bei
F. W. Wernicke, Fleischerplatz 7.

2 tüchtige Metalldreher finden lohnende Beschäftigung in der Gasmesserfabrik Connewitz.

2 tüchtige Schlosser finden Arbeit.
H. Heiland, Johannisgasse 32.

Gesuch.

Gesucht wird ein verheiratheter **Schlosser** auf Bau landwirthschaftlicher Maschinen. Derselbe erhält freie Wohnung und sehr guten Lohn für Accordarbeiten. Anmeld. werden unter W. H. 714 in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Zwei tüchtige Klempner

finden sofort und bei gutem Lohn Arbeit bei
G. Irmischer, Grüne Schenke.

Ein guter **Blechlackirer** wird gesucht von
Herrmann & Tencke, Körnerstraße 3.

Sattlergesellen.

gute Wagengarnirer, finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit bei
F. Knappe in Zwickau.

8—10 tücht. Arbeiter

werden in eine **Stoffhut- und Mützenfabrik** in Stuttgart bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. Bei entsprechender Leistung Reisegeldentschädigung.

Anträge unter Chiffre Q. W. 535 nehmen entgegen die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Stuttgart.**

Ein flotter Kistennagler u. Bekleber wird gesucht Cigarrenfabrik von P. Bernhardt Morgeneier.

Ein Lehrling

aus guter Familie, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, findet in meinem **Manufacturwaaren-Geschäft en gros** unter **günstigen Bedingungen** eine Stelle.
Albert Heine, Katharinenstraße 17.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Glaswaarengeschäft wird zu Ostern ein Lehrling gesucht; der Besuch der kaufmänn. Fortbildungsschule unentgeldlich. Adr. werden unter S. # 110. poste rest. fr. Leipzig erbeten.

Wir suchen für unser Manufactur-Waaren-Engros-Geschäft einen Lehrling mit nöthigen Schulkenntnissen. Antritt kann sofort oder per 1. April a. c. erfolgen. Schlesinger & Herzfeld, Reichsstraße 33.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Leipziger Weißwaaren-Engrosgeschäft wird ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Gef. Adressen sind unter W. K. # 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Kenntnissen im Zeichnen ausgerüsteter junger Mann kann zu Ostern in unserer **Lithographie** placirt werden.
Wezel & Naumann,
Brüderstraße 12.

Gesucht
zum sofortigen Antritt unter günstigen Bedingungen ein Lehrling. **Otto Zacharias,** Kaufhalle.

Gesucht wird zu Ostern ein Knabe, welcher Buchbinder werden will, Königsstraße 24 part.

Gesucht 1 Billardkellner, 1 K.-Bursche, Bhnh., 1 Hausdursche, Nicolaistr., Rest. Goldner Ring.

Ein junger zuverlässiger Billardkellner

wird zum sofortigen Antritt gesucht im
Pantheon, Dresdner Straße 33—34.

Ges. **6** Kellner, **7** Kellnerb., **4** Commis, **2** Verwalter, **1** verh. Gärtner (1. Mai), **2** Markthelfer, **3** Kutscher, **3** Diener, **5** Burschen, **8** Knechte L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

Gesucht 1 Buffetier, 2 junge Restaur.-Kellner, 2 Acker-Voigte, 1 unverh. Kutscher, 3 Laufbursch., 2 Knechte d. **A. Loff, Ritterstr. 46, II.**

Gesucht 1 Oberkellner, **4** Rest.-Kellner, **8** Kellnerb., **1** j. Koch, **2** Diener, **4** Kutscher, **1** Markth., **2** Vögte, **6** Burschen, **10** Knechte durch **Werner & Lindner,** Ritterstr. 2, I.

Gesucht 2 j. Kellner für Bahnhof,
2 Kellnerburschen,
1 Billard-Kellner für Hotel
durch **C. Weber,** Petersstraße 40.

Gesucht wird ein **Kellner** und ein **Kellnerbursche** Poststraße Nr. 13.

Gesucht werden 1 herrschaftl. Diener, 1 Köchin u. Hausmädchen. Älteste Lange Straße 40 pt. r.

Colporteure

wollen sich zum Vertriebe der
„Leipziger Plaudereien"
in **J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung,** Neumarkt Nr. 38, melden.

Ein militairfreier, nicht zu junger Mann, der sich jeder vorkommenden Arbeit unterzieht und mit dem Füllen und Verpacken von Flaschen umgehen kann, wird sofort als **Markthelfer** Waldstraße Nr. 47 parterre gesucht.

Ich suche einen im Packen von Manufacturwaaren geübten **Markthelfer,** der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, bei **hohem Lohn.**
Albert Heine,
Katharinenstraße Nr. 17.

Zum sofortigen Antritt
suchen einen im Packen geübten **Arbeiter**
Schneider & Hanschild.

Ein solider, mit guten Zeugnissen versehener

Markthelfer,

gedienter Soldat, wird gesucht von
Ferd. Rösch, Tauchaer Straße 17/18.

Ein mit Kurz- und Spielwaaren vertrauter (unverheiratheter)

Markthelfer

wird zu baldigem Antritt gesucht. Adressen mit Zeugnissen unter **A. Z. 444. poste restante Halle a. S.** erbeten.

Ein **junger Mann** wird zur Handarbeit gesucht Tauchaer Straße Nr. 25.

Ein kräftiger Arbeiter
findet sofort Beschäftigung im Rohproducten-Geschäft Große Windmühlenstraße 48.

Tüchtige Kutscher

können bei gutem Verdienst den 15. Februar antreten. Zu erfragen Hainstr 21, Local-Compt.

Gesucht wird ein **Knecht**
Berliner Straße Nr. 1 c.

Einen tüchtigen Ausschläger suchen
Müller & Grosse,
Reudnitz, Kohlgartenstraße 6.

Gesucht wird ein Bursche zu häusl. Arbeit bei Ernst Schulze, Klostergasse 3.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein kräftiger **Bursche,** der wenn möglich im Buchhandel bereits gedient hat. Anmeldungen werden in der Buchhandlung Nürnberger Straße 53, erbeten.

Gesucht wird ein gewandter Bursche mit guten Zeugnissen für häusl. Arbeit, Messerputzen und Biertragen Grimm. Steinweg 54, Restauration.

2 fleißige ordentliche Arbeitsburschen werden gesucht von
Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Straße.

Einen ordentlichen und fleißigen **Burschen** zum Kegelaufsetzen sucht sofort
Ernst Betters, Petersteinweg Nr. 56.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein **Kellnerbursche** Thomaskirchhof Nr. 7.

Ein **Laufbursche,** 14—16 Jahre alt, wird zum sof. Antritt Hainstr. 16 im Gewölbe gesucht.

Ein anständiger und solider junger Mensch findet sofort Stellung als **Laufbursche** bei
Carl Thieme,
Thomasgässchen No. 11.

Ein ordentl., zuverlässiger Laufbursche wird gesucht Ranft. Steinweg 6 in der Eisenhandlung.

Ein ordentlicher Laufbursche wird gesucht Querstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein **Laufbursche** wird gesucht in der Buchhandlung Nürnberger Straße 42, parterre rechts.

Zum sofortigen Antritt sucht einen **Laufburschen,** der womöglich bereits im Buchhandel gewesen, **Ernst Heitmann,** Roßstraße 3 b.

Ein **Laufbursche** ins Jahrlohn findet gute Stellung Sternwartenstraße Nr. 16 parterre.

Ein **Laufbursche** von 14—15 Jahren wird gesucht Lindenstraße 5 part.

Ein Laufbursche wird gesucht Nürnberger Straße Nr. 42, Hof parterre rechts.

Ein Laufbursche

im Alter von 14—16 Jahren wird gesucht von Sieler & Vogel, Thalstraße 30.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren Sternwartenstraße 11, 3. Etage r.

Ein kräftiger **Laufbursche,** der im Packen geübt ist, kann sich melden bei
Wilhelm Eppler.

Ein kräftiger **Laufbursche** wird gesucht.
Graul & Pöhl, Nicolaistraße 42.

Ein **Laufbursche** von 14—16 Jahren wird gesucht Große Windmühlenstraße Nr. 19.

Gesucht wird zum 1. März für ein größeres Fleischwaarengeschäft bei hohem Lohn und guter Behandlung eine im Rechnen und Schreiben gut bewanderte flotte **Verkäuferin.**

Nur solche, welche obigen Anforderungen völlig Genüge leisten, wollen sich melden
Petersteinweg 49, C. Gabler.

Ein anständ. Mädchen wird auf einige Stunden des Tages zur Aushülfe in ein Geschäft gesucht.

Zu erfragen bei Herrn Döring, Barbier, Ritterstraße Nr. 20.

Eine geübte Hutnäherin
gesucht und bei dauernder Arbeit guter Lohn versprochen. Hutfabrik, Sternwartenstr. 14.

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei
Ferdinand Schultze,
Grimma'sche Straße 36.

Eine Weißnäherin,
auf der Grover-Baker-Maschine geübt, wird tageweise gesucht
Inselstraße Nr. 8 parterre.

Ein junges Mädchen kann das **Maschinennähen** erlernen Hainstraße 23, 4. Etage.

Eine geübte **Punctirerin** wird sofort gesucht bei gutem Lohn. R. Schmidt, Reudnitz.

Eine gewandte, solide **Punctirerin** wird für eine Druckerei in unmittelbarer Nähe Leipzigs sof. gesucht, Lohn **3** ₰ pr. Woche. Für Logis wird gesorgt. Adressen unter W. H. 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

An- und **Auslegerinnen** werden gesucht von **F. W. Garbrecht,** Johannisgasse 32.

Falzerinnen finden dauernde und lohnende Arbeit in der **Notendruckerei** von
C. G. Röder, Dörrienstraße Nr. 13.

Mehrere junge Mädchen, die eine gut lohnende Arbeit erlernen wollen, können sich melden bei
J. A. Riernstein, Antonstr. 20.

Eine ordentliche **Waschfrau** sucht sofort
Sternwartenstraße 36, I. rechts.

Gesucht wird bei hohem Lohn eine erfahrene **Köchin** zu älteren einzelnen Leuten z. 1. März. Näheres Petersstraße Nr. 37, Hausstand.

Zum 1. oder 15. März wird gegen hohen Lohn eine gut empfohlene Köchin gesucht, die ihr Fach versteht.
Zu melden beim Hausmann Rudolphstraße 1, 3 Treppen im Thurm.

Zum 1. März

wird eine Köchin gesucht, die der Küche selbstständig vorstehen kann. Hoher Gehalt wird zugesichert. Anmeldungen bei der Hausmannsfrau Petersstr. 40.

Gesucht eine Köchin, eine Jungemagd, gute Stelle, Schützenstraße 6/7, Hof links 2 Treppen.

Gesucht: 6 Köchinn., 5 Jungem., 1 ff. für leichte Arbeit b. f. Herrsch., 1 Stubenm. (Hotel), 8 Mädchen f. Küche u. Haus, 2 Kindermädchen bei hohem Lohn Grimma'sche Straße 26 part.

Gesucht 1 Wirthschaft., 10 f. Jungemägde, 20 Köchinn., 1 Restaurationsköch., 12 Mädchen f. Küche u. H., 1 Köchin auf ein Rittergut in der Nähe von Leipzig, woselbst die Köchin 7 Jahre ist. **J. Hager,** Markt Nr. 6, 1 Treppe Hof.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein älterer wohlsituirter Herr, alleinst. Kfm., sucht ein gebildetes j. Mädchen z. Führung seines kl. Haushaltes, Instandhaltung des Logis u. Besorgung der häusl. Obliegenheiten. — Es wird außer angemess. Gehalt auch Kostgeld vergütet, da der Suchende nicht im Hause speist. Gef. Off. mit Angabe der genauen Adresse, der bish. Stellung u. einer Photographie der Reflectantin werd. sub B. S. No. 24. durch die Exp. d. Bl. erbeten. Die Photographie w. nach discretester Benutzung unbedingt nach einigen Tagen frco. zurückgesandt.

Ein gebildetes Mädchen
in gesetzten Jahren, aus anständiger Familie, mit der Führung des Haushaltes vertraut, wird zur Stütze und zum geselligen Beisammenleben für eine ältere Dame gesucht. — Solche, welche über ihre Qualification genügenden Nachweis liefern können und den Anforderungen an allgemeine Bildung entsprechen, wollen sich melden unter Chiffre L. S. # 16. poste restante Leipzig.

Gesucht 3 Wirthschaft. f. Priv., **2** Jungfern, **2** Mamsells für kalte Küche, **6** feine Jungemägde, **4** Kellnerin., **8** perf. Köchin., **6—12** ₰ per M. durch **Werner & Lindner,** Ritterstr. 2, I.

Ges.: 5 Wirthschaft., **5** Verkäuf., **2** Bonnen, **6** Köch., **3** Jungem., **3** Stuben-, **16** Dienstm. **L. Friedrich,** Große Fleischergasse 3.

Ges. den 1. März ein Mädchen in ges. Jahren zur Stütze d. Hausfrau Gerberstr. 21, Weißwaareng.

Gesucht 1 Priv.-Wirthschaft., 2 Oek.-Wirthschafterinnen, 1 Verkäuferin (Condit.), 1 zweite Kochmamsell (1. April), 3 ff. Stubenm., 3 Kinderm., 9 Küchen- u. Hausm. ꝛc. A. Loff, Ritterstr. 46, II,

Ges. wird zum 1. März eine Jungemagd, die nähen, plätten u. serviren kann. Nur mit guten Zeugn. versehene können sich Königsstr. 19 melden.

Gesucht für ein nobles Haus eine **feine Jungemagd** bei hohem Gehalt.
J. Hager, Markt Nr. 6, 1 Treppe.

Eine mit guten Zeugnissen versehene **Jungemagd** wird zum 1. März gesucht Querstraße 9.

Gesucht
wird ein Stubenmädchen mit guten Attesten versehen zum 1. März d. J.
Näheres Lurgensteins Garten beim Hausm.

Gesucht ein Stubenmädchen zum 1. März, das gut nähen und plätten kann, mit guten Attesten Tauchaer Straße 24, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein Stubenmädchen u. Küchenmädchen Windmühlengasse 14, Braunes Roß.

Ein gewandtes solides Stubenmädchen und ein Aufwaschmädchen werden gesucht in
Stadt Gotha.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus findet zum 15. d., auch sofort Dienst
Querstraße Nr. 1, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. März ein **tüchtiges Mädchen,** welches einer einfachen Küche vorstehen kann und mit der leichteren Hausarbeit und **kleinen** Wäsche **genau** Bescheid weiß.
Mit Buch zu melden **Roßplatz** 11, Posthalterei, die Treppe **links** durch den Thorweg.

Ein freundliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit wird Verhältnisse halber 15. Febr. gesucht Dorotheenstraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, nicht zu junges **Mädchen** für Küche und Haus
Kleine Fleischergasse Nr. 4, part.

Ein Mädchen,
mit guten Zeugnissen versehen, wird für Küche und Hausarbeit gesucht zum 1. oder 15. März Frankfurter Straße Nr. 51, part. rechts.

Gesucht wird 15. Febr. oder 1. März ein mit guten Attesten versehenes Mädchen für Küche und Haus An der Pleiße Nr. 7, part. links

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum 1. März für eine Familie in Glauchau gesucht für Küche u. häusliche Arbeit. Mit Dienstbuch zu melden Dienstag den 11. Februar Vormittag von 1/2 9 — 11 Uhr.
Petersteinweg 5 im Weißwaarengeschäft.

Zum 15. März wird ein **Mädchen** gesucht, welches in der Küche erfahren ist und häusliche Arbeiten übernimmt. Von 10 Uhr an zu melden Große Windmühlenstraße Nr. 27, part. rechts.

Gesucht den 1. März ein mit guten Zeugn. vers. Mädchen für Küche u. Haus Bayer. Str. 21, 2 Tr. r.

Gesucht wird sofort ein ordentliches, braves Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Roßplatz 9, 3 Tr. vornheraus, neben dem Kurprinz.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches das Kochen versteht u. Hausarbeit übernimmt, Neumarkt 7, 3. Etage.

Gesucht wird z. 15. Febr. ein ordentl. Mädchen f. Küche u. Hausarb. Wintergartenstr. 16, p.

Gesucht wird sogleich od 15. Febr. ein Mädchen, welches selbstst. kochen kann und häusl. Arbeit übernimmt, bei hohem Lohn Gohlis, Berggäßchen 2.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit zum 1. März. Mit Buch zu melden Theaterplatz 1, Gewölbe rechts vom Thorweg.

Gesucht
wird zum 1. März ein in der Küche und Hausarbeit erfahrenes, nicht zu junges **Mädchen** Leibnizstraße Nr. 7, 2. Etage

Gesucht
werden ein **Mädchen** für Küche u. häusl. Arbeit **sofort** u. ein **Stubenmädchen** z. **1. März c.** Zu melden Hohe Straße 30 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und Haus Gerberstraße 55 parterre.

Dienstmädchen-Gesuch.
Ein mit guten Zeugnissen versch. **Mädchen** findet zum 1. März Dienst für Küche u. häusl. Arbeit Rosenthalg. 17—19, Bord ergeb. 3 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein anständiges, in Küche und häuslicher Arbeit erfahrenes Mädchen Sophienstraße Nr. 33, 2. Etage.

Gesucht wird ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit Große Windmühlenstraße 15, rechts 2 Treppen.

Ein **Dienstmädchen,** welches gute Atteste aufzuweisen hat, wird für Küche u. Haus bis zum 15. Februar gesucht Canalstraße 6, part. links.

Gesucht
wird ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit, Gehalt 30 Thaler. Näheres bei Herrn Hünerbein, Hall. Gäßchen 4 im Gewölbe.

Ein Mädchen, am liebsten vom Lande, wird sof. oder 15. d. für Küche und Hausarbeit gesucht
Halle'sche Straße 13 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein anständiges, zuverlässiges Mädchen, welches der **Küche selbstständig** vorstehen kann und Hausarbeit mit besorgt. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden
Marienstraße Nr. 6.

Ein anst. fleißiges Dienstmädchen kann sich für 1. März mit Buch melden Hohe Str. 29, 2. Et.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen bei gutem Lohn zum 1. März. Zu erfr. Grimm. Straße Nr. 15, 3 Treppen, bei Frau Walter.

Gesucht zum 1. März ein anständ. Mädchen für häusliche Arbeit Universitätsstraße 1, 4. Et.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Februar ein reinliches, fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden
Lange Straße 39 parterre.

Gesucht wird zum 15. dieses ein anständiges **Dienstmädchen** Teichstraße Nr. 10, 1 Treppe, am früheren Kanonenteich.

Gesucht wird z. 15. d. oder 1. März 1 Mädchen für Küche Neumarkt 28, parterre.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen zum 15. Februar bei guten Leuten
Grimm. Steinweg 49, vornher. 1 Treppe.

Ein **Mädchen** für häusl. Arbeit wird gesucht. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 16, parterre.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** Gartenstraße Nr. 7, 4. Etage rechts.

Gesucht zum 1. März ein Mädchen für Alles
Ranstädter Steinweg Nr. 6 parterre.

Gesucht wird z. 1. März ein junges ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfahren
Schützenstraße Nr. 11 bei Elise Sibert.

Gesucht wird sofort oder pr. 15. d. Mts. ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit.
Zu melden Weststraße Nr. 18, 2. Etage rechts.

Gesucht sofort oder 15. d. ein ordentl. fleißiges Mädchen für häusl. Arbeit Plagwitzer Str. 3, I. l.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen**
Ritterstraße 19, Hof r. 2 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit Ecke der Grenz- und Seitenstraße parterre.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Georgenstraße Nr. 5 part. links, 10—12 U.

Ein junges braves **Mädchen** von 14 bis 16 Jahren kann einen guten Dienst erhalten
Schützenstraße 6/7, 2. Etage rechts.

Ein **Mädchen** wird zum sofortigen Antritt gesucht bei 24 ₰ Lohn. Mit Buch zu melden Peterstraße Nr. 3, bei Damenhain.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein anständiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen
Nürnberger Straße 26, II

Zum 1. März wird von jungen Leuten ein Dienstmädchen gesucht. Zu melden mit Buch Brüderstraße 14, 3 Tr. r.

Gesucht wird ein nicht zu junges ordentliches Dienstmädchen, welches am 1. März antreten kann, Windmühlenstraße Nr. 25, 3. Etage.

Gesucht wird sofort oder bis zum 1. März ein reinliches, kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit Brühl Nr. 23, 4. Etage rechts.

Gesucht wird den 1. März ein ordentliches reinliches **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit Nicolaistraße 38, 2. Etage links.

Ein **Kindermädchen** wird zu einem nicht zu kleinen Kinde gesucht, welches in weiblichen Arbeiten nicht ganz unerfahren ist.
Mit Buch zu melden Lange Straße 19/20 parterre, Eingang im Ranft'schen Gäßchen.

Gesucht wird ein anständiges Kindermädchen
Schletterstraße Nr. 1, 3 Tr.

Eine zuverlässige, nicht zu alte **Kindermuhme** wird für ein einjähriges Kind bei hohem Lohn gesucht. Adressen abzugeben Nürnberger Straße Nr. 42, 4 Treppen links.

Ein Kindermädchen
oder eine alleinstehende ältere Frau wird sofort gesucht Lortzingstraße 15, 2 Treppen.

Gesucht 1. März ein Mädchen für ein Kind Reudnitz, Seitenstraße 17 im Hutgeschäft.

Gesucht wird zum 1. März ein anständiges junges Mädchen zur Pflege zweier Kinder im Alter von 2 und 7 Jahren. Dasselbe muß im Nähen etwas erfahren sein. Leibnizstraße 20, 2. Etage.

Ein reinliches, freundl. Mädchen, welches Lust u. Liebe zu Kindern hat, wird für solche bis zum 1. März zu miethen ges. Thalstr. 18 im Laden.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder. Zu erfragen Große Windmühlenstr. 15, rechts 2 Tr.

Gesucht wird ein **Mädchen** zur Aufwartung Peterstraße Nr. 18, 4. Etage.

Eine ordentliche ehrliche **Aufwartung** für Vormittag gesucht Markt 2, Hof quervor 1 Tr.

☞ **Gesucht** wird eine Aufwartung Colonnadenstraße 24, Gartengebäude quervor 1 Tr.

Eine **Aufwartung** für den Vormittag wird sofort gesucht Neumarkt Nr. 16, 2. Etage.

Gesucht wird sofort eine Aufwartung für die Frühstunden Nicolaistraße 11, 3. Etage links.

Ein kräftiges Mädchen, das reinlich u. ordnungsmäßig zu wirthschaften versteht, wird bei gutem Lohn gesucht früh von 10—12 und Nachm. von 2—4 Uhr Ritterstraße 33 im Laden.

Eine einzelne Dame sucht eine ordentliche **Aufwartung.** Gemeindestraße 27, 2. Et. links.

Eine **Aufwärterin** kann sich melden von früh 9 Uhr an Thalstraße Nr. 15, 1. Etage.

Gesucht wird eine **Aufwärterin**
Ulrichsgasse Nr. 10 bei F. Werner.

Eine **Aufwartung** gesucht
Centralstraße 2, 3. Etage.

Eine in allen häuslichen Arbeiten erfahrene **Aufwartung** wird auf sogleich gesucht.
Grimma'scher Steinweg Nr. 61 im Hofe rechts, 2. Etage links.

Stellegesuche.

Ein **Rechtscandidat** sucht bei einem Advocaten in Leipzig Stellung. Adressen mit näheren Bedingungen bittet man niederzulegen sub E. Y. 163 in der **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

☞ Ein junger Mann in Breslau, aus angeseh. Familie, welcher in einem **Comptoirgeschäft** seine Lehrzeit beendet hat, sucht behufs weiterer Ausbildung in einem **Leipzig. Bank-** o. **Producten-Geschäft** eine Stellung als **Commis** oder **Volontair.** Reflectanten werden ersucht, unter Chiffre **E. C. 1. Breslau poste restante** die näheren Bedingungen zu stellen.

Ein mit Buchführung, Correspondenz und Cassa vertrauter junger Mann, gegenwärtig Correspondent u. Cassirer einer Actiengesellschaft und im Besitz feinster Zeugnisse, wünscht sich zu verändern. Offerten befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, Grimm. Str. 2, 1. Et. unter W. Z. # 1014.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, gedienter Militair, mit der Buchführung und Correspondenz vertraut, sucht Stellung auf einem Comptoir, Lager 2c. Gef. Offerten sub C. S. # 1. durch das Annoncenbureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, erbeten.

Ein routinirter Correspondent,
der **ital., franz.** und **engl.** Sprache kaufmännisch mächtig, sucht noch nebenbei Briefe in diesen Sprachen zu übersetzen u. prompt zu beantworten.
Adressen gef. niederzulegen unter A. M. 1000. in der Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann, welcher in einem Cigarrengeschäft als Verkäufer servirt, sucht auf Comptoir eine Stelle. Gefl. Offerten unter R. T. 626. erbeten durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Ein gut empfohlener, militairfreier **Commis,** Materialist, tüchtiger Verkäufer, noch am hiesigen Platze in Stellung, **sucht** per 1. April anderweit Engagement, gleichviel welcher Branche. Adr. sub B. G. werden durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein im Rauchwaaren-, Fell- u. Häute-Handel sowie im Kurzwaarenfache erfahrener Kaufmann, Mitte 30er, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, Stellung per 1 April a. c. Gef. Offerten erb. man unter E. T. # 932. in der Exped. d. Bl.

Stelle-Gesuch.
Ein strengrechtlicher Bürger Leipzigs, der im Rechnen und Schreiben erfahren ist, sucht Verhältnisse halber Stellung. Adressen niederzulegen bei Herrn Hausbesitzer Herrmann Scheffler, Johannesgasse Nr. 12.

Ein junger Mann, in der Buchführung u. Correspondenz völlig vertraut, sucht täglich 3—4 Stunden Beschäftigung. Adr. unter Chiffre E. E. 6. durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt No. 39, erbeten.

Ein **Bauzeichner,** praktisch und theoretisch sowie in Anschlägen erfahren, sucht **dauernde** Stellung. Adressen bittet man abzugeben Große Windmühlenstraße Nr. 41, 1 Treppe links.

Ein Nichtverbandsmitglied
sucht in Leipzig als Accidenzdrucker für Handpresse oder Maschine Stelle, wenn möglichst sofort, auch könnte derselbe im Accidenzsatz aushelfen.
Geehrte Bewerber wollen ihre Adresse unter Angabe des Salairs 2c. sub J. A. 40. an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Ein **Buchbinder,** junger Anfänger, wünscht für ein größeres Geschäft speciell Cartonage-Arbeiten zu fertigen. Gef. Off. poste restante Leipzig N. R. 12.

Bitte zu beachten.
Ein in **Bronzearbeit** tüchtig erfahr. Mann, welcher mehrere Jahre auf Kronleuchter, Gas- und Wasserleitung gearbeitet, wünscht in irgend einem Etablissement Stellung. Geehrte Herren wollen ihre Adr. unter # p. 28. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Ziegelmeister,
welcher 8 Jahre als Werkführer in einer Thonwaarenfabrik thätig u. gute Zeugnisse vorzeigen kann, sucht sofort Stelle. Adr. sub G. Z. 100 durch das **Annoncenbureau** von **Bernh. Freyer, Neumarkt 39,** erbeten.

Ein Kunstgärtner,
welcher auch den Gemüsebau erlernt, sucht, gestützt auf recommandirende Zeugnisse, zum 1. März Stellung als Privatgärtner.
Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen unter H. D. poste rest. Stadt Dahlen einzusenden.

Ein Realschüler hiesiger Eltern sucht Lehrlingsstelle in einem Bank-, Commissions- oder Exportgeschäft. Gef. Offerten unter K. M. # 71 in der Filiale dieses Blattes Hainstraße 21 abzugeben.

Ein junger Mann, der seinen jetzigen Beruf ändern will, wünscht die kaufmännische Buchführung zu erlernen. Gefl. Offerten mit Preisangabe und Dauer des Cursus unter N. N. 1873 in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Ein zuverlässiger junger Mann, Militair, im Rechnen und Schreiben bewandert und im Besitz guter Empfehlungen, sucht Stellung als Markthelfer, Cassen- oder Comptoirdiener. — Werthe Adressen bittet man bei Herrn Louis Apitzsch unter O. P. # 250 niederzulegen.

Ein junger Gymnasiast, Secunda, sucht sofort oder später Stellung als **Lehrling** in einem Engros-Geschäft. Etwas Remuneration beansprucht. Adressen sub O. F. 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Waisenhaus-Knabe,** welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, sucht Ostern bei einem Meister Unterkommen. Zu melden Brühl 18, **Rühlemann,** im Hofe.

Ein im Serviren tüchtiger junger Mann sucht zum 1. März in einem **Hotel** oder feiner **Restauration** Stellung. Näheres ertheilt Herr Hartwig, große Feuerkugel.

Ein kräftiger Mann, 24 J. alt, sucht Stelle als Markthelfer oder dergleichen Beschäftigung. Gef. Adressen bittet man unter E. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mann Stelle als Markthelfer, Bote u. s. w. Caution kann gestellt werden. Auch würde derselbe gesonnen sein, ein Geschäft u. dgl. auf Rechnung zu übernehmen. Werthe Off. erbittet man Gr. Fleischerg. 22, III.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, der mehrere Jahre in einer Papierhandlung war, sucht Stelle als **Markthelfer.** Adressen bittet man unter H. B. # 10 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht von einem kräftigen jungen Menschen mit guten Zeugnissen eine Stelle als Markthelfer oder dergleichen. Adressen unter M. 999 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.
Ein junger starker Mensch sucht eine Stelle als Markthelfer, Arbeiter, Kutscher, womöglich zu einem Pferd. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter 100 F. H. abzugeben.

Ein kräftiger brauchbarer Mensch, 23 J., mit dem Packen von Kurzwaaren vertraut, sucht Stellung als **Markthelfer** oder dergl. Adr. beim Hausmann Universitätsstr. 10 abzugeben.

Stelle-Gesuch.
Ein verheiratheter, kinderloser, zuverlässiger rüstiger Mann, der der Gärtnerei und allen häuslichen Arbeiten kundig ist, sucht zu Ostern eine Stelle als Hausmann. Adressen unter W. G. 46 bittet man in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Als Verkäuferin
sucht ein gebildetes junges Mädchen, welches als solche bereits mehrere Jahre in einem der größten hiesigen Posamenten-Geschäfte servirt, eingetretener Verhältnisse zufolge in gleicher oder ähnlicher Branche anderweit Engagement.
Adressen werden unter F. F. # 21. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bäckers- tochter, gewandte Verkäuf., sucht Stellung für Bäckerei. Off. O. 719.
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein anständiges junges Mädchen, das bisher in einem größeren Sammet- und Seiden-Band-Geschäft mehrere Jahre conditionirt, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen per 1. od. 15. März a. c. Stellung. Hierauf reflectirende Principale werden ersucht gefl. Off. unter a. 330. # F. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin wünscht in und außer dem Hause Beschäftigung.
Adressen Gewandgäßchen Nr. 1b, 2 Etage.

Eine **geübte Schneiderin** sucht noch in und außer dem Hause Beschäftigung.
Näheres Gustav-Adolphstraße 18, III. bei Artus Eingang von der Waldstraße.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Schneidern und anderer Arbeit. Adressen erbittet man Thomasgäßchen 10, Gew.

Eine gut geübte Schneiderin sucht dauernde Beschäftigung in einem Geschäft. Naundörfchen Nr. 3 part.

Eine geübte **Schneiderin** wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Adr. Grimma'scher Steinweg 9, 3 Tr., beim Maler Raabe erbeten.

Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung in Waschen und Scheuern oder eine Aufwartung. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse 11, III. r.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Arbeit im Waschen und Scheuern Thomaskirchhof 9, p.

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern oder Aufwartung Gerberstraße 36.

Gesucht wird von einer gut empfohl. Frau vom Lande Familienwäsche zu waschen. Werthe Adressen niederzul. Gerberstraße 6 im Seifengesch.

Eine ordentliche Köchin sucht zum 1. März eine gute Stelle. Adr. K. G. bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein anst. Mädchen aus Thüringen, welches in der Küche erfahren ist, wünscht zum 1. März als **Köchin** Stellung. Adr. wolle man gefälligst Querstraße 29 part. beim Hausmann abgeben.

Eine gebildete junge Dame aus anständiger Familie sucht sogleich oder zum 1. April eine Stellung als Gesellschafterin. Gefällige Offerten befördert sub E. R. 157 die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein ganz anst. Mädchen in gesetzten Jahren, in der feinen Küche sowie in Allem bewandert, wünscht bei einem einzelnen Herrn die Wirthschaft zu führen. — Nähere Auskunft ertheilt Frau Schaffer im Kurprinz.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 42. Dienstag den 11. Februar. 1873.

Eine **Wirthschafterin** aus guter Familie, welche nicht auf hohen Gehalt sieht, wünscht Stelle bei einem Herrn annehmen zu können als ihre Gegenth. Werthe Adressen sub A. 24 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zur Unterstützung der Hausfrau eine Stelle, es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Zu erfr. Hospitalstr. 34 part. links.

Eine reinliche Frau wünscht eine kleine Wirthschaft zu führen. Fleischergasse 10. Ditrich.

Eine gebildete Wittwe sucht für einen kleinen Haushalt Stelle. J. Hager, Markt 6, 1 Tr. H.

Eine gebildete Frau mit einem größeren Knaben, im Besitz einer anständigen Wirthschaft, sucht eine **Wirthschafterinstelle,** wo sie ihre Wirthschaft und Kind mitbringen kann.

Das Nähere bei Herrn J. Hager, Markt, Nr. 6, 1 Treppe Hof.

Eine ältere zuverlässige Person sucht Stelle für häusliche Wirthschaft oder als Kindermuhme. Kochs Hof, Mittelgebäude 3. Etage.

Ein junges Mädchen, im Nähen und Plätten bewandert, sucht als Jungemagd oder Stütze der Hausfrau zum 1. März Stelle. Näheres bei der Herrschaft Weststraße 19, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. oder 15. März Stelle als **Jungemagd** oder bei ein Paar einzelnen Leuten.

Werthe Adressen erbittet man sich Böttchergäßchen Nr. 4 im Productengeschäft.

Ein anständiges **Mädchen,** welches mehrere Jahre bei Herrschaften, im Serviren, Nähen und Plätten nicht unerfahren, wünscht zum 1. oder 15. März anderweitige Stellung. Adr. niederzulegen Preußergäßchen 14, III. Fr. Grobe.

Ein ordentliches Mädchen
vom Lande, 20 Jahre alt, das im Nähen und Plätten geübt, sucht Stelle als Stubenmädchen bis 1. März Geehrte Herrsch. wollen ihre werthen Adr. abg. Neuschönefeld, Sophienstr. 47 bei C. Aster.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen. Näheres Reichsstraße Nr. 2, 3. Etage.

Ein junges anständiges **Mädchen** sucht zum 1. März Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Adr. abzugeben Färberstraße 8 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht zum 1. März **Stelle** für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Elisenstraße Nr. 24 b, 2 Treppen.

Ein anständiges **Mädchen** in gesetzten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit per 1. März. Zu erfragen Gr. Windmühlenstr. 4 p.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht **Dienst** für Küche u. häusl. Arb. z. 1. oder 15. März. Zu erfr. Friedrichsstr. 28, p. r.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit sofort oder den 15. Febr. Zu erfragen Windmühlenstr. 4 part. b. d. Herrsch.

Ein kräftiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Näh. Petersstr. 22, III. r.

Ein fleißiges williges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit den 1. oder 15. März. Ranstädter Steinweg 56b, 2 Treppen links.

Ein ordentl. Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft, sucht Dienst z. 1. oder 15. März für Küche und häusliche Arbeit. Gef. Adr. wolle man Halle'sches Gäßchen 12, 1 Tr. niederlegen.

Ein **Mädchen,** im Plätten gut bewandert, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gefällige Offerten abzugeben Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches perfect kochen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Dienst sofort oder zum 1. März. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 9 im Geschäft.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 15. d. oder 1. März. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 14, Hinterhaus 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren, sucht bei einer einfachen, anständigen Herrschaft bis 1. März Dienst. Zu erfragen bei Herrn Schuhm. Weitzenmann, Gr. Windmühlenstraße Nr. 15.

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen am liebsten auf ein Gut in der Nähe von Leipzig. Näheres Lange Straße 25, Hof parterre.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Kohlenstraße 9c.

Ein junges elternloses **Mädchen** sucht baldigst einen Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Mühlgasse Nr. 1, 2 Tr. rechts.

Ein anständiges **Mädchen sucht** Stelle hier oder auswärts bei Leuten ohne Kinder. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Naundörfchen Nr. 16 in der Restauration.

Ein ordentl. **Mädchen,** welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und von der Herrschaft gut empfohlen ist, sucht zum 15. d. oder 1. März Stelle. Zu erfr. von 8—10 Uhr Friedrichsstr. 5 vh. I.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle für größere Kinder in einer anständ. Familie, da selbiges schon in solcher Stelle war. Kupfergäßchen 10, 4. Etage.

Ein junges anständ. Mädchen aus Thüringen, welches das Schneidern erlernt hat, auch in anderen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung für größere Kinder od. Stubenarbeit. Werthe Adr. niederzul. in der Exp. d. Bl. unter L. H. # 19.

Ein ordentl. Mädchen in gesetzten Jahren sucht sofort oder 1. März eine Stelle als Kindermuhme; selbiges würde auch Hausarbeit mit verrichten. Hospitalstraße 7, Hintergeb. I. bei Hrn. Klau.

9 kräftige Ammen suchen baldigst Stelle Schloßgasse Nr. 6, 2½ Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als **Amme.** Zu erfragen Kleinzschocher Nr. 96.

Eine gesunde kräftige **Amme** sucht sof. Stelle. Näheres bei Schladitz, Sternwartenstr. 6, Hof.

Miethgesuche.

Ein Pianino
wird womöglich sofort zu miethen gesucht. Adr. sub B. 10. niederzulegen in der Filiale ds. Bl., Hainstraße 21.

Ein **kleines Gewölbe** wird womöglich sofort zu miethen gesucht. Adr. wolle man ges. unter H. Z. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht werden 1 oder 2 Zimmer als Geschäftslocal p., in der inn. Stadt, kann auch im Hofe oder 2 Tr. hoch sein. Adr. abzugeben bei Hrn. Weidenbörner, Mützenfabrik., Stiegl. Hof.

Für die nächste und auch späteren Messen wird in der Hainstraße oder Großen Fleischergasse ein **Lager** zu miethen gesucht und befördert schriftliche Offerten die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** unter E. T. 159.

Gesucht Ostern oder Johannis, Buchhändler-Lage Arbeitsräume zu Buchbinderei, Preis 150 bis 300 ₰. Werthe Adressen bei Herrn Otto Klemm unter E. G. erbeten.

Familienlogis gesucht, Pr. 160—200 ₰, in der Ostvorstadt, womöglich part., zum 1. April oder 1. Juli. Adressen unter No. 12. E. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vorstadt Gohlis oder **Reudnitz** suchen ein Logis von 300 ₰ ab 1. April
Werner & Lindner, Ritterstraße 2, 1 Tr.

Verlangt eine Etage oder Parterre, 300 bis 500 ₰ per anno. Adressen: M. H. Allardt, Weststraße Nr. 7a, III.

Ein höherer Beamter sucht
noch bis 1. April eine freundliche Familienwohnung von 5—7 Zimmern mit Zubehör, nicht zu entfernt von der inneren Stadt. Adr. sub F. L. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Ostern von einer pünctlich zahlenden Familie eine freundliche Wohnung von 100 bis 250 ₰. Adressen bitte man unter J. W. # 50 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein **Logis** im Preise bis 150 ₰ wird von zwei pünctlich zahlenden Eheleuten zu Ostern gesucht. Adressen beliebe man im Tapisserie-Geschäft von Minna Pardubitz, Markt Nr. 6, niederzulegen

Gesucht wird sofort von einer kleinen Familie ohne Kinder ein helles Logis im Preise von 80 bis 100 ₰ oder Stube u. Kammer bis Johannis oder Michaelis. Adr. niederzulegen bei Herrn Kaufmann Hugo Weydling, Barfußgäßchen.

Logis-Gesuche.

Logis im **Preise** ₰ **60, 80, 100, 150** bis **250** der **Zeitzer, Westl., Dresdner** und **Marienvorst.** bis Ostern oder Johannis zu miethen gesucht sowie andere **Localitäten** durch das **Local- und Stellenverm.-Comptoir Thalstr. 25 part.** und bitte um baldigste Anmeldungen. **Vermiether stets kostenfrei.**

Gesucht wird für ein Paar einzelne ältere Leute ein kleines Logis oder Stube sobald wie möglich. Adressen mit Angabe des Preises sind niederzulegen Grimm. Steinw. 9 im Einhorn bei Frau **Schöbel,** im Hofe 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. April von einer alleinstehenden Dame ein kleines Logis, Stube, Schlafkammer u. Küche, nicht zu hoch; es könnte auch Aftermiethe (unmeubl.) sein, jedoch unter besond. Verschluß. Adr. mit Preisangabe sub E. H. No. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine pensionirte Wittwe sucht zum 1. April ein Logis von 30—50 ₰ in Leipzig, Reudnitz oder Neuschönefeld. Werthe Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre E. 100 gütigst niederzulegen.

Ein junger Mann sucht per 1. April ein kleines **Familien-Logis** im Preise von 50—70 ₰ in oder Umgegend von Leipzig. Gef. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter B. M. niederzulegen.

Logis-Gesuch.
Leute ohne Kinder, Maurer, suchen ein Logis im Preise von 60 ₰, auch übernehmen dieselben den Hausmannsposten. Adressen abzugeben
Brühl 61, 1 Treppe beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. April c. von 2 jungen Leuten eine meublirte Stube mit Schlafkammer. Adressen bittet man unter R. 75. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von zwei einzelnen pünctl. zahl. Leuten 1 unmöbl. Stube u. Kammer zum 1. April. Adr. Reichsstr. 16 bei Harders.

Meßlogis-Gesuch.

Für bevorstehende Oster- und folgende Messen werden in der Nähe der Tuchhalle 2 freundliche Zimmer mit je 2 Betten in 1. Etage gesucht. Offerten abzugeben bei J. C. Kreller & Co., Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein elegant meublirtes Garçonlogis in der Nähe des Neumarktes und nicht höher als 2. Etage gelegen, wird von 2 jungen Kaufleuten per Ende Februar oder Anfang März zu miethen gesucht. Offerten sind unter A. P. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Logis
in 1. Etage für einen Herrn wird gesucht. Adr. unter F. A. 6. Expedition dieses Blattes.

Gohlis.

Ein junger anständiger Mann sucht in einer anständigen freundl. Familie in Gohlis Zutritt. Werthe Adr. Z. F. poste rest. Gohlis erbeten.

Ein N. Zimmer, enthaltend: Kleiderschr., Tisch, 2 Stühle, Waschtisch und Bettstelle ohne Bett, pr. 1. März gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. S. 20. in der Expedition d. Bl.

Auf **sogleich** sucht ein anständiger Herr ein gut meublirtes Zimmer (mit Bett), am liebsten in Dresdner Straße oder in Nähe der Querstraße. Offerten sub C. W. 12. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Herr sucht zum 15. Febr. ein meubl. heizb. Zimmer mit Saal- u. Hschl. Off. mit Preisang. unter B. # 5. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Sofort ein kleines Zimmer in der Zeitzer Vorstadt gesucht. Offerten unter A. U. in der **Expedition des Leipziger Theater- und Intelligenzblattes, Neumarkt 39,** abzug.

Gesucht wird von einer anständigen Frau eine Stube. Zu erfragen Friedrichsstraße 32.

Für einen 16jähr. Realschüler wird Ostern in einer gebild. Familie volle Pension mit Wäsche gesucht. Erwünscht ist auch Benutz. eines Claviers. Anerb. mit Preis unt. K. A. 200 Frankf. Str. 34a, III.

Für einen Knaben, welcher die hiesigen Schulen besuchen soll, ist in anständiger Bürger-Familie **Pension** offen. Näheres beim Kaufmann Hrn. **C. Wedel,** Hospitalstraße Nr. 42 zu erfragen.

Vermiethungen.

Zu vermiethen sind gute **Pianinos**
Johannisgasse Nr. 11.

Einige Flügel sind zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. Neumarkt 13, b. Herrn Pabst.

Gohlis.

Ein flottes **Kohlengeschäft** ist unter günstigen Bedingungen billig zu verpachten. Näheres Waldschlößchen Gohlis.

Ein Gewölbe 180 ₰ innerer Stadt Johannis zu verm. Local-Compt. C. Simon, Gr. Str. 15.

Verm. 5 Gewölbe, sofort 1 leere Stube 25 ₰, Logis von 200—650 ₰, **Ostern** 100, 120, 140, 150, 165—800 ₰. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

Als Comptoir

ist pr. 1. April d. J. ein aus 2 Piecen bestehendes Parterrelocal zu vermiethen.
Näheres Gerberstraße Nr. 7, 1 Tr.

Ein Souterrain, als Arbeits-Local od. Niederlage passend, ist zu vermiethen Querstraße Nr. 17.

Größere Kellereien mit Gaseinrichtung hat zu verm. Loc.-Compt **C. Simon,** Grimm. Str. 15.

Eine **Souterrainwohnung,** best. aus Stube, zwei Kammern, Küche u. allem Zubehör, ist zu vermiethen u. zu Ostern zu beziehen. Zu erfragen Pfaffendorfer Str. 21, beim Hausmann.

Zu vermiethen

ist eine sehr schöne 1. Etage mit Gas, Wasserleitung und Badezimmer sofort oder den 1. April, Preis 400 ₰ jährlich. Näheres Thalstraße 12.

Eine 1. Etage 550 ₰ Nicolaistraße, u. eine 3. desgl. 180 ₰ Petersstraße pr. Johannis, eine 1. Etage 500 ₰ Neumarkt, sind sofort oder später zu vermiethen.
Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Elegante Wohnungen.

Eine 1. Et. 450 ₰, eine 1. Et. 600 ₰ auf Verlangen mit Kutscherwohnung und Pferdestall. Turnerstraße, Ostern oder auch früher zu vermiethen. Loc.-Compt. **C. Simon,** Grimm. Str. 15.

Eine elegante 2. Etage von 7 Stuben und Zubehör 480 ₰ am Schützenhaus, eine 3. desgl. 350 ₰ am Bayerischen Bahnhof sind wegen Wegzugs v. ersten April an zu vermiethen durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Elegante Wohnungen v. 225 ₰ bis 1500 ₰ sind Ostern oder früher zu verm. P. Helm, Thomask. 19.

Zu vermiethen ist eine freundl. meubl.
Wohn- nebst Schlafstube.
Dresdner Strasse Nr. 36 part. rechts.

Sofort zu verm. 1 Stube und Kammer ohne Küche an ält. L. Lindenau, Herrnstraße 7, 2 Tr.

Eine unmeubl. Stube u. einige Schlafstellen sind zu vermiethen Brüderstraße 14, 1 Tr. rechts.

Eine unmeublirte geräumige Stube ist zum 15. ds. an einen Herrn zu vermiethen
Magazingasse 17, 2 Treppen links.

Garçon-Logis.

Zu vermiethen sofort oder 15. dss. Mts. ein elegant meublirtes Zimmer ohne Bett
Moritzstraße 16, 1. Etage rechts.

Elegantes Garçon-Logis,
bestehend aus 2 Wohn- u. 1 Schlafzimmer ist vom 15. März zu vermiethen Canalstraße 2, 3 Tr.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen eine f. meublirte Stube zum 15. Febr. oder später Eisenbahnstraße 22, 1. Et.

Eine freundliche Garçon-Wohnung, Stube mit Schlafstube, einf. meubl., ist an 1 oder 2 Herren zum 1. Febr. zu verm. Gr. Windmstr. 41, 2. Et.

Ein gut meubl. **Garçon-Logis,** Nähe des Rosenthales, ist vom 1. März ab zu vermiethen
Kleine Funkenburg bei Geidel.

Garçonlogis. Ein f. meubl. Zimmer mit S.- u. Hausschl. zu v. Albertstr. 22, 2. Etage.

Zu verm. 1 gut meubl. Wohn- u. Schlafstube an 1 od. 2 Herren, sof. od. sp. zu bez. Gewandg. 5, IV. r.

Zu vermiethen sofort Stube mit Kammer. Zu erfragen Petersteinweg 50 im Seifengeschäft.

Zu vermiethen ist eine tapezierte, gut meubl. Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren vom 1. k. M. an Ritterstraße 7, 3. Etage.

Eine meublirte Stube u. Kammer, Saal- und Hausschlüssel, ist an 1 oder 2 Herren, welche ihr eigenes Bett haben, pr. 1. März zu vermiethen
Carlstraße Nr. 8, 2. Etage vornheraus.

Zu vermiethen ist eine heizb. Stube an 2 sol. Herren Brühl, Schwabes H. 65/66, Tr. D, I. r.

Zu vermiethen ist eine freundl. gut meubl. Stube an 1 Herrn Frankf. Straße 31, 1 Tr l.

Zu vermiethen ist ein freundlich meublirtes Zimmer an Herren Humboldtstr. 13, pt. rechts.

Zu vermiethen sof. 1 einf. meubl. heizb. Stübchen f. 1 sol. Mädchen Salzgässch. 5, III. l.

Zu vermiethen
per 1. März eine gut meubl. Stube mit prachtvoller Aussicht, Saal- u. Hausschlüssel, separ. an 1 oder 2 Herren Carlstraße 5. Hessel.

Zu vermiethen eine freundl. meubl. Stube an 1 oder 2 sol. Herren Schletterstr. 11, IV. r., auch ist daselbst eine freundl. Schlafst. f. H. offen.

Zu vermiethen u. sofort oder zum 1. April zu beziehen ist eine freundl. meubl. Stube mit S.- u. Hschl. nahe am Bayer. Bahnhof und der Waisenhausstraße Albertstraße 23, 4 Tr. links.

Zu vermiethen ist sof. oder später an 1 Herrn 1 frdl. meubl. Stube Turnerstraße 18, II. r.

Zu vermiethen ein Zimmer für eine junge Dame, ungenirt, Kleine Burggasse Nr. 4.

Zu vermiethen ein schönes gut meublirtes Zimmer 1. Etage vornheraus an einen Herrn Turnerstraße Nr. 2, 1. Etage links.

Zu vermiethen an 1 oder 2 Herren 1 gut meubl. Stube zum 15. Febr. Hall. Gäßch. 8, III.

Ein sehr schönes 2fensteriges Zimmer, Aussicht auf Promenade, ist an einen feinen Herrn sof. oder 1. März **zu vermiethen.**
Näheres Weststraße 69, 2. Etage 2. Thür, an der katholischen Kirche.

Eine freundl. heizb. Stube mit Bett an einen anständ. Herrn zu vermiethen Poststr. 11, II.

Ein helles meubl. Zimmer 1. März an 1. Herrn geg. prän. 5 ₰ zu verm. Carlstr. 5, IV. Krause.

Sofort zu beziehen sind mehrere Zimmer, hell u. freundl. mit schöner Aussicht nebst mehreren Schlafstellen Hainstr. 22, 2. Etage, vornheraus.

Ein freundl. gut meubl. Zimmer ist z. 1. März an einen anständigen Herrn billig zu vermiethen Nürnberger Straße Nr. 28, 4. Etage.

Vom 15. Februar an finden 1 oder 2 Herren Wohnung mit guter Pension
Brüderstraße 12, 3. Etage rechts.

Ein fein meubl. Zimmer mit Saal- u. Hschl. ist zu vermiethen Lange Straße Nr. 39, 1. Et.

Meublirte freundliche Zimmer vermiethet an einen Herrn Alexanderstr. 35, 1. Et. rechts.

Eine frdl. meubl. Stube zu vermiethen sof. oder 1. März Windmühlenstraße 49, 2 Tr. links.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle
Gerberstraße Nr. 28/29 bei Lehmann.

Zu beziehen 1 Stübchen als Schlafstelle für Herren, mit Schlüssel. Brüderstr. 27, Hof, Tr. I.

Ein solider Herr findet freundliche Schlafstelle.
Petersteinweg 13, Seiteng. r. 2 Tr.

Eine **Herrenschlafstelle** mit Kost ist offen
Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Eine heizbare Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermiethen Elisenstr. 30, 2 Tr. Thür l.

In einer fr. heizb. sep. Stube ist für 1 anst. Herrn Schlafstelle offen Blumeng. 3b, 3 Tr. l.

Eine **Schlafstelle** ist an Hrn. zu vermiethen Thomasgäßchen Nr. 11, 2½ Tr.

In **Gohlis** ist eine freundliche **Schlafstelle** für einen soliden Herrn offen Georgenstraße Nr. 6 parterre.

Für ein Mädchen ist eine Schlafstelle offen Friedrichsstraße Nr. 36, 1 Tr.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für Herren Nordstraße 9, Thorweg rechts parterre.

Offen ist eine Schlafstelle mit Schlüssel für 1 oder 2 Herren Promenadenstr. 6b, Hof 2 Tr.

Offen eine Schlafstelle für Herren Naundörfchen 3 part. vornh.

Offen eine Schlafstelle mit Mittagstisch für einen Herrn Querstraße Nr. 20 parterre.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Sophienstraße Nr. 7, IV. rechts.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle mit Hausschlüssel für 1 Herrn oder für 1 Mädchen Friedrichstraße 36, 3 Treppen.

Offen ist für 2 solide Mädchen ein heizbares Stübchen als Schlafstelle Burgkr. 6, 4. Et. vh.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen heizbaren Stube für Herren Nicolaistr. 16, H. II.

Offen ist eine freundl. heizb. Schlafstelle mit Hschl. für Herren Sternwartenstraße 29 r. 3 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen Schönefeld, Neuer Anbau, Geidels Grundstück Nr. 39, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße 28 bei C. Rohr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen sol. Herrn oder Mädchen Thonbergstraßenhäuser 23, 3 Tr.

Offen sind freundl. Schlafstellen für Mädchen Neumarkt 6, 4 Tr. links.

Offen ist für ein ganz solides Mädchen eine Schlafstelle Hohe Straße 22, im Hofe links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen Herrn Erdmannsstr. 10, 4 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, mit Hausschlüssel Gr. Fleischergasse 6, 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Poniatowsk. straße 4, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen Schönefeld, neuer Anbau, Schlitzens Haus 1 Tr. links.

Offen sind Schlafstellen in einer Stube für anständige Herren Neukirchhof 33, 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube Gerberstraße Nr. 17.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Brühl Nr. 47, im Hof 2 Treppen. W. Barthel.

Ein junger gebildeter unverheiratheter Mann, Arzt, welcher hier fremd ist, wünscht in einer anständigen wohlhabenden Familie Tisch zu haben. Hauptsächlich ist ihm um eine gebildete, angenehme Tischgesellschaft zu thun. Wünschenswerth wäre es ihm unweit vom Bayerischen Bahnhofe, als wie in der Windmühlen-, Nürnberger oder einer anliegenden Straße. Offerten unter H. H. 28 bitte gefälligst in die Expedition dieses Blattes abgeben zu wollen.

Mittagstisch gut und kräftig können noch einige Herren erhalten, pro Woche 25 Ngr. Näh. Petersstraße 37 im Wurstgeschäft.

Es werden noch einige Theilnehmer zu einem kräftigen Privat-Mittagstisch gesucht Bahnhofstraße Nr. 10, Hof rechts parterre.

Die Eisbahn

auf dem Teiche der **Insel Buen Retiro** ist gut und schön zu befahren.
Heute Nachmittag von 2—6 Uhr

Concert.

Dabei empfehle guten Kaffee und frische Pfannkuchen, Bayerisch, Böhmisch und Lagerbier ff.
Wittwe **Rudolph.**

Wilh. Jacob. Heute 8 U. **Unterrichtsstunde** Gesellschaftshalle.

Burgkeller.

Heute Dienstag
Militair-Sextett-Concert
der 107er.

Gambrinus-Halle.

Heute
Militair-Sextett-Concert.
Anfang 8 Uhr. **Otto Winsch.**

Limbacher Bier-Tunnel,

12 Burgstraße 12.
Auftreten der neu engagirten Gesellschaft der Herren **Max Rostock** und **Edelmann** sowie der Damen **Dorothea, Julie** und **Cäcilie** unter Leitung des Hrn. **Rostock.** Zur Aufführung kommt u. A. zum 2. Male:
Der Jesuiten-Tingel-Tangel
mit Ballet und Tableaux.
In Vorbereitung:
Die Anweisung der Jesuiten,
Anfang 8 Uhr. plastisches Bild. A. Hummel.

Restaurant Schweineberg,

Hohe Straße 7.
Heute Musikalische Abendunterhaltung. Essen und Trinken gut.

Maskenball — Bürgerclub.
Hôtel de Pologne.

Mittwoch, den 12. Februar 1873.
Aufführung:
Grosses Carnevalistisches Gambrinus-Fest.
Ununterbrochenes Concert und Ballmusik.
Es ist zum Eintritt wenigstens **Maske und Domino** erforderlich.
Das **Demaskiren** bleibt Jedermann unbenommen.
Billets für Herren und Damen à 15 Ngr. sind von heute ab zu haben bei Herrn **M. Freytag,** Kammgeschäft, Petersstraße Hohmanns Hof, Herrn **R. Seitz,** Porzellangeschäft, Sternwartenstraße 15, Herrn **Jänmer,** Schuhwaarengeschäft, Nicolaistraße, Goldner Ring, Herrn **Seiß,** Friseur, Königsplatz. **D. V.**

Die Gemüthlichen

Montag den **17. Februar 1873**
in sämmtlichen Räumen des **Pantheon**
Masken-Ball.

Heute Dienstag
erster grosser Narrenabend

in sämmtlichen Räumen der Restauration von
C. Haase, Mühlgasse 1.
Ununterbrochenes Concert von zwei Musikchören und carnevalistisches Theater, wobei **Kaffee** und **Pfannkuchen** empfiehlt d. O.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage **Concert** von der beliebten
Tyroler-Familie **Pitzinger** aus dem Pusterthale.
Entrée 3 Ngr. Anfang 8 Uhr.
Hierbei empfehle ich Bayerisch u. Lagerbier, kalte Küche, div. feine Weine. **Ch. V. Petzoldt.**

Grosse Feuerkugel.

Heute Abend 8 Uhr **Concert** vom Musikchor **H. Conrad.**
Täglich **guten kräftigen Mittagstisch, Suppe** und ½ **Port.**

14. Restaurant zum braunen Ross, Kl. Windmühlengasse 14.

Heute Abend von 8 Uhr an **humoristisch-musikalische Gesangs-Unterhaltung,** gegeben von der Sängergesellschaft des Gesangskomikers Herrn **Kaltenborn** und der Herren **Gebrüder Müller.** (Streichquartett.)
Für kalte und warme Speisen, wie auch ff. Lager-, Bayerisch und Zerbster Bier sorgt bestens **Heinrich Dietzmann,** Braunes Roß, 14. Kleine Windmühlengasse 14.

Café Bergner,

6. Neumarkt 6.
empfiehlt seine Localitäten dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.
Aufenthalt höchst angenehm.
Conditoreiwaaren, kalte Küche, div. Biere, Weine, kalte und warme Getränke Ia Qualität.
NB. 3 feine Carambolage-Billards.
(Das dritte **nur** für Carambol reservirt.)
und große Auswahl von Zeitschriften.

Kleine Funkenburg. Morgen Mittwoch Schlacht-Fest.

Heute Schlachtfest.

August Grun, Gute Quelle.

Schlachtfest
empfiehlt **F. W. Seidewitz,** Kl. Fleischergasse 28.

Heute Schlachtetag Halle'sche Straße 7. **Poege.**

Schlachtfest
empf. die Rest. v. **Louis Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhaus. (Mittagstisch ½ Port.)

Heute Schlachtfest empfiehlt **G. Reuter,** Georgenstr. 9.

Heute Schlachtfest. E. F. Schulze, Tscharmanns Haus.

Connewitz. Waldschlösschen.

Heute **großes Schlachtfest,** Bier ff., wozu ergebenst einladet **Louis Hempel.**

Schweinsknochen mit **Klößen, Meerrettig und Sauerkraut** empfiehlt heute Abend **Carl Rohde,** Klostergasse 4.
Bouillon (Mittagstisch à 4½ Ngr.), Zerbster und Lagerbier sehr fein.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.
Geuthner's Restauration.

Schweinsknochen heute Abend empfiehlt E. Schwabe. Ranst. Steinweg 7.

Restaurant Telegraphen-Station.

Heute Abend Schweinsknöchel. R. Pfennig, Wintergartenstraße Nr. 3.

Blödings Restaurant, Neumarkt Nr. 39. Heute Abend **Mockturtle-Suppe. G. Melling.**

Reudnitz, Kurze Strasse 1.

Heute Abend **sauere Rindskaldaunen** empfiehlt **W. Rudloff.**

Saure Rindskaldaunen

empfiehlt für heute Abend **C. A. Werner,** Friedrichsstraße Nr. 38.
Daselbst ist auch ein Gesellschaftszimmer noch für einige Abende frei **D. O.**

Stadt Gotha. Heute Abend Cotelettes und Allerlei.
Freiherrl. v. Tucher'sches Bier.
Täglich **Mittagstisch in ½ Portionen.**

Emil Haertel's Lieder-Tunnel,

Hainstrasse 5, Eingang Hausflur.
Concert u. **Vorstellung** unter Leitung des
Herrn Director Carlsen.
Unter Anderm: **„Die beiden Invaliden."** Posse in einem Act.
Anfang 8 Uhr. — Entrée 2½ Ngr.

Winckler's Restaurant,

Kleine Windmühlengasse
Nr. 11. Nr. 11. Nr. 11.
Heute Dienstag **großer carnevalistischer Narrenabend** von der pudelnärrischen Capelle **Praße, Hoffmann** u. **Andrä** unter gefälliger Mitwirkung der mit so großem Beifall aufgenommenen **schwedischen** Damencapelle.
NB. Nach Beendigung des Concerts findet ein gemüthliches **Tänzchen** statt, wobei der neu decorirte **Salon** dem mich beehrenden Publicum zur Verfügung steht, für reichhaltige Speisekarte, gute Getränke ist bestens Sorge getragen, **auf den Gallerien wird auch Bayerisch Bier verabreicht.**
Da ich keine Kosten gescheut habe, dem mich beehrenden Publicum einen gemüthlichen Abend zu verschaffen, sehe ich im Voraus einem zahlreichen Zuspruch entgegen. **D. O.**

Corso-Halle

Magazingasse Nr. 17.
Concert und **Vorstellung** unter Leitung des Musikdirector **Giebner.** Zum 30. Male
Der Jesuiten Tingel-Tangel.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr.
Emil Richter (der Süße).
Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Barthel's Restauration.

24. Burgstraße 24.
Concert u. **Vorträge** von der Gesellschaft der Herren **Krause, Wehrmann** nebst 3 **Damen.**

Emil Haertel,
Hainstraße Nr. 5, Eingang Hausflur.
Heute Abend Goulasch.
Vereins- und Bayerisch Bier ff.

Burgkeller.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**
A. Löwe.

Mittagstisch in ½ Portionen
gut und kräftig empfiehlt bestens
Herm. Müller, Burgstraße 8.
Billard und Kegelbahn.
NB. Ein Gesellschaftszimmer für 20 Personen ist noch einige Abende frei. D. O.

Drei Mohren

empfiehlt
unübertreffliches Wernesgrüner.
G. Seifert.

Eine Brieftasche,

dunkelgrün, enthaltend wichtige Notizen und circa 30 Ngr., ist Freitag Nacht von der Berlin-Anhalter Eisenbahn und Dresdner Bahn bis zur Elisenstraße verloren worden.
Gegen gute Belohnung abzugeben Elisenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Verl. w. am Sonntag Ab. ein Geldtäschchen, enth. Geld, Bis.-Kart. u. Kal. Geg. Bel. Dresd. Str. 39, p.

Sonnabend Nacht ist ein Portemannaie mit 6 Ngr. vor dem Hause Weststraße 65 verloren. Abzugeben daselbst 2 Treppen links gegen 1½ Ngr. Belohnung.

Verloren wurde ein Portemonnaie vom Königsplatz bis an die 1. Bürgerschule mit ungef. 1 Ngr. Inhalt. Gegen Bel. abzug. Königspl. 6/8, Seifengesch.

Verloren wurde eine braune **Brieftasche** (Sonntag zum Montag voriger Woche), Inhalt ⅘ Loose Kgl. Sächs. Landeslotterie und 18 St. Loose vom Albert-Verein. Gegen gute Belohn. abzugeben Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Verloren wurde ein Notizbuch, enth. Militärschein und Aufenthaltskarte. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Münzg. 20, 4 Tr. abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend Abend von der Querstraße bis Schützenstraße ein **Granatohrring.** Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Querstraße 8, 1. Etage links.

Ein Siegelring,

mit den eingravirten Buchstaben **A. H.** wurde verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und **den vollen Werth des Ringes als Belohnung** bei Herrn Restaurateur Thal, Burgstraße, abzugeben.

Verloren wurde am Abend des 9. Febr. im neuen Theater, Parquet links, oder in der Droschke eine goldene **Halskette** in Schlangenform, daran hängend ein schwarzes Medaillon mit kleinem Diamant in der Mitte, enthaltend das Portrait eines Herrn und eines Kindes.
Gegen gute Belohnung abzugeben Poniatowskystraße Nr. 8.

Zwei Thaler Belohnung.

Ein **Siegelring** mit weißgrauem Stein, inwendig eingravirt: „20. Juni 1871", ist in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in der Kleinen Fleischergasse verloren worden. Gefälligst abzug. Nürnberger Straße 41 parterre links.

Verloren ein Medaillon. Promenade, Schwanenteich. Kennbar an schwarzem Kreuz und ist oval. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen hohe Belohnung Brühl 72, I. abzugeben.

Verloren.

Eine Visitenkartentasche von Juchten, enthaltend Visitenkarten, 1 gold. Ring mit Perle, 1 Postschein und 32 Thaler Steuergeld. Abzugeben gegen 3 Thlr. Belohnung in der C. F. Kahnt'schen Musikalienhandlung.

Verloren wurde Sonnabend Abend von der Grünen Schenke, Reudnitz, bis Seitenstraße ein goldner Uhrdeckel. G. Dank u. Bel. des Goldw. abzg. Leipzig, Kreuzstr. 5, Hof 2 Tr. Schirmer.

Verloren wurde eine Perlentasche mit Taschentuch und Handschuhe. Dem ehrl. Finder Dank und Belohnung Bayerische Straße 16, part.

Vertauscht wurde am Sonnabend Abend Petersstr. Gesenstube zu den 3 Rosen ein hoher Hut. Umtausch kann dort erfolgen.

Verloren von einem Kinde ein schwarz und weißer **Pelzkragen.** Gegen Belohnung abzug. Ranstädter Steinweg 11, bei Heilmann.

Verloren wurde am Sonntag Abend von der Fleischerg. bis Lange Str. 1 schwarz. Ueberwurf. Geg. Belohnung abzug. Lange Str. 14, Hof p. r.

Vertauscht wurde am Sonntag im Gasthof zum Helm in Eutritzsch ein Ueberzieher. Der betr. Herr wird höfl. gebeten, denselben daselbst gefl. umzutauschen, andernfalls andere Schritte gethan werden.

Verloren wurde Sonnabend den 8. Februar in der Landfleischerhalle ein graues **Umschlagetuch.** Gegen einen Thaler Belohnung abzugeben beim Hausmann in der Landfleischerhalle.

Verloren ein kl. brauner Kleiderschooß Abzugeben gegen Bel. Sophienstr. 22 bei Sommer.

Verloren wurde ein **Kleiderschooß** von braunem Tuch. Abzugeben gegen Belohnung Reudnitz, Gemeindestraße 23 part.

Am Sonnabend Abend ist ein brauner Regenschirm in einer Droschke liegen geblieben vom Bayerischen Bahnhof bis in die Tonhalle.
Der Droschkenkutscher wird gebeten denselben abzugeben Blumengasse 2 part. G. Lindam.

Verl. wurde auf dem Pauliner-Ball ein Battisttaschentuch mit breiter Spitze. Gegen Dank und Belohnung abzugeb. Elsterstraße 33, 3 Treppen.

Verloren 2 Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Centralstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Eine junge **Hündin,** Pinscher, gelb mit schwarzer Schnauze, eine Kette um den Hals, ist entlaufen. Abzugeben gegen Bel. Hainstraße 26, 1. Etage.

Verlaufen hat sich ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust. Gegen Belohnung abzugeben Lange Straße Nr. 18 beim Hausmann.

Entlaufen
ist Sonnabend den 8. d. M. ein junger mittelgroßer, hellbrauner, männlicher **Pinscher,** auf den Namen „Pietsch" hörend, ohne Halsband und Maulkorb. Gegen gute Belohnung abzugeben Rosenthalgasse 10 im Georgenhaus beim Pförtner.

Ein weißer männlicher **Seidenspitz** mit Maulkorb und Halsband verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Klostergasse Nr. 13, 3 Treppen.

Ein braun und schwarzer **Hund,** Doggen-Race, ist abhanden gekommen Sonntag Abend. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Promenadenstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Zugelaufen ein j. Wachtelhund. Geg. Insertionsgebühren abzuholen Reichsstraße 3, 2 Tr.

Entflogen ist ein Canarienvogel.
1 Fl. Belohnung Gerberstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Aufforderung.

Die im October u. December 1872 verfallenen Pfänder kommen am 26. Februar, wenn selbige nicht prolongirt werden, ohne Ausnahme zur Auction. **B. Jacob,** Preußergäßchen 10, II.

Der bekannte Herr, welcher am Sonntag im Schützenhause einen schwarzen Filzhut vertauschte, wird geb., selbigen bei Hrn. Haase, Thüringer Hof, Burgstraße, abzugeben.

Erwiderung.

Den mehrfach verbreiteten böswilligen Gerüchten, daß ich in 2 bis 3 Tagen aus meinem Geschäft heraus müßte, zur Entgegnung, daß das Geschäft bis zur gerichtlichen Entscheidung seinen ungestörten Fortgang hat, gleichzeitig warne ich diejenigen Personen, dies zu unterlassen, sonst werde ich dieselben gerichtlich belangen lassen.
F. Stehkent, Westend-Halle.
NB. Geehrten Gesellschaften zur Nachricht, daß mein Saal für nächsten Sonnabend noch frei ist.

In ihrem am Dienstag den 11. d. M. stattfindenden Benefiz
Heydemann und Sohn,
Posse mit Gesang,
giebt sich die Ehre gehorsamst einzuladen Johanna Weingart.

Erklärung. Die gegen Herrn Schneidermeister **Roßberg** gesprochene Beleidigung in Fröhlichs Restauration nehme ich hiermit retour und erkläre ihn als einen rechtschaffenen Mann. Th. Gansauge.

E. R. 99.
Brief liegt zur Abholung bereit.

Beiträge für die Hülfsbedürftigen an den Ostseeküsten
werden noch fortwährend entgegen genommen in der
Expedition des Leipziger Tageblattes.

II. Quittung.
Für die hülfsbedürftige Familie in Volkmarsdorf
sind ferner eingegangen:

Bei Frau verw. **Markert:** F. P. 8 ℳ, C. L. 5 ₰, Fanni Asmus 20 ℳ, Ungenannt 10 ℳ, G. 20 ℳ, H. 15 ℳ, Frau L. 2 ₰, A. B. 1 ₰, Ungenannt 6 ₰ 20 ℳ, P. O. 1 ₰, Frau R. Wardrab 1 ₰, B. 1 ₰, von einem Lesekränzchen 2 ₰, Philippine Bonn 1 ₰, E. M. 1 ₰, C. F. Krimmel 1 ₰, P. H. 1 ₰, Frau Thielo 1 ₰, Gutbier 1 ₰, Commerzienrath Harkort 1 ₰, M. 10 ℳ, A. S. 20 ℳ, Frau S. 20 ℳ, L. G. W. 2 ₰, S. L. 1 ₰, M. P. H. 1 ₰, M. Pfg. jr. 1 ₰, Ungenannt 1 ₰, Frau Schlosser 10 ℳ, G. R. 10 ℳ, R. & D. 20 ℳ, Consul Schwabe 1 ₰, F. O. 1 ₰, Frau Amalie Rößler 1 ℳ, L. 1 ₰, Xr 1 ₰, O. Doering 1 ₰, C. F. Sch. 1 ₰, Frau J. J. 10 ₰, G. M. E. M. 1 ₰, J. D. 1 ₰, A. P. 1 ₰, Ungenannt 20 ℳ, J. B. G. 1 ₰, W. R. 1 ₰, C. E. G. 1 ₰, Frau T. Sch. 1 ₰, Frau verw. Prof. Braune 1 ₰, E. B. 1 ₰, Th. 4 Ctr. Kohlen, Clara H. 15 ℳ, S. 5 ℳ, Marie u. Helene P. 1 ₰, Gebrüder Brock 1 ₰, E. M. 3 ₰, von einer Wette zwischen L. u. W. 2 ₰, C. D. 1 ₰. **Summa 72 ₰ 14 ℳ.**

Bei Frau verw. Diac. **Siegel:** Lehrer R. 15 ℳ, von Lehrer Hecker ges. 4 ₰ 12 ℳ 5 ₰, Frau M. Schröder 1 ₰, Frl. C. Wenk 2 ₰, Frl. G. W. 1 ₰, Dr. Wenk 20 ℳ, E. Wenk 20 ℳ, M. Schröder 10 ℳ, A. Wenk 10 ℳ, Lehrer Böttger 20 ℳ, von kleinen Schülern der 1. Bezirksschule für die kranken Kinder 10 ℳ 5 ₰, Frau Gerichts-Amtm. Otto 1 ₰, Frau Dr. Otto ein Packet Kinderkleider, Adv. Dr. Bärwinkel in Reudnitz 1 ₰, M. Merbach 1 ₰, Past. Wilisch in Lützschena 1 ₰, Aus einem Lotto-Club 10 ℳ, In Mädchencl. IIa der 1. Bezirksschule ges. 17 ℳ, A. T. 15 ℳ, A. W. Felix 5 ₰. **Summa 22 ₰ 10 ℳ.**

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes:** O. W. 5 ₰, L. 1 ₰, Ungenannt 1 ₰, W. P—j 2 ₰, Emil Schramm 1 ₰, + 1 ₰, E. P. 20 ℳ, E. E. 10 ℳ, E. S. 20 ℳ, F. W. 10 ℳ, R. M. 15 ℳ, Laurentius 5 ₰, Johanna 20 ℳ, Marie 1 ₰, Ungenannt 2 ₰, Frau Weil 12½ ℳ, Hermann, Otto u. Robert L. 1 ₰, Frau Marie Oldenburg 2 ₰, Sg. 10 ℳ, Frau R. 1 Paar Stiefel, A. B. 2 ₰, W. B. 2 ₰, Frau P. Meißner 2 ₰, Moritz Röhrig 1 ₰, Carl Fiedler 1 ₰. **Summa 33 ₰ 27 ℳ 5 ₰.**

Summa vorstehender Quittung 128 ₰ 21 ℳ 5 ₰
Laut I. Quittung 130 „ 14 „ — „
Gesammtsumme 259 ₰ 5 ℳ 5 ₰.

Ueberreich sind die Gaben für die bedrängte Familie eingegangen, dafür allen edlen Gebern unsern innigsten Dank.

Wer sie gesehen, die kummervolle, jetzt noch an das Krankenbett gefesselte Familie, wie ihr ein milder Stern nach dem andern aus dem Dunkel der Noth aufging, wer ihre Freude sah und ihren Dank, der fühlt mit uns, welch' Glück durch jene Wohlthaten in ihr eingezogen ist.

Seit Jahren hat dieselbe, verborgen dem Auge der Welt, unter den größten Entbehrungen um ihr Wohl gerungen. Gott sei Dank und Ihnen, edle Geber, daß diese bittere Noth zu einer Quelle ungeahnten Segens geworden ist.

Karl Siegel
Gustav Richter } Lehrer an der 1. Bezirksschule.

Denkmal in Leipzig
für 1870|71.

Zur Empfangnahme von Gaben sind außer den unter dem Aufruf vom 18. Januar unterzeichneten Comitémitgliedern die nachstehenden Sammelstellen bereit:
Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße 8.
Pietro Del Vecchio, Markt 9.
H. E. Gruner, Königsplatz 3—5.
Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.
Friedrich Kitze, Ranstädter Steinweg 80
Franz Stickel, Gerberstraße 6.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Schnoor & Franke, Petersstraße 18.
M. H. Lorenz & Cie., Grimma'scher Steinweg 61.
Gustav Rus, Grimma'sche Straße 16.
Lindenapotheke, Weststraße 17a.
Marienapotheke, Lange Straße 33.
Raths-Stiftungsbuchhalterei, Rathhaus, 1. Etage.

Mittwoch den 12. Febr.
Abends 8 Uhr
in sämmtlichen Räumen des
Schützenhauses
großer
Monstre-Narrenabend!
Im großen Saal und im Trianonsaal
gleiches Programm!

Der Eintritt ist den Mitgliedern der Leipziger Carnevalgesellschaft nur mit **Karte** und **Kappe** gestattet. Die **Mitgliedschaft** kann gegen Erlegung von **6 Mark** Abends an der Casse erworben werden.

Nur dem Kleinen Rath, sowie den Mitwirkenden beim Narren-Abend sind Plätze reservirt. Das Belegen anderer Plätze ist nicht gestattet!

Der grosse Rath des Leipziger Carnevals 1873.

Naturforschende Gesellschaft.
Dienstag den 11. Februar Abends 6 Uhr Sitzung. **Das Directorium.**

Akademischer Docentenverein.
Dienstag den 11. Februar Sitzung im Hôtel Stadt Berlin.

Chor-Verein des Gewandhauses.
Heute Dienstag den 11. Februar, Abends 7 Uhr
Chor-Probe
im Saale des Gewandhauses. **Die Concert-Direction.**

Deutscher Protestantenverein zu Leipzig.
Heute Abend von 8 Uhr an im Saale der Ersten Bürgerschule
öffentliche Versammlung.
Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. **Max Krenkel aus Dresden: „Wie wurden Preußens Fürsten reformirt?"**
Zutritt für Jedermann frei.
Beginn der Versammlung **pünctlich um 8 Uhr.** **Der Vorstand.**

Gutes Rindfleisch ist mir Schnuppe, —
Ich muß mich jetzt trainiren, — Damit ich meine
Puppe — Nicht thu so incommodiren.
Der gute Karl.

Der Herr, welcher Sonntag Abend von 6 bis ½7 Uhr an der Brücke in Lurgensteins Garten wartete, wird gebeten, morgen einen Brief poste restante unter den von ihm selbst angegebenen Namen und Nummer abzuholen.

Der Herr, welcher Sonntag den 26. Januar auf dem Apollo-Saal mit der jungen Dame Bekanntschaft machte, wird gebeten, nochmals Mittwoch Erdmannsstraße an denselben Ort und dieselbe Zeit zu kommen. **F.**

Hoch! Hoch! Hoch!
Herrn **Aug. Thier's.**
Nass. Quartett.

Unserm Freund und Mitglied Herrn **Aug. Thier's** zum heutigen Wiegenfest ein donnerndes Hoch. **Gesellschaft Fröhlichkeit.**

Es handelt sich nicht, statt des Kothbereiters, um den Guanofabrikanten eines Herrn Verbesserers im Tageblatt; wo der bleibt, sieht Jeder. Es handelt sich hier um den Geistlichen im Herzen, um den Erstgeborenen des Menschen, der den Koth bereitet, welcher die lebendige Seele beschmutzt. (Ev. Matth. 15, 18—20.) Mit dem Schein in seinen Worten fordert er, daß er — nur an der Quelle aus der Erde thätig (Genesis 2, 6; אד) — für den Thätigen im Geiste Gottes gehalten werde.

„Wir wissen, daß wir aus dem Tode in das Leben übergegangen sind, weil wir die Brüder lieben; der den Bruder nicht Liebende bleibt in dem Tode. Jeder, der seinen Bruder verachtet, ist ein Menschenmörder, und ihr wisset, daß jeder Menschenmörder (Wahn) nicht ein immerwährendes, bei ihm bleibendes Leben hat." (1. Joh. 5, 14—15.) Nach dem Geiste können wir nur Brüder sein, nicht nach der körperlichen Hülle. Nach dem Geist des Künstlers in dem Herzen sind nur Brüder in dem Wahn durch Uebereinstimmung im Glauben, wie sich die Geschlechter selbst auch nennen mögen (Juden, Türken, Christen). Nach dem heil. Geist in dem Gewissen sind nur Brüder aus dem ewigen Leben, welche sich in Christo mit dem Zeugniß für die Wahrheit kundthun. Aus der Liebe zu der Wahrheit (nicht aus Ehrsucht oder Weltlust) allem Leide und dem Erden-Tode furchtlos in das Angesicht schauen, ist das Hochzeitsbett des Königs-Sohnes in Israel (vom Geist der Pflicht) verbunden mit der ihm den Frieden Gottes gebärenden heiligen Jungfrau „Leben aus der Einsicht in den Weltplan Gottes". — Wie will sonst ein Mensch das Zeugniß von dem Gottvertrauen nach der Wahrheit geben? Durch den Handel, den er mit den Gütern aus der Erdenquelle treibt? Wie arm sind Jene, welche meinten, daß sie Gottes Willen ändern könnten, wenn sie mir in schriftlichen Hand-Werken die Titel „Rindsvieh", „Schafskopf", „Verrückter" schenkten. Wird die Welt vom humoristischen Rath gelenkt? Gott segne sie mit Dem, was sie bedürfen zur Errettung aus dem Wahn! —

Das ist die Sünde der Menschen, daß sie Urtheile aus Ideen in dem Herzen verbergen und nicht an den Altar im Gewissen bringen, um sie von dem Geist der Pflicht nach ihrem Werthe richten zu lassen und danach erst auszusprechen; sie verachten so die himmlische Majestät. Und das ist dann die Schuld der Bösen, die versteckten Urtheile nach ihrem Ehrenwahn und ihrer Weltlust in die Gotteswelt hinauszugeben, ohne den gefragt zu haben, der vom Vater eingesetzt, daß er der Herr in allen Himmeln und auf allen Erden sei!

Kommt der Mensch mit Leben oder ohne auf die Erde? Oder tragen die Mütter Todte oder Lebende in ihrem Schooß? Lebt auch schon der darin, der Schafskopf sagen kann? Das wär' ein guter Bauchredner! — Der aus dem Herzen Meldende ist Erstgeborener des Lebens auf der Erde, und der in dem Geiste „Abba lieber Vater in den Himmeln" Sprechende, ist Zweitgeborner. Der Drittgeborene ist zu dem Friedenstiften zwischen seinen Brüdern in die Welt gesendet. — Uns liegt diese Pflicht vom Vater ob. **F. v. Reibnitz.**

Die berühmten Brust-Caramellen
gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Heller sind hier à Schachtel 3 u. 5 ℳ zu beziehen durch **Otto Meissner,** Nicolaistraße 52.

Bad Mildenstein,
Leipzig, Schletterstraße 5.
Von heute an werden Mildensteiner Kiefernadeldampfbäder 2. u. 3. Classe verabreicht, für Damen 1—4, für Herren 8—12 u. 4—8 Uhr.
NB. 1. Classe wird alsbald eröffnet.

Mittwoch den 12. Februar
Frauenbildungsverein.

Hellas. Heute Abend im **Vereinslocal.** **Der Vorstand.**

Schlesier-Verein.
Heute Abend 8 Uhr **Zusammenkunft** „Stadt Frankfurt", Große Fleischergasse.
Alle hier anwesende Landsleute sind herzlich willkommen.

Heute **19.** **Club mit Tanz** im Schützenhaus. **19.**
D. V.

Carneval 1873.

1873 LEIPZIGER CARNEVAL

Einholung

Sr. närrischen Hoheit des Prinzen Carneval VI.

Sonntag den 16. Februar c. von Eutritzsch
per Pferde-Eisenbahn
präcis 10 Uhr 24 Min.
von Löhr's Platz, die westliche Promenade entlang, durch die Blücherstraße nach Eutritzsch.
Station: Gasthof zum Helm.

Gemeinsames Frühstück

à Person incl. 1/2 Fl. Wein 15 Ngr.
Lieferanten des Weines: C. Lauteren Sohn.

Rückfahrt von Eutritzsch 12 Uhr Mittags

durch die Blücherstraße nach Hotel Stadt Dresden.
Preis für Hin- und Rückfahrt à Person 16 Ngr.

Kappenfahrt

Sonntag den 16. Februar c., Nachmittag 2 1/2 Uhr.
Aufstellung: Fleischerplatz.
Fahrt durch folgende Strassen:
Pfaffendorfer Str., Zöllnerstr., Leibnizstr., Frankfurter Str., Elsterstr., Promenadenstr., Weststr., an der katholischen Kirche vorüber, Obstmarkt, Königsplatz, Petersteinweg, Zeitzer Str., Hohe Str., Bayerische Str., Nürnberger Str., Roßstr., Roßplatz, Neumarkt, Reichsstr., Brühl, Ritterstr., Grimma'sche Str., Goethestr., Promenade nach dem Schützenhaus.

Reitermarken à 7 1/2 Ngr.,
Privatwagen à 20 Ngr.,
Officielle Zweispänner à Sitz 25 Ngr.

Der Markenverkauf für die Prinzeneinholung, Kappenfahrt und für das gemeinsame Frühstück in Eutritzsch findet **von Sonntag ab im Carneval-Bureau** statt.

Das Zug-Comité.

Die größten Feinde der Haare

sind die Schuppen und Flechten auf dem Kopfe, da durch diese Uebel die meisten (fast alle) Kahlköpfe entstehen. Dieselben nun rationell zu vertreiben, giebt es kein reelleres Mittel, als das von **Adolf Heinrich in Hohmanns Hof** erfundene und angefertigte **ausgezeichnete Kopfwaschwasser,** welches Derselbe unter dem Namen **China-Wasser** verkauft; durch den Gebrauch dieses Wassers werden nicht nur die oben angeführten Uebel **sofort beseitigt,** es hat dasselbe **hauptsächlich** auch die **außerordentliche Eigenschaft, die dünnen Seidenhärchen zu kräftigen** und ihnen den gehörigen **Stoff** zum **Wachsthum zuzuführen.** Ueber die Wahrheit des Vorstehenden gaben die Herren **Medicinalrath Dr. Johannes Müller** und **Dr. med. Hess in Berlin,** sowie der **Stabsarzt Dr. A. Groyen in Hamburg** ihre **wissenschaftlichen Gutachten ab.** Dieses **China-Wasser,** welches in **ganz Deutschland** und im **Auslande** schon **von vielen tausend Personen** mit dem **günstigsten Erfolg angewandt wurde,** ist à Flacon 1/2 ₰ und **1 ₰ nur echt zu beziehen** durch **Balduin Seiss,** Coiffeur, Königsplatz Nr. 5 und beim Erfinder und Fabrikanten **Adolf Heinrich in Hohmanns Hof.**

Verein von Freunden der Erdkunde

in Verbindung mit der Anthropologischen Section (Leipziger Localverein für Antropologie).

Sitzung Mittwoch den 12. Februar Abends 7 Uhr im Auditorium Nr. 7 des Bornerianum.
Geschäftsordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Geschäftliche Mittheilungen. 3) Wissenschaftliche Vorträge: Generalconsul **G. Spieß** über Felsentempel in Elefanta, Vorderindien; Dr. **J. Wild,** über Agriculturverhältnisse in Argentinien; Dr. **Otto Delitsch,** über einige Pfahlbauten, Alterthümer aus dem Bieler See.

Der Vorstand.

Olymp.

Freitag den 14. Februar **Theaterabend** im Trianon des Schützenhauses. Beginn **präcis** 1/2 8 Uhr.
Nach dem Theater **Tanz.**
Gäste haben gegen Karten Einlaß.
D. V.

Droschken-Verein.

Unsern Collegen, Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß wir unser diesjähriges **Kränzchen heute Dienstag den 11. Februar** in sämmtlichen Räumen des **Pantheon** und zwar zum Besten eines noch zu bildendenden Reservefonds für den Droschken-Verein abhalten werden und laden wir zu recht starker Betheiligung hiermit freundlichst ein.

Der Vorstand des Droschken-Vereins.

Zur gefälligen Beachtung!

Das diesjährige Kränzchen der Leipziger Droschkenkutscher
findet am **12. Februar d. J.** Abends 7 Uhr wiederum in den Räumen der **Tonhalle** statt.
Der Vorstand.

Die Adresse an die 2. Kammer gegen Publication des Schulgesetzes

liegt zur Unterschrift aus bei den Herren
Siegismund & Volkening, Nürnberger Straße 19, **Gebr. Augustin,** Zeitzer Straße 15, **Ernst Werner,** Petersteinweg 6, **Hahn & Scheibe,** Petersstr., Hotel de Bavière, **Pietro Del Vecchio,** Markt, **Voigtländer,** Markt 16, **P. B. Morgenstern,** Grimm. Straße 31, **Hofmann,** Grimm. Steinweg 47, **Café Hanisch** u. **Café Felsche,** Dresdner Str., **Grünthal & Meisel,** Tauchaer Straße 11, **A. Weidenhammer,** Brühl 78, Restauration von **Schatz,** Ritterstraße, **Stephan,** Universitätsstr., **Baarmann,** Katharinenstraße, **Köckritz,** Goethestr., **Wintergarten, Friedr. Scheibe,** Ecke der Turner- u. Windmühlenstr., **Oswald Voigtländer,** An der Petersbrücke.

Der Leipziger Lehrer-Verein.

Alle hiesigen selbstständigen Drechsler

werden hierdurch für nächsten Donnerstag Abend 8 Uhr in **Winkler's** Restauration, Kl. Windmühlenstraße 11, zu einer Besprechung ergebenst eingeladen.
Im Auftrag: **J. Th.**

Ein neues schönes Lied

von der Brandiser Eisenbahn, dem **schlimmen** Müller und dem **grimmigen** Hauptmann!
(Nach bekannter Melodie.)

Höret, Leute, die Geschichte,
Die ich heute Euch berichte,
Von der Brand'ser Eisenbahn,
Von dem grimmigen Hauptmann
:: Und dem schlimmen Müller. ::
Kommt von Preußen her ein Doctor,
Bismarckianer ganz verstockter,
War dazu noch Ref'rendar,
Dieses war uns sonnenklar
:: Stets bei jedem Feste. ::
Denn bei jedem Freudenfeste —
Gafft nur auf aufs Allerbeste! —
Hing er **aus** um jeden Preis
Eine Fahne schwarz und weiß
:: An schwarz weißer Stange. ::
Als wir thaten alsdann planen
Eine von den Eisenbahnen,
Wollt er, daß sie stets nur reiche
Hin von **Brandis** bis nach „Beiche",
:: Sackbahn! — secundaire! ::
Nun entstand darob viel Jammer,
Und hinauf zur Zweiten Kammer
Rückt 'ne Deputation,
Daß man kriege Concession
:: Meißen — Trebsen — Leipzig. ::
In der Kammer saß indessen
Einer, der that Preußen fressen,
Frißt soviel er immer kann,
Dafür ist er auch Hauptmann
:: a. D. mit 'n Schnurrbart. ::
Dieser ruft: „Ich wills beweisen
Diesem Müller, — Doctor, — Breisen,
Was es heißt: sächs'sche Intressen
Uns zu schäd'gen!" — Unterdessen
:: „Wünsche wohl zu speisen." ::
Die Moral von der Geschichte
Ist, damit ich's kurz berichte:
Willst du eine Eisenbahne,
Hänge nur grün-weiße Fahne
:: Raus! — niemals schwarz-weiße. ::
Denn wir Sachsen, wir sein Starke,
Scher'n uns nichts nach preußschem Quarke,
Schreien laut in vollem Ernste,
Bis ins Alter das entferntste:
:: „Nieder mit die Breisen" ::

36 Club.

Morgen Mittwoch **Stiftungsfeier** und **carnevalistisches Vergnügen** bei **Caserl,** Anfang 8 Uhr.
D. V.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend punct 8 Uhr **Versammlung** Neumarkt Nr. 12, 1 Treppe.
Tagesordnung: Vortrag von Herrn Löwe über Gicht und Rheumatismus. 2) Fragen und Referate. — Gäste haben Zutritt gegen 2 1/2 ₰ Entree.
Der Vorstand.

Leipziger Velocipède-Club.

Heute Kegelabend, Goldener Arm.

Die Verlobung ihrer Tochter **Pauline** mit Herrn **Adolph Leupold** in Dresden beehren sich Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst anzuzeigen
Chemnitz, 8. Februar 1873.
Hermann Haubold und Frau.

Pauline Haubold
Adolph Leupold
e. f. a. V.
Chemnitz. Dresden.

Vermählte.
Arthur Kaupitz
Amalie Kaupitz geb. **Unruh.**
Leipzig, den 9. Febr. 1873.

Statt besonderer Meldung.
Robert Härtel, Postsecretair,
Selma Härtel geb. **Jehn.**
Vermählte.
Leipzig. Den 7. Febr. 1873. Markneukirchen.

Gestern Nachmittag 1/2 3 Uhr wurde meine liebe Frau **Polyxene** geb. **Bulgarides** von einem gesunden kräftigen Mädchen glücklich entbunden. — Leipzig, den 10. Februar 1873.
Naoum Chr. Papp.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben hocherfreut.
Leipzig, den 10. Februar 1873.
Hermann Teichmann nebst Frau.

Heute Mittag 12 Uhr wurde uns ein kräftiges **Mädchen** geboren.
Annaberg, 8. Februar 1873.
Otto Taalbach und Frau.

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hierdurch an
Leipzig, den 9. Februar 1873.
Rudolph Haßler und Frau.

Nach langjährigen, mit christlicher Geduld ertragenen Leiden verschied heute Morgen nach 9 Uhr, wohlvorbereitet im Glauben an ihren Erlöser, unsere theure, inniggeliebte Mutter,
Frau **Marie Baader** geb. **Maresch,**
im Alter von 49 Jahren.
Tiefbetrübt zeigen dies lieben Verwandten und Freunden hierdurch an
Leipzig, den 9. Februar 1873.
die Geschwister **Baader.**

Am Sonntag Morgen früh 5 Uhr verschied mein lieber Mann **Carl Manneck.** Dies zeigt lieben Freunden und Bekannten hiermit an
Friedr. Manneck
geb. Weinnoldt.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 7 Uhr entschlief nach langen Leiden mein guter Gatte **Friedrich Hoffmann,** Bahnhofsinspector in Zerbst.
Bertha Hoffmann geb. **Lüderitz.**

Nach achttägigem Krankenlager entschlief heute Abend 1/4 8 Uhr sanft und ruhig Frau **Johanne Chr.** verw. **Nummert** aus Pretzsch.
Diese Trauerkunde widmen Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid
Leipzig, den 9. Februar 1873.
Robert Schlieder,
Henriette Schlieder geb. **Nummert,**
zugleich im Namen der Hinterlassenen
in Pretzsch, Prettin u. Magdeburg.

Abermals hat uns ein harter Schlag getroffen. Sonntag Abend 10 Uhr endete ein sanfter Tod das theure Leben unseres geliebten einzigen hoffnungsvollen Sohnes und Bruders

Hugo Marktschöffel,

Unterofficiers des kgl. sächs. 8. Inf.-Reg. Nr. 107.
Er folgte unserer guten, vor kaum 2 Jahren vorangegangenen Gattin und Mutter in die Ewigkeit nach. Dies allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht, mit der Bitte um stilles Beileid
Der trauernde Vater nebst Schwester.

Heute nahm uns Gott zu unserem tiefsten Schmerze unsere theure Gattin, Tochter, Schwester und Schwägerin,
Maria Louise Schäfer geb. Ziervogel,
im vollendeten 24. Lebensjahre. Rein und edel war ihr Herz, makellos ihr Leben, sanft und selig ihr Scheiden.
Schulhaus Wiederitzsch, Neutsch, Lertitz,
den 9. Februar 1873.
Otto Schäfer,
im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet nächste Mittwoch, den 12. Februar, Nachmittags 2 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Sonntag den 9. dieses Abends nach 1/2 7 Uhr entschlief nach längeren Leiden sanft und ruhig unser lieber, guter Gatte, Vater, Bruder und Onkel, der Buchdrucker
Carl Gustav Böhlau
im 58. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stilles Beileid widmen wir allen Verwandten, sowie seinen Freunden und Bekannten diese Trauernachricht
Leipzig, den 10. Februar 1873.
die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 12. dieses Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Ritterstraße Nr. 44 aus statt.

Eine schwere Prüfung hat uns Gott auferlegt. Gestern Abend 10 Uhr folgte auch unser zweites und letztes Kind, unser lieber **Alfred,** 3/4 Jahr alt, nach kurzem aber schweren Leiden seinem vor 8 Tagen vorangegangenen Bruder in die Ewigkeit nach. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Leipzig, den 10. Februar 1873.
Richard Grouitz und Frau.

Nachruf.

Die hiesige israelitische Religionsgemeinde hat durch das am 9. d. M. erfolgte Ableben ihres **Ehrenmitgliedes,** des Herrn

Professor Dr. Julius Fürst,
Ritter h. O.,

einen schmerzlichen Verlust erfahren.
Bei der anerkannt hohen Bedeutung des Verklärten um die Wissenschaft im Allgemeinen und die des Judenthums im Besonderen unterlassen wir es, auf eine nähere Würdigung der Verdienste desselben hier einzugehen, und wollen hierdurch nur der allgemeinen Verehrung Ausdruck geben, von welcher wir für dieses unser Gemeindemitglied während seines Lebens erfüllt waren, wie von dem tief empfundenen Schmerze, von welchem unsere Gemeinde durch diesen Verlust ergriffen ist.
Leipzig, den 10. Februar 1873.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde.
Moritz Röhner.

Vor der Beerdigung findet Dienstag den 11. ds. Mts. Nachmittags 2 1/2 Uhr in der Synagoge eine Trauerfeier statt, von welcher die Ueberführung der Leiche aus der Synagoge nach dem Gottesacker erfolgt.
Alle Freunde und Verehrer des Entschlafenen, welche demselben die letzte Ehre erweisen wollen, sind zu dieser Feier eingeladen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 42. Dienstag den 11. Februar. 1873.

Die Unterzeichneten halten es für ihre Pflicht, der geehrten Familie **Töpelmann** für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme während der Krankheit sowohl als bei dem Tode und Begräbnisse ihrer guten Tochter, Schwester und Schwägerin,

Therese Müller aus **Wurzen,**

ihren herzlichsten Dank hiermit öffentlich aussprechen.

Leipzig, 10. Februar 1873.

Die trauernden Hinterlassenen in Wurzen und Leipzig.

Die reiche Theilnahme, welche uns bei dem Verluste unserer geliebten Betty erwiesen worden ist, verpflichtet uns zu dem aufrichtigsten, innigsten Danke, welchen wir hiermit auszusprechen uns erlauben. — Leutzsch, 10. Februar 1873.

D. **Friedr. Aug. Schütz,** Pastor.
Alida Schütz, geb. **Thilo.**

Heute Nachmittag entschlief sanft unsere theure **Thekla.**

Leipzig, den 9. Februar 1873.

L. Zesch und Frau.

Für die mir in so hohem Maße zugekommenen Beweise aufrichtigster Theilnahme bei dem so schmerzlichen Verluste meines theuren Gatten sagt ihren herzlichen innigen Dank

Emilie verw. **Schindler**
im Namen der Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

für die herzliche Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben **Martha.**

E. Göbel und Frau.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres guten Kindes sagen wir unsern herzlichsten Dank für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie meinen werthen Collegen für die dargebrachte Trauermusik am Grabe. **A. Schödel** nebst Frau.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen Herrn Professor Dr. phil. **Julius Fürst** findet heute Dienstag Nachmittag pünctlich 2½ Uhr statt. Für diejenigen Herren Collegen, welche an derselben Theil nehmen werden, stehen an der Synagoge mehrere Wagen bereit.

Dr. **Brockhaus,** d. Z. Rector.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Freundes und Collegen **Gustav Böhlau** findet Mittwoch den 12. d. Nachm. 3 Uhr statt u. werden Diejenigen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, hierdurch zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen. Versammlungsort: Ritterstraße, Stahl's Restaur. **Die Mitgl. d. Leipz. Vereinsbuchdruckerei.**

Das Begräbniß des Fleischermeisters Herrn Friedr. Wilhelm Schirmer findet heute Dienstag Nachmittag ½3 Uhr von der Wohnung, Sternwartenstraße, aus statt.

R. Klöppel, amtsf. Obermeister.

M. z. d. 3 P. Heute Ab. 6 U. M. B.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 26°.

Speiseanstalten I u. II. Mittwoch: Weißkraut mit Schöpsfleisch. **B. Vorst.** Siegel. Heffter.

Landtag.

•.• **Dresden,** 10. Februar. Die Erste Kammer erledigte in ihrer heutigen Sitzung eine ganze Masse von Gegenständen. Sie ertheilte ihre Zustimmung zu den Ergebnissen des Vereinigungs-Verfahrens, die Städte-Ordnungen betreffend, trat den Beschlüssen der jenseitigen Kammer in Bezug auf das Gesetz wegen Abänderung von §. 25 der Kirchen-Vorstands- und Synodal-Ordnung bei, desgleichen in Betreff des Antrages auf Vorlegung eines neuen Stempel-Steuergesetzes an den nächsten Landtag. Es wurden ferner genehmigt die Decrete wegen Vorbereitung zweier neuen Lehrerseminare und des Mehrbedarfs für den Bau eines neuen Anatomie-Gebäudes in Leipzig. Endlich nahm die Kammer noch eine Reihe von mündlichen Berichten der vierten Deputation entgegen.

Vaudeville-Theater.

• **Leipzig,** 15. Februar. Die jüngsten Tage brachten uns Wiederholungen bekannter Stücke, u. A.: „Der Herr Stadtmusikus und seine Capelle", „Damenkrieg", „Die Hasen in der Hasenhaide oder Alle fürchten sich", „Der Jongleur" und endlich „Drei Frauen und keine", „Der Dachdecker" und „Nimrod". Bei dieser Recapitulation verweilen wir besonders bei dem kleinen aber der Fastnachtsstimmung ganz angemessenen drolligen Stück „Die Hasen in der Hasenhaide", in welchem namentlich die Herren Dreßler und Mick ihre Aufgabe, die Lachmuskeln des Publicums in fortwährender Spannung zu halten, aufs Redlichste erfüllten. Auch die gestern vorgeführten drei zuletzt genannten Sachen sind vollständig der beginnenden Faschingsperiode angemessen und zählen zu den besten Leistungen der Bühne. In dem ersten „Drei Frauen und keine" schossen die Herren Harder und Köhler, in dem „Dachdecker" Herr Dreßler und im letzten die Herren Dreßler und Mick, wie man zu sagen pflegt, den Vogel ab. — Für die allernächste Zeit stehen einige Novitäten in Aussicht; wir glauben nur noch auf das am Dienstag Abend stattfindende Benefiz für Frl. Weingart aufmerksam machen zu sollen, um der beliebten muntern Liebhaberin ein volles Haus zu sichern. L.

Nachtrag.

□ **Leipzig,** 10. Februar. Die ehemalige Skerl'sche Kranken- und Leichen Casse hielt am gestrigen Nachmittage ihre Generalversammlung. Der Vorsitzende bezeichnete das verflossene Jahr als ein für die Gesellschaft sehr günstiges, indem der Cassenbestand eine Vermehrung von 301 Thlr. 9 Pf. erfahren habe und der Zuwachs neuer Mitglieder auch ein bedeutender zu nennen sei. Beim vorjährigen Abschluß war ein Cassenbestand von 1115 Thlr. 23 Ngr. 7 Pf. vorhanden, im verflossenen Jahre wurden 887 Thlr. 20 Ngr. 7 Pf. eingenommen. Ausgegeben wurde 244 Thlr. 15 Ngr. Krankengeld, 200 Thlr. an Todtenopfer, 142 Thlr. 4 Ngr. 8 Pf. an besondern Ausgaben, es verbleibt sonach ein Cassenbestand von 1416 Thlr. 24 Ngr. 6 Pf. Der Rechenschaftsbericht wurde in allen seinen Punkten genehmigt. — An neuen Mitgliedern traten in diesem Jahre 49 der Gesellschaft bei; durch Tod und Ausscheiden verlor dieselbe 20 Mitglieder. Am Jahresschluß zählte die Gesellschaft 334 Mitglieder. Dieselbe nimmt Personen beiderlei Geschlechts auf und zahlt ihren Mitgliedern in Krankheitsfällen gegen eine wöchentliche Steuer von 15 Pf ein wöchentliches Krankengeld von 1 Thlr. 15 Ngr. und ein Todtenopfer von 3—30 Thlr., je nach den Jahren der Mitgliedschaft.

— In 3. Classe 83. Lotterie erhielt die Collecte von Karl Teuscher hier am ersten Ziehungstage den Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf Nr. 16,995.

☽ **Leipzig,** 10. Februar. Auf dem Magdeburger Bahnhofe erregte am Sonntag Abend eine fremde Frauensperson, welche drei kleine Kinder, zwei Knaben und ein Mädchen, bei sich hatte, durch ihre eigenthümlichen Geberden und Sprachweise die Aufmerksamkeit des Publicums. Die arme Person, eine Stellmachersehefrau von auswärts, war geistesgestört, in diesem Zustande unter Mitnahme der Kinder vom Hause auf's Geradewohl weggereist und unfähig, über den Zweck ihres Hierseins oder sonst irgendwelche Auskunft zu ertheilen. Die bedauernswerthe Familie mußte von der Stadtbehörde in Obhut und einstweilige Bewahrung genommen werden. Die Mutter kam ins Georgenhaus, während die Kinder im Waisenhaus untergebracht wurden.

— Die Nacht zum Montag hat zwei Schlägereien aufzuweisen, welche die sonstigen Nachtexzesse und Prügeleien um des willen überragen, weil bei beiden eine absonderliche Rohheit sich kund gab und blutige Denkzettel ausgetheilt wurden. In ersterem Falle geriethen in der Petersvorstadt zwei Soldaten mit einem Fleischergesellen zusammen, wobei letzterer mit einer Art Kantschu einen der Soldaten ohne Weiteres ins Gesicht hieb und ihm eine erhebliche blutige Verletzung beibrachte. Der Fleischergeselle wurde von einer Polizeipatrouille arretirt und nachmals nach dem Naschmarkt abgeführt. Die zweite Schlägerei fand in der Ulrichsgasse statt und brachte einem Handlungscommis eine schwere, anscheinend von einem Messerstich herrührende Kopfwunde ein. Der Commis war daselbst in böse Gesellschaft gerathen, im Streit so übel zugedeckt und erst auf sein Hülfsgeschrei durch Dazwischenkunft einiger Nachtwächter weiteren Verfolgungen entzogen worden.

— Die Stadt Frankfurt a/M. hatte für das von ihr zu errichtende Siegesdenkmal Preise von vier-, zwei- und eintausend Gulden ausgesetzt, und wie wir soeben erfahren, hat sie dem Baumeister Stöckhardt, der die genialen Entwürfe zu dem Leipziger Ehrengeschenk für unsern Kronprinzen und zu dem Werderschilde geliefert, den zweiten Preis zuerkannt.

Telegraphische Depeschen.

Constanz, 9. Februar. Gestern Abend fand hier eine sehr zahlreich besuchte Volksversammlung statt, bei welcher Dr. Michelis aus Heidelberg und Professor Friedrich aus München mit großem Beifall aufgenommene Reden hielten. — Von der Geistlichkeit werden Flugblätter verbreitet, in denen von der Betheiligung an den Versammlungen der Altkatholiken abgerathen wird.

Rom, 9. Februar. Die zwischen Italien und Großbritannien abgeschlossene Convention bezüglich der wechselseitigen Auslieferung von Verbrechern ist von dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Visconti Venosta, und dem großbritannischen Gesandten, Sir A. Paget, am 5. d unterzeichnet worden — Der betreffende Ausschuß der Deputirtenkammer hat seine Berathungen über das Recrutirungsgesetz beendet.

Paris, 9. Februar. „L'Univers" veröffentlicht die Antwort Barthelemy's St. Hilaire auf die Adresse der Bischöfe. In derselben heißt es: Die Regierung theilt Ihre gerechte Besorgniß und vernachlässigt Nichts, um die Sache der religiösen Stiftungen in Rom zu vertheidigen, aber vergessen Sie nicht, daß der italienischen Regierung selbst nicht die Meinung der Kammern entgegenkommt; solche Schwierigkeiten sind nicht immer zu besiegen. Die Regierung der Republik wird mit beständiger Sorgfalt die großen moralischen und religiösen Interessen des Landes überwachen, aber auch Sie werden die Zurückhaltung begreifen, welche sie sich bei einem so delicaten und schwierigen Gegenstande aufzuerlegen genöthigt ist.

Petersburg, 9. Februar. Die Verlobung zwischen der Großfürstin Marie, Tochter des Czaren, und dem Prinzen Alfred von England ist eine beschlossene Sache. Die Verlobung wird demnächst officiell bekannt gemacht werden.

New-York, 9. Februar. Der Präsident hat sich an den General Sheridan gewendet, um dessen Rath wegen Einnahme einer günstigeren militairischen Position in der Nähe der Salzseestadt einzuholen; auch sind mehrere Truppenabtheilungen angewiesen worden, sich zum Abmarsch nach Utah bereit zu halten. Die Zeitungsorgane Brigham Young's predigen Muth und Standhaftigkeit und sind der Ansicht, daß, wenn nothwendig, auch ein neues Martyrium ertragen werden müsse.

Angemeldete Fremde.

Alexander, Dir. a. Breslau, und
Abel, Banq. a. Berlin, Hotel Hauffe.
Arnold, Cel. a. Eisleben, blaues Roß.
Albrecht, Buchhdlr. a. Stettin, St. Cöln.
Bauch, Kfm. a. Berlin, Müller's Hotel.
v. Berathal, Premierlieutenant u. Adjutant a. Berlin, und
v. Bergen, Fräul. Privat. aus Petersburg, Hotel de Prusse.
Blnicke, Handelsm. a. Berlin, g. Sonne.
Blond, Negoc. a. Bar le Duc, H. z. Palmb.
Bauch, Kfm. a. Greiz, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Bauer, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauffe.
Bloch, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Bourgoin a. Braune,
Büren a. Elberfeld,
Bergin a. Berlin, Kflte., und
Balzer, Student a. Jena, St. Hamburg.
Bender, Fabr. a. Hannover, Brüsseler Hof.
Barth a. Greiz und
Bergmann a. Eisleben, Münchner Hof.
Brentano, Redacteur a. Cassel, H. de Baviere.
v. Auer, Kfm. a. Cöln, Hotel de Russie.
Bomann, Kfm. a. Halle, goldner Elephant.
Bertram n. Frau, Rent. a. Wiesbaden, und
Böhmer, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.
Breckmann, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Bollmann, Gutsbes. a. Wernigerode, Hotel z. Palmbaum.
v. Böhme, Gesanglehrer a. Dresden, Hotel de Baviere.
Burg a. Basel und
Bezer a. Oestrich, Kflte., Hotel z. Thüringer Bahnhof.
v. d. Bruck, Kfm. a. Crefeld, H. St. Dresden.
Coppel, Banq. a. Berlin, und
Cohen, Dr. a. Amsterdam, Hotel Hauffe.
Curjel, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
Chemnitz, Kfm. a. Sonneberg, St. Hamburg.
Claus, Kfm. a. Elberfeld, H. de Russie.
Cohn, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Cohn, Helsm. a. Königsberg, Stadt Riesa.
Druckmüller, Geh. Rath a. Düsseldorf, Hotel Hauffe.
Dulle, Componist a. Königsberg, St. Berlin.
v. Debbeler, Officier a. Prag, Brüsseler Hof.
v. Dombke, Freiherr, Rittergutsbes. n. Frau a. Frauenhoff in Schl., H. de Prusse.
Döte, Schloßverw. a. Eigersburg, und
Dennhardt, Kfm. a. Biersen, Hotel z. Magdeburger Bahnhof
Delitzsch, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
v. Dilsen, Freiherr n. Frau, Oberst a. D. a. Hannover, H. de Prusse.
Diemann, Kfm. a. Halle, Stadt Rom.
Drechsler, Kfm. a. Zeitz, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Eschermann, Kfm. a. Limbach, Knabe's Hotel
Erxre n. Tochter, Handelsm. a. Hof, Würzburger Hof.
Ebenstein, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Entel, Kfm. a. Göhlitz, und
Elb, Ing. a. Greiz, Lebe's Hotel.
Elb a. Paris,
Ernst a. Zürich, Kflte., und
v. Ekert, Lieutenant a. Borna, Hotel Hauffe.
Eckart, Kfm. a. Langensalza, Hotel z. Norddeutschen Hof.
Ehlers, Kfm. a. Bremen, H. de Prusse.
Fink, Kfm. a. Aachen, H. z. Palmbaum.
Folloille, Negoc. a. Lüttich,
Fuchs a. Cöln,
Feigenbaum a. San Francisco und
Friedland a. Bremen, Kflte., Hotel Hauffe.
v. Firz, Freiherr, Gutsbes. a. Stettin, Hotel z. Norddeutschen Hof.
Fickert, Kfm. a. Elterlein, gold. Elephant.
Fritsche, Kfm. a. Weimar, Stadt Cöln.
Flüger n. Frau, Kfm. a. Halberstadt, Hotel de Pologne.
Fischer, Kfm. a. Coburg, H. de Russie.
Fromm, Kfm. a. Cassel, H. St. London.
Friebös, Bankdirector a. Gotha, und
Fickert, Kfm. a. Bielefeld, H. z. Palmbaum.
Fischer, Agent a. Limbach, deutsches Haus.
Frenzel, Baumeister a. Neustadt, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Große a. Berlin und
Glasmacher a. Cöln, Kflte., H. z. Palmb.
Greiner, Fabr. a. Coburg, H. de Russie.
Georgius, Oek. a. Zschau, Lebe's Hotel.
Gievannie, Handelsm. a. Barttin, und
Geißler, Maschinenfabr. a. Colditz, Bamb. H.
Graetz, Apotheker a. Berlin, H. de Prusse.
Grüter, Kfm. a. Berlin, Müller's Hotel.
Grünthal, Fabrikbes. a. Guben, H. de Prusse.
Hellmer, Kfm. a. Bremen, und
Hoffschläger n. Frau, Rent. a. Portorico, Hotel Hauffe.
Hoffmann, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.
Heynig, Wagenfabr. a. Magdeburg, g. Sieb.
Hassemann n. Frau, Dr. und Apotheker aus Hannover, H. de Prusse.
Herzog, Kfm. a. Aachen, Hotel Hauffe.
Hohmann, Dir. a. Wurzen, Stadt Rom.
Haimann a. Hamburg und
Helbig a. Dresden, Kflte., H. de Baviere.
Hellmann, Schuhmachermstr. aus Dresden, goldne Sonne.
Häffner, Adv. a. Rossen, und
Hülsendeck, Kfm. a. Crefeld, St. Hamburg.
Hirsch, Handelsm. a. Königsberg St. Riesa.
Hammer, Kfm. a. Auerbach, H. St. London.
Homann, Director a. Berlin, und
Herscherberg, Kfm. a. Barmen, H. z. Palmb.
Häller, Gastwirth a. Altranstädt, b. Haus.
Haimann, Kfm. a. München, H. de Baviere.
Herzog a. Berlin und
Hietschel a. Breslau, Kflte., Lebe's Hotel.
Jäger, Kfm. a. Weinheim, St. Hamburg.
Idali, Fräul., Balletmeisterin aus Cassel, H. z. Palmbaum.
Julien, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Jahn n. Sohn, Kfm. a. Plauen, Müller's H.
Kirchmeyer, Fabrikbes. a. München, Hotel z. Palmbaum.
Krö l, Techniker a. Halle, Lebe's Hotel.
Keller, Kfm. a. Mainz, Stadt Berlin.
Kratzenstein, Fabr. a. Amsterdam, Hotel St. Dresden.
v. Knorring, Erl., Reichsgraf n. Fam. und Dienerschaft a. Stockholm, H. de Russie.
Kirchner, Officier a. Gerstemünde, und
Knochen, Kfm. a. Münster, H. St. London.
Kirchner a. Nürnberg und
Kahn a. Magdeburg, Kflte., H. z. Palmb.
Krüger, Schlossermstr. a. Gohlis b. Dresden, Würzburger Hof.
Köhler, Agent a. Bautzen, deutsches Haus.
Königsberger, Kfm. a. Crefeld, H. de Russie.
Köhlitz, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Köhler, Holzhdlr a. Raitzhain, w. Schwan.
Kaufmann, Kfm. a. Mannheim, St Rom.
Kühnel, Mühlenbes. a. Cottbus, St. Cöln.
Lützow, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauffe.
Lindner, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
v. Lüxow, Frau Privat. a. Cöln, Hotel z. Norddeutschen Hof.
Lippold, Kfm. a. Bremen, Brüsseler Hof.
v. Loßnitzer, Baron, Premierlieuten. a. Geithain, H. de Prusse.
Lewis, Rent a. London, Hotel Hauffe.
Loster, Kfm. a. Berlin, Müller's Hotel
Lichtenstedter, Kfm. a. Würzburg St. Berlin.
Ludwig, Officier a. Großwardein, Hotel St. Dresden.
Liebers Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Löwenstein, Frau Dr n. Sohn a. Altona,
Lotz a. Gießen und
Lehmann a. Dessau, Kflte., H. z. Palmbaum.
Leleng, Kfm a. Straßburg, H St London.
Liebtreu, Ing a. Frankfurt a. M., Hotel de Russie.
Müller, Buchhdlr a. Buchholz, gr. Baum.
Mendel a. Cassel und
Muther a. Ohrdruff, Kflte., H. z. Palmb.
Meyer, Dr., Justizrath a. Hannover, Hotel de Prusse.
Meyer, Student a. Berlin, H. z. Nordd. H.
Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin
Müller, Hdlsm. a. Dresden, Bamb. Hof.
Müller, Student a. Jena, Hotel de Prusse.
Moeki, Kfm. a. Warschau, Müller's Hotel.
Neter, Großgrundbes. a. Galacz, und
Nebich, Bankdir. a. Berlin, H. z. Palmb.
Neander, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Naumann, Hdlsm. a. Dresden, Bamb. Hof.
Oertel, Rittergutsbes. aus Großhermsdorf, Münchner Hof.
Oertel n. Frau, Gutsbes. a. Rheydt, Hotel de Prusse.
Pilling, Kfm. a. London, Brüsseler Hof.
Petzold n. Frau, Fabr. a. Kirchberg, und
Perl, Dr. a. Berlin, Müller's Hotel.
Rau, Dr., Director a. Hohenheim, und
Roure, Negoc a. Paris, Hotel Hauffe.
Rollischuld n. Frau, Kfm. aus Meschede, H. z. Palmbaum.
Rietz, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Rothe, Schauspieler a. Penig, Bamb Hof.
Rosenberg, Kfm. a. Elberfeld Müller's Hotel.
Seligsohn, Holzhdlr. a. Berlin, und
Schedauer, Kfm. a. Bradford, Hotel Hauffe.
Schollenberg, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmb.
Siecke, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Schlitz, Geschäftsreisender a. Chemnitz, Bamberger Hof.
Selle a. Waldheim,
Schramm a. Dresden und
Schmidt a. Steinigtwolmsdorf, Kflte., Lebe's Hotel.
Spieß, Kfm. a. Halle, grüne Linde.
v. Schmidt n. Fam., Geh. Rath a. Petersburg, Hotel Hauffe.
Steinkopf, Portepeefähndrich aus Dresden, Hotel de Baviere.
Schlegel, Fabr. a. Altenburg, gr. Baum.
Schirmer, Mühlenbes. a. Malkwitz, b. Haus.
Sack a. Hamburg und
Springer a. München, Kflte., H. de Pologne.
Schiller, Dr. med. a. Bremen,
Schmidt, Mühlenbes. a. Gr.-Zschochen,
Scharlach a. München,
Schmidt a. Brandenburg,
Schlochauer a. Hamburg,
Stiller a. Reichenbach,
Schmitz a. Eschwege, Kflte., und
Schloß, Fabr. a. Oberlauringen, H. z. Palmb.
Schlesinger, Kfm. a. Hammelburg, Hotel de Baviere.
Schallmüller, Frau Privat.,
Singer a. Berlin,
Stein a. Chemnitz,
Schmidt a. Berlin und
Sein a. Fürth, Kflte., H. St. London.
Stubenrauch, Postbeamter a. Ehrenfriedersdorf, Stadt Riesa.
Schmidt n. Frau, Dr. med. a. Magdeburg, St. Frankfurt.
Sternberg a. Görlitz,
Saarbach a. Mainz, Kflte., und
Schumann, Rent. a. Cöln, Stadt Rom.
Scheller, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Türschmann, Rhetoriker a. Berlin, Hotel de Baviere.
Tegethof, Kfm a. Cassel, H. z. Palmbaum.
Träger, Monteur a. Kirchberg, Würzb. Hof.
Talchau, Kfm. a. Carlsruhe, Stadt Cöln.
Teutner, Kfm. a. Dresden, gold Elephant.
Voigtmann, Monteur a. Kirchberg, Würzburger Hof.
Beesenmeyer, Kfm. a. Frankfurt a. M., Lebe's Hotel.
v. Walde, Graf, Officier a. Wien, Hotel de Prusse.
Wagner, Handelsgärtner a. Gera, und
Wolf, Kfm a. Jehnitz, goldnes Sieb.
Wiener, Kfm. a. Dresden, H. z. Palmbaum.
Wallat, Pferdehdlr. a. Berlin, Münchner Hof.
Walther, Conditor a. Dresden, Brüsseler Hof.
Walther, Kfm. a. Breslau, St. Hamburg.
v. Walther, Freiherr, Oberst n. Frau und Jungfer a. Borna, und
Weber, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Weisker, Frau Rent. n. Tochter a. Dresden, H. de Baviere.
Walther, Sattlermstr. a. Aue, Bamb. Hof.
Westphal, Maler a. Weimar, Müller's H.
v. Zenker, Major a. Geithain, und
Zenker, Kfm. a. Frankfurt a. M., H. de Prusse.
Zander, Eisenbahndir. a. Graz, H. de Baviere.

Volkswirthschaftliche Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 42. Dienstag den 11. Februar. 1873.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Woche begann höchst stürmisch, als wenn die Versäumniß von vielen Monaten in wenigen Tagen eingebracht werden sollte. In Wien sowohl wie in Berlin wurde eine Hausse-Illumination angezündet, die offenbar nicht ganz spontan war. Sprach man doch unverholen von dem Hausse-Consortium in Lombarden. Diese zogen auch Credit und Franzosen mit, trotzdem letztere blos Mindereinnahmen zu verzeichnen hatten und von Credit Niemand etwas Besonderes wußte. In solchen Zeiten verwischt sich jeder Unterschied, und wie die Baisse wirft auch die Hausse Alles in einen Topf. Man hatte schon in der Woche vorher vom Wiederbeginn der Theilnahme des großen Publicums an den Börsenoperationen gesprochen, das durch die Bankhäuser und Banken zur Speculation animirt würde, und desto unbesorgter sich auf das früher so gefährlich gewordene Feld wagte, je weniger bei der herrschenden Geldfülle Depotkündigungen zu besorgen waren. Außerdem meinte man, daß die mit Emittirung großer Anleihen betrauten Bankhäuser eine Haussestimmung zu fördern ein Interesse haben müßten. Die Bankausweise lauteten fort und fort günstig; die bevorstehende Kündigung amerikanischer Staatspapiere rückte das Freiwerden bedeutender Capitalien in Aussicht, wenn dieselben auch nur eine gleiche Anlage suchten. Jedenfalls gewann das Geschäft in Fonds, wobei namentlich österreichische eine hervorragende Rolle spielten, große Ausdehnung. In deutschen Zinspapieren wirkten auch die Anlagen für den Invalidenfonds. Ein Umstand ist noch in Erwägung zu ziehen, nämlich die Unmöglichkeit, die schweren Werthe überhaupt genau zu taxiren. Wer möchte zu behaupten wagen, daß diese oder jene an sich werthvolle Eisenbahnactie ein halbes Dutzend Procente höher zu theuer bezahlt sei? — So könnte es einer energisch auftretenden Hausse nicht schwer fallen, dergleichen Eroberungen zu machen. Mit der Beliebtheit des Börsengeschäfts erhöhte sich auch die Werthtaxation der Banken, welche ja von dieser ihre hauptsächlichste Nahrung ziehen.

Wir haben hier die verschiedenen Momente für die Hausse zusammengestellt. Allerdings erlahmte dieselbe bereits am Dienstag für die Spielpapiere, da auch Wien nicht im Stande war, jenen Aufschwung zu nehmen, wie man in Berlin voraussetzen mochte. Realisationen drückten die Course. Verschiedene leichte Bahnactien, in denen die Speculation das Möglichste zu leisten gesucht hatte, mußten zwar gleichfalls die hohen Coursziffern aufgeben, desto besser behaupteten sich dagegen die schweren rheinisch-westfälischen Eisenbahnactien, denen die Aufmerksamkeit und das Interesse sich mehr zuwandte, weil man sie als gewissermaßen solidarisch verbunden mit dem industriellen Aufschwunge jener Gebiete betrachtete. Allerdings vermochte hier keine Arbitrage hülfreiche Hand zu bieten, um den Gang der Speculation vor baldiger Stockung zu bewahren, die Hauptsache kam hier auf die Theilnahme des Publicums an, und dies betheiligt sich bekanntlich nur bei steigenden Coursen, wird von Rückgängen leicht abgeschreckt. Letztere konnten aber nicht ausbleiben, als die Bewegung aufwärts ins Stocken gerathen war; denn stehen bleiben unter solchen Verhältnissen fällt der Börse unmöglich. Die besonderen Kräfte, welche für Cöln-Mindener eingesetzt worden waren, fingen an zu erlahmen, und es muß immerhin als ein günstiges Zeichen angesehen werden, daß keine größeren Rückgänge auf diesem Gebiete stattfanden.

Die bisher bekannt gewordenen Einnahmen der Eisenbahnen lauten in den meisten Fällen recht günstig. Wie hoch der Procentsatz der Betriebskosten sich stellen wird, entzieht sich freilich aller Berechnung. Mögen die schweren Bahnactien auch kein glänzendes Speculationsobject bilden, so bieten sie doch der Capitalanlage noch in einzelnen Devisen ein lohnendes Feld, das freilich auch mit Vorsicht beschritten werden will. Das Jahr mit seinen Wechselfällen ist lang.

Lombarden schlugen wieder zum Rückzuge von ihren höheren Coursen. Franzosen sanken gedrückt von schwerer Mindereinnahme herab. Wir haben bereits in unserem vorigen Bericht unsere Bedenken über die durchgreifenden Erfolge der begonnenen Haussoperationen ausgedrückt gehabt und rasche Realisationen als an der Tagesordnung bezeichnet.

Der Cours der preußischen Bankantheile ist immer noch Rückfällen in früheres Schwanken ausgesetzt. Wir haben schon einmal bei Besprechung des Plans der Schaffung einer Reichsbank die einzige Möglichkeit für dieselbe darin zu erkennen geglaubt, daß das Capital dafür aus der Bundescasse genommen wird und die einzelnen deutschen Regierungen als Actionaire sich dabei betheiligen. Es wäre dies zwar eine ganz außergewöhnliche Einrichtung, aber sie wohl allein hätte auf die Zustimmung der einzelnen Regierungen zu rechnen.

Die Auflösung der preußischen Bank möchte wohl eine unvermeidliche Folge davon sein, und daß das Schicksal der Bankantheilsinhaber hinsichtlich des nothwendigen Capitalverlustes bezüglich des jetzigen Preises ein bedrohliches wäre, läßt sich nicht bezweifeln. Auf diesen Gegenstand näher einzugehen, verbietet die Dunkelheit, welche über der ganzen Angelegenheit noch gelagert ist.

Es ist spaßhaft, wenn man liest: „Actien der deutschen Creditanstalt wurden in Posten à 106 gesucht." Ja, von wem? — Wer ernstlich suchen wollte, würde bald mehr erhalten, als ihm lieb wäre.

Die Gründungsaera steht wieder in voller Blüthe, und bringt merkwürdige Dinge an den Tag. Prospecte erscheinen wieder in reicher Fülle, natürlich von Niemand unterzeichnet. Wozu braucht auch der Actionair zu wissen, wem er sein Geld anvertraut. Subscriptionen sind nur in seltenen Fällen noch im Gebrauch; das ganze Actiencapital ist immer bereits und fest übernommen, wie es in beliebter Manier heißt, obgleich es den Betreffenden höchst unlieb wäre, wenn sie auf den Actien sitzen blieben. Es handelt sich nur um das Agio, das je nach der emittirenden Hand normirt, aber wo möglich niemals bescheiden ist. Freilich der Berliner Disconto-Gesellschaft es nachzumachen, die die von ihr eingeführten Bergwerksactien gleich am ersten Tage von 118 bis 133 emporwachsen machen kann, ist nicht Jedermanns Sache.

Wie sich von selbst versteht, wird die ganze Kunst der Agiotagemaschinerie auf der Börse angewandt, um dem Publicum Sand in die Augen zu streuen und Käufer herbeizulocken, die sich durch das fortwährende Coursteigern zu der Hoffnung eines raschen Gewinns verleiten lassen; denn in den Industrie-Effecten hat das Spiel eine hervorragende Rolle gewonnen.

Nicht aber blos Industrie-Actien gebiert jeder Tag neue, sondern bereits wagt man auch wieder neue Banken ins Leben zu rufen, als wenn deren noch nicht genug wären, die sich einander das Leben sauer genug machen, als wenn nicht der Courszettel traurige Beispiele von dem Verluste des Publicums an derartigen Effecten hinlänglich böte. Die Väter dieser neuen Banken sind freilich wieder ältere Banken, die eines Agiogewinns dringend benöthigt sind, mag er herkommen, wo er wolle. So erben sich die Folgen der übertriebenen Bankgründungen fort und fort. Die willkührlichen Vermehrungen der Bankkapitale, ohne daß den Actionairen die geringste Rechenschaft darüber ertheilt würde, finden zwar Worte des Tadels, aber sie liegen leider oft eben in der — Nöthigung.

Ein Unicum seiner Art bildet die Austro-Rumänische Baubank in Wien. Freilich ist dergleichen nur für die ganz Dummen berechnet. Dagegen stellt die Austro-Indische Bank die reine Unschuld vor.

Man hatte darüber Klage geführt, daß die Gründungs-Prospecte ganz aus der Mode gekommen waren, welche doch eine Art von Anhalt boten. Freilich wenn die Prospecte in einer Weise abgefaßt sind, wie gewöhnlich geschieht, daß sie dem Publicum entweder keine oder eine Auskunft geben, die mit der Wahrheit nichts gemein hat, so ist fraglich, ob sie nicht besser unterbleiben. Es kann allerdings unsere Aufgabe nicht sein, hier in Einzelheiten uns einzulassen, wie die letzten Tage sie in reicher Fülle producirt haben und die der Skepsis das dankbarste Feld liefern. Die Täuschung ist meist mit Händen zu greifen.

In Oesterreich beschäftigt man sich mit einem neuen Actiengesetz, das das Concessionswesen aufhebt und das Aufsichtsgebiet der Regierungscommissare auf das allernothwendigste mehr äußerlich Formelle eingeschränkt wird. Die Mißstände, welche bei den österreichischen Actiengesellschaften in so überreichem Maße entstanden, verdanken der Demoralisation und mangelhaften Ueberwachung der Behörden ihr Dasein. Man verschloß bei den ärgsten Dingen die Augen und ließ Alles ruhig gewähren, sobald die Fürsprache stark genug war. Die Aufsicht der Regierungscommissare wurde zum Kinderspott und schlug stets nur zum Nachtheile der Actionaire aus. Mit Recht hebt daher ein Wiener Börsenblatt die Gefährlichkeit einer zügellos entfesselten Gründungsspeculation hervor, falls ihr nicht die Daumschrauben einer gesetzlichen Verantwortlichkeit in schärfster Weise angelegt werden, von denen doch nicht zu erwarten ist, daß sie in Oesterreich in entsprechender Stärke zur Anwendung gelangen werden. „Nicht darum handelt es sich in diesem Falle, ob die bestehende Form der Bureaukratie lästig sei, sondern ob dabei wirklich Uebelstände hintangehalten werden. Nun ist zwar nicht zu läugnen, daß dies bisher in den seltensten Fällen geschehen, aber zumeist aus dem Grunde, weil die Aufsicht nicht strenge genug geübt wurde. Es ist anderseits ein sehr gutes Princip, es den Betheiligten zu überlassen, daß sie ihre Interessen wahren, aber auch Das hat seine Grenzen, besonders dort, wo eine große Menge Interessirter ist, denen die Controle oft nicht möglich und die auch zum großen Theil nicht intelligent genug sind, um dieselbe üben zu können. Das Geschrei der Gründungslustigen, es solle keine Polizei gemacht werden, ist eine Finte, um auf falsche Fährte zu führen. Die Polizei ist eine sehr gute und nützliche Einrichtung, um Benachtheiligungen des Eigenthums abzuhalten, dort wo verhütet werden soll, daß Millionen aus den Taschen der Mitbürger eskamotirt werden, nicht minder oder viel mehr als dort, wo ein Schnupftuch oder eine Geldtasche entwendet werden könnte. Fällt die Prävention, so mag die Repression um so strenger sein. Es soll und muß darauf gesehen werden, daß die gestellten Bedingungen auch wirklich erfüllt, nicht durch eine Fiction illusorisch gemacht werden, und daß die Rechnungsablegung eine detaillirte, eine genaue und richtige sei, die ein Bild des Unternehmens gebe. Das aber wird kaum durch einen Revisionsausschuß, den sich Gründer und Verwaltungsräthe machen, vollbracht werden können, und hier einen wirklichen Modus der Controle zu finden, ist die Frage."

Es kann keine Kunst für das österreichische Ministerium sein, einen Gesetzentwurf nach der Schablone des deutschen Gesetzes über das Actienwesen abzufassen, wohl aber seine Uebelstände zu vermeiden. Freilich sind die Wege des Finanzschwindels so gewundene, daß es schwer fällt ihn überall aufzustören.

In Wien, wo bereits über ein Dutzend Maklerbanken existiren, werden immerfort neue gegründet. Spaßhafterweise hieß es, daß die Austro-Türkische und die Französisch-Oesterreichisch-Ungarische Bank von Erlanger gleichfalls in Maklerbanken umgewandelt werden sollen.

Es ist eigenthümlich, daß zu gleicher Zeit wie im österreichischen Abgeordnetenhause auch im preußischen dem Handelsministerium der Vorwurf gemacht ist, es komme den Eisenbahnconcessionsgesuchen nicht bereitwillig genug entgegen. Wenn nun ein Berliner Börsenblatt, das immer für den Börsenschwindel eintritt, die Lasker'schen Enthüllungen im preußischen Abgeordnetenhause (dieselben enthalten so weit es die betreffenden Manipulationen anbelangt, in Wahrheit nichts, was den in solchen Dingen Erfahrenen frappiren könnte) zum Vorwande nimmt, um daraus die Nothwendigkeit zu demonstriren, auch für Eisenbahnen das Concessionswesen abzuschaffen, so mag dies den Gründerkreisen sehr lieb sein, indeß ist glücklicherweise nicht daran zu denken, daß dergleichen je zur Thatsache würde. Es bedarf nur eines Blickes auf die massenhaft ans Licht tretenden, ganz unfruchtbaren, blos für die Gründungsspeculation berechneten Bahnprojecte, um das Unheil zu erkennen, was daraus zu entstehen droht. Etwaige Mißbräuche können eine nützliche Einrichtung nicht widerlegen. Ob das Mittel, die Eisenbahnconcessionen durch das Parlament gehen zu lassen, geeignet ist, alle Uebelstände zu beseitigen, müßte auch erst bewiesen werden; aber es drängt sich Einem auf. Daß schon vieles Einseitige, Uebertriebene und Falsche über Eisenbahnangelegenheiten von dabei interessirten Landtags-Mitgliedern in den öffentlichen Discussionen vorgebracht, ändert darin nichts. In dem österreichischen Abgeordnetenhause sitzen allerdings eine Menge von an finanziellen Geschäften Betheiligten, wie ja die Börse mit allen österreichischen Verhältnissen verquickt ist.

Hinsichtlich der berüchtigten Madrider Loose erzählt der Secretair des betreffenden Schutzcomités anläßlich einer Polemik mit einem Berliner Börsenblatte verschiedene Curiosa, welchen wir Folgendes entnehmen, das ein charakteristisches Bild der spanischen Justiz gewährt: Auf die Klage des Besitzers eines Trefferloses im Betrage von 2000 Franken wurde ein Proceß gegen die Stadt Madrid vor dem Gerichte einer ersten Instanz eingeleitet und von demselben abgewiesen, weil eine Execution gegen eine Municipalität nach der spanischen Gesetzgebung unmöglich sei. Gegen diese Entscheidung wurde Berufung eingelegt und während dieser Proceß in der Schwebe war, wurde aus dem Acten-Fascikel das Trefferloos entwendet. Der Advocat, dessen persönliche Verantwortlichkeit auf dem Spiele stand, erhob eine criminelle Klage gegen den mit der Aufbewahrung der Acten betraut gewesenen Gerichtsschreiber und daraufhin restituirte Letzterer, welcher das Opfer eines Diebstahls einer seiner Subalternen war, den Betrag der 2000 Francs.

Von Januareinnahmen der Eisenbahnen notiren wir vorerst folgende: Berlin-Anhalt Plus 34,882 Thlr., Berlin-Görlitz Plus 31,290 Thlr., Ostpreußische Süd Plus 17,293 Thlr., Märkisch-Posen Plus 13,006 Thlr., Rechte Oderufer Plus 50,305 Thlr., Böhmische Westbahn Plus 1429 Fl.

Wochen-Bericht.

Leipzig, 8. Februar.

Die ersten Tage der verflossenen Woche war die Temperatur etwas milder, dann trat jedoch Kälte und seit gestern reichlicher Schneefall ein. Von den größeren Märkten blieb jede Anregung aus, die auf das Geschäft hätte belebend einwirken können. England meldete unveränderte Preise bei schleppendem Handel, wie auch Frankreich billigere Offerten signalisirte. Das Geschäft am hiesigen Platze war leblos bei sehr beschränkten Umsätzen. Der Consum zeigt noch immer wenig Neigung zum Kaufen, da das Angebot vom Lande ihm bessere Versorgung gestattet.

Weizen in feiner Waare leidlich gefragt bei behaupteten Preisen. Roggen mußte etwas im Werthe nachgeben und war selbst dazu mitunter nicht schlank unterzubringen.

Für Gerste machte sich sofort nach Eintritt milderer Temperatur ein matterer Ton bemerkbar, doch wurde trotzdem feinste Waare nicht unter vorwöchentlicher Notirung erlassen.

Für Hafer zeigten sich Inhaber bei reichlichem Angebot entgegenkommend: die Tendenz dieses Artikels bleibt nach wie vor eine flaue. Mais begehrt, Lupinen gelbe Waare matt und angeboten.

Wir notiren:

Weizen f. Waare	pr. 1000 Kilo	84—85	Thlr. bez.
Weizen geringere	„ „	76—79	Thlr. bez.
Roggen f. Qual.	„ „	61—62½	Thlr. bez.
Gerste f. weiße Qual.	„ „	59½—60	Thlr. bez.
Gerste Futterwaare	„ „	52½—53	Thlr. bez.
Hafer sächsischer	„ „	45—47	Thlr. bez.
Mais loco	per 1000 Kilo	55—55½	Thlr. bez.
Erbsen Kochwaare	„ „	53—54	Thlr. Brl.
Erbsen Futterwaare	„ „	51	Thlr. bez.
Lupinen, gelbe	„ „	37—39	Thlr. bez.
Raps	„ „	106	Thlr. bez. 108 Thlr. Brl.
Rübsen	„ „	96—98	Thlr. Brl.
Dotter	„ „	90—92	Thlr. bez.
Leinsaat	„ „	90—93	Thlr. bez.

(Filiale der Schlesischen Centralbank für Landwirthschaft und Handel.)

Woll-Bericht.

Melbourne, Victoria 5. Decbr.

Die regelmäßigen, während der verflossenen Monate gehaltenen Auctions-Verkäufe boten 30,123 Ballen an, wovon ungefähr 20,000 Bl. verkauft wurden.

Seit Abgang der letzten Post ist keine bedeutende Aenderung in den Preisen zu notiren. Während der ersten Hälfte des Monats zeigte sich eine nachgebende Tendenz. Eine Folge waren die verschiedenen Telegramme aus London und die Imposition der neuen Zölle in Frankreich. Die Nachrichten der Feuersbrunst in Boston hatten ebenfalls für einige Tage wenigstens einen Stillstand in den Operationen der amerikanischen Käufer zur Folge und alle diese Ursachen leiteten zu besonderer Vorsicht. Spätere Berichte waren indessen einer beruhigenden Natur und der Wollmarkt erholte sich schnell und namentlich die Nachricht, daß in der Londoner November-Auction ein Aufschlag von 1 d bis 2 d per Pfund erzielt worden, erweckte großes Vertrauen. In den letzten 14 Tagen stiegen die Preise auf dieselbe Höhe des verflossenen Monats mit Ausnahme etwa der mittelmäßigen Sorten und einzelner kleiner Partien von Wolle, welche ½ d bis 1 d per Pfund niedriger sind.

Total verschifft wurden während des Monats aus Victoria . . . . . 51,063 Ballen
frühere Verschiffungen . . 49,301 „
Total vom 1. Oct. 1872 . 100,364 Ballen

Preis-Courant.

Greasy	Inferior	0 s 9 d	bis	0 s	10 d
„	Ordinary to average	0 s 11 d	„	1 s	0 d
„	Good to superior	1 s 1 d	„	1 s	3 d
Fleece washed	Inferior	1 s 2 d	„	1 s	3 d
„ „	Ordinary to average	1 s 4 d	„	1 s	6 d
„ „	Average to good	1 s 7 d	„	1 s	11 d
Fleece	superior	2 s 0 d	„	2 s	3 d
Scoured	Inferior	1 s 2 d	„	1 s	4 d
„	Ordinary	1 s 5 d	„	1 s	7 d
„	Middling to good	1 s 8 d	„	1 s	11 d
„	Superior	2 s 0 d	„	2 s	3 d

Verschiedenes.

* Leipzig, 10. Februar. Von guter Seite erfahren wir, daß die Norddeutsche Grundcredit-Bank in Berlin im Verein mit der Leipziger Wechsler- und Depositenbank im Begriffe ist, die hochrenommirte mechanische Weberei der Herren C. F. Schmieder & Co. in Meerane behufs Umwandelung in eine Actiengesellschaft zu erwerben. Wir bemerken hierzu noch Folgendes: Das gedachte Etablissement, welches bekanntlich zu den ersten in Deutschland gehört und einen Weltruf genießt, hat in neuerer Zeit ihre innere Einrichtung um ein Bedeutendes erweitert und die Anzahl der bestconstruirten mechanischen Webestühle circa um das Doppelte vermehrt, so daß sie gegenwärtig mit 550 solcher Stühle arbeitet und den Webesaal auf 1000 Webestühle, bis zu welcher Höhe die vorhandene Anzahl noch completirt werden soll, eingerichtet hat. Es ist gelungen, den jetzigen Mitinhaber der Firma, Herrn Hennigs, dem Etablissement auch nach dessen Umwandelung in eine Actiengesellschaft vorläufig auf 5 Jahre, als Director zu erhalten, was eine genügende Garantie für die fernere Entwickelung des in höchster Blüthe stehenden Unternehmens auch in veränderter Gestalt bieten dürfte. Das Grundcapital wird sich incl. des Betriebsfonds von 500,000 Thaler auf 1,650,000 Thaler belaufen und sollen davon 300,000 auf 10 Jahre unkündbar hypothekarisch stehen bleiben, während 200,000 Thlr. in Actien von den seitherigen Inhabern fest übernommen werden und somit ein Rest von 1,150,000 Thaler zur Begebung gelangt.

— Leipziger Wechsler- und Depositenbank. In der am 8. dss abgehaltenen Aufsichtsrathssitzung genannter Bank kam der Geschäftsbericht für 1872 zum Vortrage, der vollgültiges Zeugniß für die höchst solide und intelligente Verwaltung des Instituts ablegte und nicht nur alle davon gehegten Erwartungen befriedigte, sondern solche bei Weitem übertraf. Demzufolge wurde beschlossen, der am 27. dss einberufenen Generalversammlung vorzuschlagen, nach erfolgter reichlicher Abschreibung und starker Dotirung des Reservefonds, die Vertheilung einer Gesammtdividende von 10% auf das eingezahlte Actien-Capital pro rata temporis zu genehmigen. Specielle Mittheilungen über den Geschäftsbericht behalten wir uns für später vor.

—l. Leipzig, 10. Februar. In Bezug auf die deutsche General-Agentur für die Wiener Weltausstellung, deren Errichtung jüngst durch die Centralcommission bekannt gemacht wurde, sind von der Landescommission in Dresden u. a. auch der hiesigen Handelskammer nähere Mittheilungen zugegangen, welche auf deren Bureau

zur Einsichtnahme ausliegen. Eine der hauptsächlichsten Aufgaben der General-Agentur ist die Aufstellung geeigneter Beamten, welche, um die Interessen der Aussteller nach jeder Richtung hin wahren zu können, mit der bezüglichen Industriebranche und mit den hauptsächlichsten neueren Sprachen genau vertraut sein, ferner die nöthige Geschäftsgewandtheit, sowie vor allen Dingen absolute Zuverlässigkeit des Charakters und Hingebung an die Sache besitzen müssen. Sofern für die eine oder andere Branche geeignete Persönlichkeiten von den Ausstellern in Vorschlag gebracht werden sollten, würde die Generalagentur solche Vorschläge gern berücksichtigen, und ist die Handelskammer zu deren Entgegennahme bereit. Die Bedingungen der Anstellung sind ebenfalls bei letzterer zu erfahren; wir erwähnen hier nur, daß das Engagement in der Regel die Zeit vom 1. April bis 1. December umfaßt und daß während dieser Zeit die Kräfte der Angestellten unentgeltlich in Anspruch genommen werden.

* **Leipzig**, 10. Februar. Von der General-Direction der Wiener Weltausstellung ist an das königl. preußische Kriegsministerium das Ersuchen gerichtet, zur Hülfeleistung beim Ausladen, Auspacken sowie Aufstellen der in Wien ankommenden deutschen Ausstellungsgegenstände, welche einen Werth von über 2 Millionen Thalern repräsentiren, 60—70 Militairmannschaften für die Dauer der Ausstellung zu commandiren. Das Ministerium ist diesem Verlangen bereitwilligst nachgekommen, und es sind zu dem genannten Zweck bereits 1 Officier, 4 Unteroffiziere, 50 Gemeine, welche von sämmtlichen Pionierbataillonen zu stellen sind, bestimmt worden. Das Commando soll während der Ausstellungszeit gleichzeitig die Beaufsichtigung über den deutschen Theil der Ausstellung führen und später auch zum Verpacken und Verladen der zurückzusendenden Gegenstände verwandt werden. Die Mannschaft erhält eine besondere Montirung mit einem bezüglichen Erkennungszeichen und während der ganzen Dauer des Commandos eine tägliche Zulage von 1½—2 Gulden österr. W.

—L. **Leipzig**, 10. Februar. Vom deutschen Viceconsul in Jassy geht der Handelskammer die Mittheilung zu, daß über das Vermögen der dortigen Firma W. Nathanson und M. Ornstein (magasin anglais) der Concurs eröffnet worden ist.

— Seit October v. J. sind mehrfach falsche Banknoten à 20 Thaler der Sächsischen Bank in Dresden in Umlauf gesetzt worden. Die Falsificate sind vom 15. Januar 1866 datirt und scheinen auf photographischem Wege hergestellt zu sein, sind von grünlicher Farbe, tragen die Lit. B. Ser. II und verschiedene Nummern, welche sich aus der Grundzahl 090243 herstellen lassen. Für Entdeckung des Fälschers hat die Direction der betr. Bank eine Belohnung von 500 Thalern ausgesetzt.

— In der im „Dr. Journal" veröffentlichten Uebersicht des telegraphischen Verkehrs der zum Directionsbezirk Dresden gehörigen, im Königreich Sachsen gelegenen Reichs-Telegraphen-Station pro 1872 sind an aufgegebenen, angekommenen, weiter beförderten und überhaupt bearbeiteten Telegrammen verzeichnet für Dresden 832261, für Leipzig 530606, für Chemnitz 222093, für Zwickau 67108, für Reichenbach i. V. 59863, für Plauen 53664, für Glauchau 48652, für Zittau 37004, für Riesa 27068, für Bautzen 22742, für Schneeberg 22306, für Meerane 20040, für Annaberg 19742, für Meißen, 14911, für Freiberg 14459, für Löbau 14062, für Crimmitschau 13221, für Werdau 7563. Von den aufgeführten 68 Stationen ist Weesenstein (während des Hoflagers v. 6.—30. October geöffnet) mit 34, Kirchberg (seit dem 1. Octbr. eröffnet) mit 507 und Kötzschenbroda (am 18. Aug. eröffnet) mit 906 Telegrammen aufgeführt; die übrigen Stationen beziffern sich zwischen 900 und 1000.

— Der Aufsichtsrath und die Direction der Berlin-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft haben für die in kurzer Zeit stattfindende Generalversammlung ein Exposé über die gegenwärtige Lage und die fernere Entwicklung ausgearbeitet. Die Verwaltung empfiehlt folgende Projecte: 1) Den Bau einer Bahn von Elsterwerda über Gröditz, Riesa, Lommatzsch nach Nossen mit einer Abzweigung aus der Gegend von Lommatzsch nach Roßwein. 2) Den Ankauf der Bahn Roßwein-Hainichen oder die Pachtung des Betriebes auf derselben. 3) Den Bau einer Bahn aus der Stammbahn in der Gegend von Drähna (Sonnenwalde) oder einem anderen geeigneten Punct nach Camenz, Bautzen bis zur sächsisch-böhmischen Grenze in der Nähe von Schirgiswalde zum Anschluß an die Böhmische Nordbahn. 4) Den Bau einer Bahn von Dresden in der Richtung nach Tetschen zum Anschluß an die Oesterreichische Nordwestbahn mit einer Zweigbahn von Schandau nach Sebnitz. 5) Den Bau einer Bahn von Berlin über Lichterfelde nach Potsdam. Die Verwaltung beantragt nun, die Generalversammlung wolle sie autorisiren, diese Projecte in ihrer Gesammtheit oder einzelne derselben zur Ausführung zu bringen, etwaige Modificationen derselben, sowie die erforderlichen Statutennachträge und Concessionsbedingungen mit den resp. Staatsregierungen zu vereinbaren und die dazu erforderlichen Geldmittel in der Höhe, wie sie von den königlichen Ministerien endgültig festgestellt werden, in der von der Direction gemeinsam mit dem Aufsichtsrathe der Gesellschaft zu ermittelnden vortheilhaftesten Form nach Maßgabe des Bedarfs zu beschaffen und sach- und zweckgemäß zu verwenden. (Das vierte Project hat bekanntlich vorläufig seine Erledigung nach Ablehnung der sächsischen Kammern [illegible])

— [illegible] Chef der Centralbank. De[illegible] frühe[illegible] Bank, Peuter, ist wegen seiner bei der Bank Jacobs begangenen Unterschleife in Haft. Bisher glaubte man auf Grund von Privatmittheilungen, die Antwerpener Bank leide aus der Gestion des Herrn Peuter keinen Verlust. Jetzt jedoch meldet die „Cote libre", Herr Peuter habe in seiner letzten Stellung ähnliche Handlungen begangen wie bei der Banque de l'Union. Die Centralbank erleidet hierdurch einen Verlust von einer Million Francs. Das Brüsseler Blatt, dem wir die Verantwortlichkeit für seine Mittheilungen überlassen, fordert die Verwaltung der Bank auf, ungesäumt über die Angelegenheit eine authentische Mittheilung zu veröffentlichen.

— Neue englisch-deutsche Gründung. Unter dem Titel: „The Imperial Lands and Towns Improvement Company of Germany (Limited)" hat sich in London eine Actiengesellschaft gebildet, die sich zur Aufgabe gesetzt hat, die Drainage- und landwirthschaftliche Verbesserung von Landgütern, die Canalisation von Städten und die Utilisirung des Unraths in deutschen Städten zu übernehmen. Das Actiencapital der Gesellschaft beträgt 6,000,000 Thlr. oder 900,000 Lstrl. in Actien zu 15 Lstrl., von welchem vorläufig die Hälfte in London und Berlin zur Zeichnung aufgelegt werden soll. Die Ausführung der Canalisation von Berlin ist von der Gesellschaft zuerst in Aussicht genommen. Später sollen zu gleichem Zwecke Zweiggesellschaften in allen Provinzen des Deutschen Reiches gebildet werden.

Die Börsensteuer. In Oesterreich beabsichtigt man, wie uns aus Wien geschrieben wird, folgende Börsensteuer einzuführen: Alle Schlußscheine sollen gestempelt sein und zwar mit 25 Kreuzer Stempel für Schlüsse bis 5000 Gulden nominell, mit 50 Kreuzer für 10000 Gulden nominell, und mit 1 Gulden für alle höheren Schlüsse. Die Controle soll durch die Schlußzettel resp. die Maklerbücher hergestellt werden und soll die betreffende Steuer durch Verhandlungen mit der Ungarischen Regierung auch auf die Börsen jenseits der Leitha ausgedehnt werden.

Prag, 8. Februar. Ein Consortium, an dessen Spitze Baron Springer steht, kaufte die Kohlen-Werke und Porzellanfabriken der Firma Haidinger in Elbogen.

Brünn, 8. Februar. Das große Tuch-Commissions-Geschäft F. Pohl und Comp. hat den Concurs angemeldet; die Passiven betragen 300,000 Gulden. Außerdem fanden heute zwei kleinere Fallimente statt.

London, 10. Februar. Die Direction der beiden transatlantischen Kabelgesellschaften zeigt an, daß vom 1. Mai d. J. ab der Betrag der Telegraphiegebühren für je ein Wort von 4 auf 3 Sh. herabgesetzt ist.

London, im Februar. Die Kohlenpreise. Mehrere Kohlengrubenbesitzer in Süd-Yorkshire und Sheffield haben den Preis der Kohlen aufs Neue aufgeschlagen. Es ist in Folge dessen in den nördlichen Binnengrafschaften eine Bewegung im Gange, um der Regierung die Nothwendigkeit zu urgiren, eine Untersuchung über die seit einiger Zeit so enorm hoch gesteigerten Kohlenpreise einzuleiten. Mr. C. Seeley jun., M. P., Besitzer sehr ausgedehnter Kohlengruben, hat versprochen, diese officielle Untersuchung zu fördern.

— Die Brasilianische Unterseeische Telegraphen-Gesellschaft, der die portugiesische wie brasilianische Regierung für 20 Jahre allein die Concession gegeben, fordert zur Subscription auf 900,000 Lstrl. bei einem Capitale von 1,300,000 Lstr. in Actien à 10 Lstrl. auf. Die Kabellänge beträgt 3866 Meilen und geht von Lissabon über Madeira nach St. Vincent und Pernambuco. Das Werk soll im Mai 1874 vollendet sein, die Strecke nach Madeira, 653 Meilen, schon im Juli 1873 benutzt worden.

— Französisch-Oesterreichisch-Ungarische Bank. Diese Bank, deren seltsame Entstehungsart s. Z. beleuchtet wurde, und welche Ultimo November mit einer höchst seltsamen Liquidation an der Pariser Börse debütirte, und dadurch den Unwillen der gesammten dortigen Geschäftswelt erregte, hat kaum 2 Monate überhaupt existirt, und verwandelt sich in eine Wiener Maklerbank.

St. Petersburg, 5. Februar. Die Rinderpest hat, wie die „R. S. P. Z." erfährt, nach officiellen Nachweisen in der Zeit vom 1. Januar bis zum 1. November 300,000 Stück Vieh hinweggerafft.

Landwirthschaftliches.

Ueber die Winterfütterung des Milchviehes. Den wesentlichen Theil der Winterfütterung des Milchviehes bildet das Rauhfutter, namentlich das Heu, und beträgt die wünschenswerthe tägliche Heugabe 10 Kilogramm per 100 Kilogramm lebend Gewicht. Das Stroh dagegen ist nur als volumengebendes Futter anzusehen, und ist demgemäß eine übermäßige Strohfütterung nicht räthlich. Sehr wichtig ist es jedoch bei Fütterung sehr wasserreicher Nahrungsmittel. Ungemein günstig auf die Milchsecretion wirken ferner die Hackfrüchte, doch sind dieselben mit Heu, Stroh und Kraftfuttermitteln, namentlich Oelkuchen, zu verfüttern. Im Allgemeinen ist zu empfehlen, die grob zerkleinerten Rüben mit $\frac{1}{10}$ bis $\frac{1}{9}$ ihres Gewichtes mit Häcksel zu vermengen und können auf 1000 Kilogramm lebend Gewicht 40 bis 80 Kilogramm Rüben gefüttert werden. Die rohen Kartoffeln sind ebenfalls ein sehr wirksames Milchfutter und viel nahrungsreicher als die Rübenarten, weshalb auch weniger, 25 bis 30 Kilogramm, mit $\frac{1}{6}$ ihres Gewichtes an Häcksel gegeben werden, auch sind sie noch einmal so reich an Protein und Fett als Rüben. Sind technische Gewerbe vorhanden, so liefern diese in der Regel den Hauptheil des Winterfutters. In der Schlämpe sind die Nährstoffe in leicht verdaulicher Form befindlich und reich an Proteinstoffen, weshalb sie als intensiv nährend anzusehen ist, doch erfordert der große Wassergehalt viel trockenes Beifutter und läßt sich Strohhäcksel, mit heißer Schlämpe angebrüht, sehr hoch verwerthen. Auf die Qualität der Milch wirkt die Schlämpe nicht günstig, weshalb nicht größere Mengen als bis 50 Kilogramm pro Tag und 1000 Kilogr. lebend Gewicht verabreicht werden sollten. Biertreber wirken günstig auf Qualität und Quantität der Milch, sind daher vorzugsweise für Milchvieh zu benutzen. Die Rückstände der Stärkefabrikation liefern ein den Kartoffeln ähnliches Futter, nur enthalten sie weniger Proteinstoffe. Gedämpft und in Verbindung mit Oelkuchen wirken sie sehr vortheilhaft auf die Milchquantität ein. Die Rübensprößlinge sind für Milchkühe am vortheilhaftesten eingesäuert zu verwerthen. Was die Kraftfuttermittel anbetrifft, so sind diese zur Herstellung eines günstigen Nährstoffverhältnisses höchst wichtig. Von den Oelkuchen werden 2 bis 3 Kilogramm pro 1000 K. lebend Gewicht als zweckmäßigste Menge verabreicht. Das Schrot von Hülsenfrüchten ist für die Milchsecretion nicht günstig, auch das Schrot von Halmfrüchten nur in seltenen Fällen rentabel zu verwenden. Malzkeime eignen sich recht gut als Kraftfutter für Milchvieh und beträgt die Stärke der Gabe bis 6 Kilogramm per 1000 K. lebend Gewicht. In welcher Weise diese Futtermittel zu reichen sind, ergiebt sich aus folgender Futterordnung: Auf 1000 Kilogramm lebend Gewicht werden gefüttert: 10 K. Heu, 8 K. Stroh und Kaff, 50 K. Runkelrüben, 2 K. Oelkuchen, 6 K. Malzkeime. Am zweckmäßigsten wird das Futter in drei Mahlzeiten gereicht. (Prof. Dr. Werner in einem in der Local-Abtheilung zu Bonn gehaltenen Vortrage „über die Ernährung des Milchviehes.")

Leipziger Börse am 10. Februar.

Die gewaltige Rede Laskers im Preußischen Abgeordnetenhause hatte am Sonnabend in Berlin die Börse recht sehr verstimmt. Die Börse fühlte Gewissensrührung; aber auch das in letzterer Zeit wieder erwachte Vertrauen des Privatpublicums hat einen argen Stoß bekommen, und es wird längerer Zeit bedürfen, ehe das Privatcapital seine Mittel der Börse wieder zur Verfügung stellt.

Unsere heutige Börse bot in ihrem Gesammtbilde den Reflex des Berliner Sonnabend-Verkehrs. Ueberwiegende Realisationslust und nur äußerst geringe Kauflust, matte Tendenz und weichende Course, das war die Signatur des heutigen Tages. Nur die zinstragenden Anlagegebiete hatten sich eines regeren Verkehrs zu erfreuen; unter diesen traten insbesondere die sächsischen Fonds durch ziemlich lebhaften Begehr in den Vordergrund, so namentlich die 3- und 4 proc., wovon erstere ¼ resp. ½ und große alte ⅝ Proc. im Course anzogen; ebenso verkehrten Landrentenbriefe zu letzten Coursen in ziemlichen Beträgen; 3 proc. Leipziger Stadtobligationen erzielten für mäßige Beträge ½ Proc. mehr, ein Umstand, der auch Prämien-Pfandbriefen der deutschen Grundcreditbank III. Ser. mit ¼ Proc. zu Statten kam; Braunschweiger Loose hatten ziemlichen Begehr aufzuweisen, der ihnen einen Coursfortschritt von ½ einbrachte. Gesteigerte Beliebtheit machte sich für Oesterreichische Renten bemerkbar, die um ¼ resp. ⅝ Proc. avancirten; die Börse ist allgemein der Ansicht, daß diese Werthe noch eine weitere Coursteigerung erfahren werden, da man annimmt, daß ein großer Theil der Gelder, welche durch die Kündigung der Amerikanischen Bonds dem Markte zurückfließen, in diesen Werthobjecten zur Anlage kommen würden. — Amerikanische Bonds III. und IV. Ser. mußten sich einen weiteren Rückgang von ⅜ Proc. gefallen lassen.

Sehr ruhig ging es auf dem Eisenbahnactienmarkte zu, das vielfach zum Vorschein kommende Angebot begegnete nur in einzelnen Fällen schwachem Entgegenkommen. In guter Aufnahme waren Lombarden, die zu letztem Course in ansehnlichen Beträgen per ultimo gehandelt wurden; in den übrigen Devisen, von denen wir Berlin-Dresden, Böhm. Nordbahn, Galizier, Cottbus-Großenhain Stamm-Prioritäten, Göhnitz-Gera, Magdeburg-Halberstadt Stamm-Prioritäten, Magdeburg-Leipzig Lit. B, Mainz-Ludwigshafen und Rumänier namhaft machen, gingen die gehandelten Summen bei geringfügigen Coursintervallen über sehr mäßige Beträge nicht hinaus.

Banken hatten ebenfalls keinen guten Tag; das Angebot trat in einigen Fällen als ziemlich dringend auf, und wir haben für die Majorität dieser Werthe Coursrückgänge zu constatiren. Verschont von der Ungunst des Tages blieben Darmstädter, welche 2 Proc. Profit davon trugen, ferner Leipziger Vereinsbank, für welche die bessere Meinung durch eine Coursteigerung von 1 Proc. zum ferneren Ausdruck gelangte, sodann Depositen, welche zwar den heutigen kleinen Hausse-Erfolg schließlich nicht behaupten konnten, zur letzten Notiz aber leicht zu placiren waren; ebenso hielten sich auf dem am Sonnabend eingenommenen Coursniveau Weimarische, Coburger, alte und junge Leipziger Bank und Schönheimer recht gut, während Leipziger Credit ½, Geraer 1 resp. ¼, Gothaer ½, Disconto und Oberlausitzer ½, Wechslerbank 1, Meininger und Sächs. Credit ⅝ Proc. einzubüßen hatten. Hahn'sche Effectenbank gelangte ¼ Proc. höher nicht zur Abgabe. Die heute zur Einführung gekommenen Actien der Berliner Discontogesellschaft blieben zu 278, Provinzial-Disconto zu 167 gesucht.

In den Industrieactien entwickelte sich das Geschäft ziemlich schwerfällig und erlangte nur mäßige Dimensionen. Besser waren Gohlser Actienbierbrauerei, Bankbank, Immobilien und Kammgarnspinnerei-Actien; eine kleine Einbuße erlitt Goetjes-Bergmann, war aber zu ½ Proc. unter dem Sonnabendscours gut zu lassen. Vereinsbierbrauerei-Actien verwandelten letzte Briefnotiz in Geldcours. Die von heute ab regelmäßig zur Notiz gelangenden Actien der Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik (früher Sondermann & Stier) führten sich mit 103 Geld ein, während das seither uns auf dem Berliner Courszettel zu Oesterem zufällig begegnete und jetzt ca. 84 Brief notirende Effect „Crollwitzer Papierfabrik-Actie" seinen Einzug in den Leipziger Courszettel mit einem amindsen Strich feierte, der hoffentlich von keiner üblen Vorbedeutung ist.

Auf dem Prioritätenmarkte fanden nicht unbedeutende Umsätze statt und kann die Haltung als eine durchaus feste bezeichnet werden. Als belebter glauben wir insbesondere die Oesterr. Devisen hervorheben zu können, während die Deutschen Werthe, wenn solche auch Festigkeit nicht vermissen ließen, doch weniger thätig als während der letzten Tage in das Geschäft eingriffen. In belangreicheren Verkehr kamen: Magdeburg-Halberst., Schleswiger, Thüringer, Aussig-Teplitz II, III und IV, Böhm. Nordbahn I, Buschtiehrader I, Dux-Bodenbacher II, Erzherzog Albrecht, Galizier II, Gömörer, Kaiser Franz Joseph, Lemberger III und IV, Mähr. Grenzbahn, Mähr.-Schles., Nordwest, Ostrau-Friedland und Prag-Dux.

Von Sorten waren Ducaten ½ höher. — Wechsel animirt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Producten-Börse, 10. Februar. Weizen loco — G., pr. d. M. 81½ G., pr. Herbst — G., pr. Frühj. 82½ G. Künd.: —. Roggen loco 56½ G., pr. d. M. 55½ G., pr. Herbst — G., pr. Frühj. 54½ G., pr. Mai-Juni 54½, pr. Juni-Juli 54¼ G. Künd.: 1. Tendenz: Matt. — Spiritus loco 17 Thlr. 25 Sgr., pr. d. M. 18 Thlr. 6 Sgr., pr. Frühjahr 18 Thlr 14 Sgr., pr. Juni-Juli 18 Thlr. 24 Sgr., pr. Juli-August 19 Thlr. — Sgr. Kündig.: 3. Tendenz: Matt. — Rüböl loco 22½ Thlr., pr. Febr.-März 22 5/12 Thlr., pr. Frühj. 22½ Thlr., pr. Mai-Juni 22⅝ Thlr., pr. Herbst 23½ Thlr. Kündigung: 1. Tendenz: Flau. — Hafer pr. Febr. — G., per Frühj 44 G.

Berlin, 7. Februar.

Eisenbahn-Actien.
Bergisch-Märkische 124½.
Berlin-Anhalter 209.
Berlin-Görlitzer 116½.
Berlin-Potsd.-Magd. 151½.
Böhm. Westbahn 110½.
Bresl.-Schw.-Freib. 122½.
Cöln-Minden 168½.
Galz. Carl-Ludwigsb. 105½.
Halle-Sorau-Guben 60½.
do. Stamm-Prior. —.
Magdeb.-Halberstadt 134.
Magdeb.-Leipzig 269.
do. Lit. B. 101½.
Mainz-Ludwigsh. 175.
Oberschlesische Lit. A.. 223.
Prag-Turnau 105.
Oest.-Franz. Staatsb. 202½.
Oest. Nordwestbahn 133½.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 118½.
Reichenb.-Pardubitz 80½.
Rheinische 157½.
Rumänier 46½.
Thüringer 149.
Warschau-Wien —.
Aussig-Teplitzer alte 158½.
" " junge 130½.
Rechte Oder-Ufer —.

Bankactien.
Oesterr. Credit-Anst. 204½.
Allg. Deutsche Cr.-A. 177½.
Anhalt-Dess. Landesb. 135.
Berg.-Märk. Bank 104.
Berliner Bank 116.
Berliner Bankverein 156½.
Braunschw. Credit 106½.
Bresl. Discontobank 123½.
Chemnitz. Bankverein 107½.
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. 105½.
Darmstädter Bank 192
Deutsche Bank 107.
Deutsche Unionbank 109.
Deutsche Effectenb. 131½.
Disconto-Command 278½.
Dresdner Bank 105½.
Dresdn. Handelsb. 100⅝.
Dresd. Wechslerbank 127½.
Meininger Creditanst. 149.
Gothaer Bank 120½.
Geraer Bank 153.
Tendenz: Fest.

Gerser Handels- u. Creditbank 111.
Königsb. Vereinsbank 99.
Leipziger " 95½.
do. Wechsler u. Dep.-Bk. 102.
Oberlausitzer Bank 103½.
Preußische Bank 203½.
Preuß. Credit-Anstalt 144⅝.
Provinz.-Disc.-Ges. 167½.
Sächs. Bank 151.
do. Creditbank 135½.
Schles. Bankverein 163½.
Schönheimer'sche do. 119½.
Thüringer Bank 128.
Weimarische Bank 118.
Intern. Handelsges. 107½.
Bank für Rheinl. und Westphalen —.
Leipziger Wechslerbank 92.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 110½.

Industrie-Actien.
Redenhütte 124½.
(Waesemann) Bauvereinsbank 104½.
Plessner 135½.
Lauchhammer Bergw. 117½.
Dortmd. Union 183½.
Erdmannsd. Spinnerei —
Duxer Kohlenverein —.
Donnersmarckhütte —.
Rittersburger —.
Königs- u. Laurah. 255.
Braunschw. Kohlw. 110à111

In- u. ausl. Fonds.
Nordd. Bundesanl. —.
Amerik. 6% Anl. von 1882 96½.
Oesterr. Loose v. 1860 96½.
do. do. v. 1864 95½.
do. Papierrente 64⅝.
do. Silberrente 68½.

Wechsel.
Petersburg k. S. 90½.
do. 3 Mon. 89.
Wien k. S. 92½.
do. 2 Mon. 91½.

Sorten.
Napoleonsd'or 5.10½.
Oesterr. Banknoten 92 15/16.
Russische do. 82 11/16.

Hamburg, 10. Februar.
Oest. Credit-Actien 306½.
Staatsbahn 752½.
Lombarden 439.
Amerikanische 6% Anleihe pro 1882 92½.
Disconto 3.
Preuß. Cassenanw. 148.
Intern. Bank 124
Junge 124.
London k. S. 13.11.
do. 3 Monat 13.9½.
Tendenz: Matt. Valuten: Sehr begehrt.

Frankfurt a. M., 10. Februar (Schlußcourse.)
Preuß. Cassenanw. 105.
Berliner Wechsel 105.
Hamburger " 86⅝.
Londoner " 118½.
Pariser " 92⅝.
Wiener " 107⅝.
Amerikaner 95½.
Oest. Cred. 358.
" 60er Loose 97.
" Silberrente 67½.
Staatsbahn 354½.
do. neue —.
Galizier 245½.
Darmst. Bank 482
Lombarden 208.
Nordd. Bundesanl. —.
Nordwestbahn 234.
Cöln-Mindener Loose 96½.
Deutsche Vereinsb. 133⅝.
Ital.-Deutsche Bank —.
Meininger Credit 149½.
Elisabeth-Westbahn 267½.
Bayer. Militair-Anl. —.
Hessische Ludwigsbahn —.
Franz. Rente volle —.
" " leere —.
Deutsch-Oest. Bank 120⅝.
Leipziger Vereinsbank —.
Provinzial-Disconto —.
Central-Bank —.
Frankfurt. Wechslerb. 105½.
Deutsche Effectenb. 131.
Berlin-Dresden — à —.
Dresdner Bank —.
Brüsseler Bank —.

Wien, 10. Februar. (Schlußcourse.)
Papier-Rente 69.50.
Silber-Rente 72.80.
1860er do. 105.75.
Bank-Actien 1006.—.
Credit-Actien 332.70.
Anglo-Austria-B. 300 25.
Lombarden 194.—.
Staatsbahn 328.—.
Galizier 230.50.
Napoleonsd'or 8.67½.
Ducaten 5.13.
Silber-Agio 107.75.
Wechsel auf London 108.90.
Nordwestbahn 217.50.
Unions-Bank Thlr. —.—.
Paris 42.50.
Thaler 1.62½.
Tendenz: Matt.

Liverpool, 10. Februar. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: Ruhig. Preise: Unverändert. Heutiger Import: 5000 Ballen, hiervon 1000 Ballen amerikanische und 4000 Ballen Indische.

Allgemeine commerzielle Notizen.

* **Elberfeld**, 10. Februar. Die mit einem Actien-Capital von Drei Millionen Thaler und überdem mit einem außerordentlichen Reservefonds von 75,000 Thlr. hier begründete Vaterländische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft eröffnete, nachdem sie unter dem 26. September v. Js. die staatliche Genehmigung erhalten, vor Kurzem ihren Geschäftsbetrieb. Sie schließt Versicherungen auf Capitale und Renten für alle im Familienleben, wie im öffentlichen Verkehre vorkommenden Vorfälle ab, soweit dieselben der Wahrscheinlichkeitsrechnung unterworfen werden können. Sämmt-

liche mit einem Capitale — größten, wie kleinsten — bei der Vaterländischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft versicherten Personen genießen alle Vortheile der Mitglieder von Gegenseitigkeits-Gesellschaften, indem sie nicht nur an den von der Gesellschaft erzielten Jahresgewinnen und zwar schon nach dreijährigem Bestehen ihrer Versicherungen Theil haben, sondern auch an der Aufsicht über die Anstalt in soweit participiren, daß alljährlich zu Mitgliedern der Revisions-Commission auch Versicherte der Gesellschaft behufs Prüfung der Jahres-Rechnung und der Geschäfts-Lage den Bestimmungen des Statuts entsprechend gewählt werden müssen. Gleichwohl übernehmen die Versicherten der Vaterländischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft keinerlei Verbindlichkeit zu irgend welchen Nachschüssen; sie zahlen Prämien, welche niemals höher werden können, wohl aber durch die Theilnahme am Gewinne niedriger werden müssen. Ein mächtiges Grundcapital, Mannigfaltigkeit der Versicherungs-Arten, die Interessen der Versicherten nach allen Richtungen hin schützende Bestimmungen dürften alle diejenigen, welche ihr Leben zu Gunsten ihrer Gattinen, ihrer Kinder, oder sonstiger Angehörigen, zum Zweck eigener Versorgung im Alter, oder zur Sicherstellung einer Forderung, einer Schuld, zur Bereithaltung einer Ausstattung für eine Tochter, ein Mündel, behufs Sicherung eines Pathen- oder Confirmationsgeschenkes ꝛc. versichern wollen, veranlassen ihre Aufmerksamkeit der genannten Gesellschaft zuzuwenden.

General-Versammlungen. Bremische Hypothekenbank. Erste ordentliche General-Versammlung am 22. Februar zu Bremen. — Hannoversche Disconto- und Wechsler-Bank. Ordentliche General-Versammlung am 10. März zu Hannover. — Bayerische Hypotheken- u Wechsel-Bank. Ordentliche General-Versammlung am 10. März zu München. — Stettiner Dampfmühlen-Actien-Gesellschaft. Ordentliche General-Versammlung am 6. März zu Stettin. — Draht- u. Eisen-Industrie zu Hamm. Actien-Gesellschaft. Außerordentliche General-Versammlung am 25. Februar zu Berlin.

Concurs-Nachrichten. Concurs-Eröffnung zu dem Nachlasse des verstorbenen Kohlenhändlers Willibald Eduard Wehlstein Potschappel in Döhlen. Anmeldungstermin 12. April. (Gerichtsamt Döhlen); zu dem Vermögen des Tuchfabrikanten Wilhelm Exner in Forst. Anmeldungstermin für die Concursgläubiger 22. Febr. (Kreisgerichts-Deputation Forst.) In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Conrad Soestmeyer zu Saerbeck ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 22. Februar 1873 einschließlich festgesetzt worden. (Kreisgericht Münster.) Der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Theodor Bode zu Swinemünde ist in Folge der Einwilligung der sämmtlichen Gläubiger aufgehoben und das weitere Verfahren eingestellt worden. (Königliche Kreisgerichts-Deputation Swinemünde.) Der über das Vermögen des Banquiers Eduard Bernhard Barnitson, in Firma: A. W. Barnitson und Sohn in Halle, eröffnete Concurs ist durch Vertheilung der Masse beendigt.

Seiden-Condition. Elberfeld, 8. Februar. Eingeliefert am 7. Februar: 15 Nrs. 835 Kil. Vom 1. bis 7. Februar: 49 Nrs. 2245 Kil. Total 64 Nrs. 3080 Kil.

Zürich, 7. Februar. Eingeliefert für Zürich: Organsine 9 Nrs. 1129 eidgen. Pfd.; Trame 12 Nrs. 1299 eidgen. Pfd.; Greges — Nrs. — eidgen. Pfd. Total 21 Nrs. 2428 eidgen. Pfd.

Mailand, 7. Februar. Seide. Mangel an Disposition zu Geschäften; Greges sind immer begehrt. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 24 B. Greges und 79 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 5300 Kil. — Goldcours am Abend Fr. 22.38.

Lyon, 7 Februar. Seide. Geschäfte sehr beschränkt. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 45 B. Organsine, 21 B. Tramen, 21 B. Greges und hat 12 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 8231 Kil.

Alexandria, 6. Februar. Baumwolle still und theilweise niedriger, obgleich kein dringendes Angebot herrscht. Wochen-Zufuhr 65,000 Cantaren, gegen 45,000 C. gleichzeitig 1872. Versand der Woche 12,000 B. Cours auf London 3 Monat dato 97 d. Fracht nach London 30 s.

Bielefeld, 8. Februar. Unser Garnmarkt ist unverändert in guter Lage, die Spinnereien sind voll beschäftigt, die Aufträge laufen regelmäßig ein und Preise behaupten sich für alle Gattungen fest. — In gebleichten Leinen war diese Woche das Geschäft nicht ganz so lebhaft, wie vorher, dagegen waren Damaste, weiß-Bleichleinen vernachlässigt; Damaste, besonders in den feineren Sorten, sind vollständig geräumt und Aufträge können nur auf Lieferung angenommen werden.

Belfast, 7. Februar. Garne in schwacher Frage, Umsätze beschränkt. Leinen-Vorräthe abnehmend, Preise behauptet. Flachs in steigender Tendenz.

Hopfenberichte. Nürnberg, 6. Februar. Wir haben seit gestern Thauwetter. Stimmung und Preis blieben im Hopfengeschäfte seit unserem letzten Berichte ziemlich unverändert, und Abschlüsse, welche seit Beginn der Woche im Durchschnitt täglich über 100 Ballen nachweisen, fanden auch gestern in kleinen Partieen in guten Sorten zu 78,80—85 fl., in geringeren zu 68—75 fl. Statt. Außerdem wurden verschiedene Partieen schwere Lagerbierhopfen, aus Wolnzacher, Spalter Land- und Spalter Stadtsiegel bestehend, zu 90, 100, 110—120 fl. von den Lagern einiger Händler für böhmische und Wiener Häuser übernommen, wodurch die Nachrichten Bestätigung finden, daß die in Aussicht stehende bedeutende Bierconsumtion an der Wiener Weltausstellung schon jetzt eine wesentliche Vermehrung der Biererzeugung hervorgerufen hat und der Hopfenbedarf jener Brauereien für diese Saison noch nicht gedeckt erscheint. Der heutige Markt hatte bei fester Stimmung nur wenig Abschlüsse nachzuweisen; Käufer klagen, daß die hohen Forderungen der Eigner das Geschäft sehr erschweren und in guten Sorten zu den vorwöchentlichen Preisen kaum auszukommen ist. Dagegen wurde seit etlichen Tagen für Export wenig gethan. Es sind bis jetzt Mittags nur etliche Käufe in besseren Qualitäten zu 78—82 fl., in Mittel- und geringen Sorten zu 66—76 fl zu verzeichnen, und dürfte der Umsatz 130 Ballen beziffern.

Leipzig, 10. Februar. Spiritus loco 17 Thlr. 23 Ngr. G. unverändert.

Bremen, 8. Februar. Tabak. Nordamerikanischer Fässertabak ohne Umsatz. Umsatz von Cigarrentabak: 676 Seronen Carmen, 236 Seronen Palmyra, 1000 Packen Brasil; ferner wurden 860 Seronen Domingo auf Lieferung begeben. — Petroleum, raff. Standard white ruhig, Loco 18 Mk. Februar, März-April Clarirung 17 Mk. 25 Pf. — Baumwolle. Unverändert. — Wolle. Umsatz 24 Ballen Cap Rückwäsche. — Reis. Umsatz 1000 Ballen. Tendenz: Unverändert. — Getreide. Unverändert, jedoch ohne Handel.

Antwerpen, 7. Februar. In der heute fortgesetzten Woll-Auction wurden 1969 Ballen angeboten, davon 1826 Ballen bei guter Frage zu unveränderten Preisen verkauft wurden.

Havre, 8. Februar. Baumwolle still; es wurden 600 Ballen verkauft. Preise unverändert. Von Kaffee wurden 1200 Sack umgesetzt.

London, den 8. Februar. An der Küste angeboten: 1 Ladung Weizen. Zum Verkauf angekommen: 20 Ladungen Weizen. Braunes englisches Rüböl 37½ pr. Tun, April 38s. Notirung für Rio-Kaffee 77½ pr. Zentner. Umsatz von Zucker: loco 4000 Tons, schwimmend 900 Tons. Wochenexport von Leinöl nach Hamburg 140 Tons, nach Rotterdam 72 Tons.

New-York, 8. Februar. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 120,000, Ausfuhr nach England 55,000, Ausfuhr nach Frankreich 20,000 B. Vorrath 570,000 B.

Schifffahrtsberichte. Hamburg, 8. Februar. Der Hamburg-Neworleans'er Postdampfer „Saxonia" ist am 5. d., 1 Uhr Nachm. von Havana in Santander angekommen.

Triest, 8. Februar. Der Lloyddampfer „Imo" ist heute Nachmittag 1 Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Liverpool, 7. Februar. Der Dampfer „Horatio" traf von der Westküste Afrika's hier ein.

New-York, 7. Februar. Die Dampfer „Panthia", „Greece" und „City of Newyork" sind von Liverpool hier angekommen.

New-York, 6. Februar. Der Norddeutsche Lloyddampfer „Amerika" ist heute Mittag von Bremen hier eingetroffen. — Der Hamburg-New-Yorker Postdampfer „Thuringia" ist von Hamburg hier eingetroffen.

Queenstown, 8. Februar. Der Dampfer „Algeria" ist mit 269,000 D. an Contanten von Newyork hier eingetroffen.

Leipziger Börsen-Course am 10. Februar 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		
Amsterdam pr. 250 Gld. fl.	k. S. 8 T.	140¾ G.
	l. S. 2 M.	139¾ G.
Augsburg pr. 100 fl. l. 52½ fl. F.	k. S. 8 T.	57 G
	l. S. 2 M.	56⅞ G.
Belg. Bankplätze pr. 300 Frcs.	k. S. 8 T.	80⅛ G.
	l. S. 3 M.	79 1/12 G.
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S. Vs.	—
	l. S. 2 M.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. S. W.	k. S. 8 T.	57⅛ G
	l. S. 2 M.	56¾ G.
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 8 T.	148½ G.
	l. S. 2 M.	—
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. 7 T.	6.23 G.
	l. S. 3 M.	6.21⅛ G.
Paris pr. 300 Francs	k. S. 8 T.	79⅝ G.
	l. S. 3 M.	78⅝ G.
Wien pr. 150 fl. Oesterr. W.	k. S. 8 T.	92⅛ G.
	l. S. 3 M.	91 G.

Staatspapiere etc.		%	Zins-Term.	
Königl. Sächs. Staatspapiere	1830, 1000 u. 500 Rthl.	3	Apr. Oct.	89¼ G.
	kleinere	3	do.	89¼ G.
	v. 1855 v. 100 Rthl.	3	do.	79 bz u. P
	v. 1847 v. 500 -	4	do.	98 G.
	v. 1852—1868 v. 500 -	4	Jan. Juli.	98 G.
	v. 1869 v. 500 -	4	do.	98 G.
	v. 1852—1868 v. 100 -	4	do.	97⅝ G.
	v. 1869 v. 100 -	4	do.	97⅝ P.
	do. v. 50 u. 25 -	4	do.	97½ G.
	v. 1870 v. 100 u. 50 -	4	do.	97¼ G.
	v. 500 -	5	do.	106 G.
	v. 100 -	5	do.	106 G.
	A. d. e. L. Bau-Zitt. Lit. A.	3½	do.	84 G.
	do. - B.	4	do.	96½ bz
	Act. d. chem. S.-Schles. Eisenb.-Ges. à 100 Rthl.	4	do.	100¼ G
	Alb.-B.-Pr. I.—III. Em.	4½	I. II. Jr. J. III. A. O.	101¼ P.
	do. IV. -	4½	Jan. Juli.	101¼ P.
K. Sächs. Ldrenthr.	v. 1000 u. 500 Rthl.	3½	Apr. Oct.	86 G à 500-5½
	kleinere	3½	do.	86 G G.
K. S. L.-Calt.-Rentensch.	S. I. 500 Rthl.	4	Jan. Juli.	96½ G.
	S. II. 100 -	4	do.	96¼ G
Leipz. Stadt-Obligationen		3	do.	77¾ bz
do. do.		4	do.	93¼ bz
do. do.		4½	do.	99¾ G.
Chemnitzer Stadt-Anleihe		5	do.	104¾ G.
Dresdner do.		5	do.	104¾ G.
Sächs. Erbländ. Pfandbriefe	v. 500 Rthl.	3½	do.	78½ G.
	v. 100 u. 25 Rthl.	3½	do.	78½ G.
	v. 500 Rthl.	3½	do.	83½ G.
	v. 100 u. 25 Rthl.	3½	do.	83½ G.
	v. 500 Rthl.	4	do.	93½ G.
	v. 100 u. 25 Rthl.	4	do.	93½ G.
Pfandbriefe d. Sächs. Ldw.-Cr.-V.	verlosb. v. 1866	4	do.	93¼ G.
	do. neu. Jahrg.	4	do.	93¾ G
	kündbare	4	Apr. Oct.	99 G.
Creditbr. verloosb. d. Bank d. Landw. Cred.-Ver. in S.		4	Jan. Juli.	92 G
Sächs. Lausitzer Pfandbriefe	à 100, 50, 20 u. 10 Rthl.	3	do.	75 G.
	à 1000, 500, 100 u. 50 -	3½	do.	84 G.
	kündbare, 6 Monate	3½	do.	99 G.
	à 1000, 500 u. 100 Rthl.	4	do.	94 G.
	à 1000, 500 u. 100 - kündb. 12 Mon.	4	do.	99 G.
	rückzahlbar 1877	4½	do.	100½ G.
	do. 1876	5	do.	102½ G.
Schuldv. d. A. D. Cred.-Anst. zu Leipzig à 100 Rthl.		4	do.	94 G.
Pfandbriefe ders. à 100 Rthl.		4½	do.	99 G.
do. do. do.		5	do.	100½ G.
Anl. d. Commbk. d. K. Sachsen		4½	do.	100½ G.
do. do. do.		5	do.	103½ G.
Schuldsch. d. Manuf. Gwsch.		4½	Jan. Juli.	96 P.
Leipz. Hyp.-Bank-Scheine		4	Apr. Oct.	83 G.
do. do. do.		4½	do.	92½ G
Pr.-Pfdbr. d. D. Gr.-Cr.-B. I.		5	Jan. Juli.	105 G.
do. do. do. II.		5	do.	103¼ G.
do. do. do. III.		5	do.	100 G
do. d. D. Hyp.-B. Meiningen		4	1. Febr.	96¾ G.
Pfdbr. d. Südd. Bod.-C.-A. in München		5	Mai Nov.	100 P.
K. Preuss. Steuer-Credit-Cassen-Scheine		3	Apr. Oct.	98½ G.
K. Pr. Staats-Schuld-Scheine		3½	Jan. Juli.	—
K. Pr. Staats-Anleihe		4½	div.	—
Grossh. Bad. Prämienanleihe		4	Fbr. Aug.	113 G.
K. Bayer. Prämienanleihe		4	1. Juni.	—

	%	Zins-Term.	
Braunschw. 20 Rthl.-Loose	—	—	25 G.
K. k. Oesterr. Papier-Rente	4½	div.	64 G
do. Silber-Rente	4½	div.	67¾ G.
do. Loose v. 1860	5	Mai Nov.	96¾ G
do. do. v. 1864	—	—	—
Amerik. 6/00 Bonds. II. Ser.	6	Mai Nov.	96⅝ G.
do. III. u. IV. -	6	do.	96⅝ G.

Eisenbahn-Actien.	%	Div. p.		
Altenb.-Zeitz. St.-Pr.	5	5	1. Juli.	99 P.
Aussig-Teplitzer	5	12	1. Jan.	151 P.
do. Em. 1872 75 Rthl. Rs.	5	—	do.	131 P
Berl.-Anh., A., B. u. C	4	19½	Jan. Juli.	208¼ G.
Berlin-Dresdner	5	—	1. Oct.	84½ P
Berlin-Stettiner	4	11 8/12	Jan. Juli.	192½ G
Böhmische Nordbahn	5	4	1. Jan.	89⅞ bz u. P
Buschtiehrader Lit. A.	5	18 1/10	do.	143 bz u. P.
do. Em. VI.	5	—	div.	—
do. Lit. B.	5	5	1. Jan.	101½ P.
do. - B. II. Em.	5	—	div.	—
Chemnitz-Würschnitz	4	8½	Jan. Juli.	133 G
Cottbus-Grossh. St-A.	4	1	1. Jan.	113¼ G.
- St.-Pr.	5	5	do.	105¾ bz u. G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	8½	Jan. Juli.	106 G.
Gera-Plauen St.-Pr.	5	—	—	85 P.
Gössnitz-Gera St.-Pr.	4	4	1. Jan.	88½ bz u. G
Köln-Mindener	4	11½	do.	168½ G.
do. Lit. B.	5	5	do.	—
Kohlf.-Falkenb. St.-P.	5	—	Jan. Juli.	93¼ P.
Leipzig-Dresdner	4	19	Apr. Oct.	229 P.
Lpz.-Gaschw.-Malw.	5	—	do.	87¾ G.
Mährisch-Schlesische	5	5	Jan. Juli.	—
Magdeb.-Hlbst. St.—P	3½	3½	1. Jan.	82¼ G.
Magdeburg-Leipziger	4	16	do.	268 G.
do. Lit. B.	4	4	do.	102½ P.
Mainz-Ludwigshafen	4	11	Jan. Juli.	176¼ G.
Oberschl., Lit. A. u. C.	3½	13½	do.	219 G.
do. Lit. B.	3½	13½	do.	—
Oestr.-Franz. Staatsb.	5	—	Jan. Juli.	202½ G.
Prag-Turnauer	5	9	1. Jan.	104½ P.
Rumänische	5	—	do.	45¼ G
Süd-Oestr. Staatsb.	5	—	Jan. Juli.	118½ bz u. G ult.
Thüringische	4	10½	do.	149½ P.
do. Lit. B. Gotha-Luf.	4	4	do.	86¼ G.
do. - C. Gera-Eich.	4½	4½	do.	98¾ G.
Weimar-Gera St.-A.	4½	—	Jan. Juli.	86¼ P.
do. St.-Pr.	5	—	do.	85 G
Zwickau-Lengenfeld-Falkenstein St.-Pr.	5	—	—	85¼ bz

Industrie-Actien u. Prior.			
Chemn. Werkzgfb. Zimmerm. 5%	1. Juli.	138½ G. j. 123 P	
Crölliw. Papierfabr. zu Halle 5%	do.	—	
D. Werkzeug-Maschin.-Fabr. (Sondermann & Stier) 5%	1. Oct.	103 G.	
Gohlitzer Act.-Bierbrauerei 5%	do.	119¾ bz u. G	
Kettenschleppschifff. d. O.-E.	incl. Zen.	124 G	
Leipziger Baubank 5%	—	100¾ bz u. B	
Leipz. Feuer-Vers.-Anstalt 4%	1. Juni.	1750 G.	
Leipz. Immobiliengesellsch. 5%	15. Mai.	103½ bz	
Leipz. Kammgarn-Sp.-Act.	do.	107¾ P	
do. do. junge	1. Oct.	105½ P.	
do. Malzfabr. Schkeuditz 5%		100¼ G.	
Lpzg.-Reudn. Maschf. u. Eiseng. vorm. Goetjes, Bergm. & Co. 5%	do.	105⅞ bz u. G	
Vereins-Bierbrauerei-Actien	incl. Zen.	183 G.	
do do. Prior. 5%	Apr. Oct.	100½ G.	
Thür. Gasgesellsch. in Gotha 5%	1. Jan.	—	

Kohlen-Actien und Prioritäten.	Einz. p. St.	Dividende 1871.	1872.	
a. Braunkohlen-Actien.				
Altenb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.	—	—	—	—
Friedensgr., Meuselw. alte	100	—	—	—
do. do. neue 5%	100	—	—	—
Grb. Agnes, Meuselw. 5%	40	—	—	35 P.
do. Ernst, do.	100	—	—	106 G.
do. Glückauf, do.		—	—	—
Louisengrbe. b. do.		—	—	—
Mariengrube b. do.	55	—	—	51⅝ G.
Prehlitzer Brkhl.-Actien-Gesellschaft	100	—	—	106 P.
S.-Thür. A.-G. f. Brkhl.-Verwerth. in Halle	100	—	—	108 G.

	Einz. p. St.	Dividende 1871.	1872.	
S.-Thür. A.-G. f. Brkhl.-Verwerth. Pr. St.-A.	100	—	—	109 G.
S.-Thür. A.-G. f. Brkhl.-Verwerth. Prior. 6%	100	—	—	103 P.
Vereinsglück, Meuselwitz	—	—	—	185 P.
Zum Fortschritt, do.	100	21	—	152 G.
b. Steinkohlen-Actien.				
Ergeb. Steink.-Actienv.	100	120	—	1425 G.
Fortuna Hinterneudörfel	100	70	—	263 P.
Gottes Segen Lugau St.-A.	100	43	—	350 G.
do. do. do. Pr.-A.	100	48	—	400 G.
Lugau-Niederwürschnitz	100	35	—	331 G.
Oberhohndorf-Forst	70	52	—	428 G.
do. -Schacht	90	26	—	299 G.
Oelsnitzer Bergb.-Ges.	100	—	—	113 G.
do. do. Prior. St.-A.	50	—	—	63 G.
do. do. do. v. 1871.	60	—	—	92 P.
Zwick. Bürgergewerksch.	21½	140	—	2235 G.
do. Brückenberg S. I.	60	—	—	126 G.
do. do. S. II.	30	—	—	63½ G.
do. do. S. III. 5%	30	—	—	64¼ G.
Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.	—	23	—	580 G.
Zwickau-Oberhohndorf	110	60	—	1060 G.
Zwick. Steinkohlenbauv. Vereinsglück	46	98	—	875 G.

Eisenb.-Prior.-Oblig.	%	Zins-Term. incl. Zen.	
Altona-Kieler	5	Jan. Juli.	102 G.
Annaberg-Weipert	5	do.	90 bz
Berlin-Anhalter	4	do.	—
do. Lit. A.	4½	do.	99 G.
do. - B.	4½	do.	99 G.
Berlin-Hamburger	5	do.	103¾ P.
Berlin-Potsdam-Magdeb.	4½	do.	99 G.
Breslau-Schwdn.-Frbr. 1868	4½	do.	98 G.
Chemnitz-Komotauer	5	do.	93 bz u. P.
Chemnitz-Würschnitzer	4	do.	88 bz
Cottbus Grossenhainer	5	do.	102½ G.
Leipzig-Dresdner Part.-Obl.	3½	Jun. Dec.	104½ P.
do. Anl. v 1854	4	do.	95⅛ G.
do. Anl. v. 1860	4	do.	98½ G.
do. Anl. v. 1866	4	Jan. Juli.	92 P.
do. Anl. v. 1869	5	do.	103¾ G.
Magdeb.-L. P.-A. 1840—42	4	do.	93 G.
do. I. Em.	4	do.	90 G.
do. II. Em.	4	do.	88½ G.
do.	4½	Apr. Oct.	99½ P.
Magdeb.-Halberst. I. Em.	4½	do.	99½ G.
do. II. Em. à 1000 Rthl.	4½	Jan. Juli.	99½ bz
do. do. à 500 u. dar.	4½	do.	99½ bz
do.	5	do.	102¼ G.
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	102¾ bz
Oberschlesische Lit. G.	4½	do.	98 G.
do. - H.	4½	do.	98¾ P.
do.	5	do.	102¼ P.
Schlesw. v. A.-K. abg. à 1000 Rthl.	4½	do.	97 G.
do. à 500 Rthl. u. dar	4½	do.	97 G
Thüring. I. Em. à 1000 Rthl.	4	do.	—
do. do. à 500 Rthl. u. dar.	4	do.	91 P.
do. II. Em.	4½	do.	99½ P.
do. III. -	4	do.	90⅛ G.
do. IV. -	4½	do.	99½ bz
do. V. -	4½	do.	99 G.
Werrabahn	5	do.	100⅞ bz
Aussig-Teplitzer. I. Em.	5	do.	100¼ P.
do. II. -	5	do.	100¼ G
do. Em. 1868	5	do.	96¾ G.
do. - 1871	5	do.	95¾ bz u. G
do. - 1872	5	do.	94¼ bz u. G
Böhmische Nordbahn	5	Apr. Oct.	93¼ G.
do. Em. 1871	5	do.	90 bz u. P.
Brünn-Rossitzer	5	Jan. Juli.	92½ G.
Buschtiehrader	5	Apr. Oct.	96 bz u. P.
do. Em. 1871	5	do.	95 G.
do. - 1872	5	do.	93¼ bz u. G
Donau-Drau-Partial-Oblig.	5	do.	78½ G.
Dux-Bodenbacher	5	Jan. Juli	88½ P.
do. Em. 1871	5	Apr. Oct.	84¼ G.
Erzherzog. Albrechtsbahn	5	Mai. Nov.	84½ G.
Gal. Carl-Ludwigsb. v. 300 fl.	5	Jan. Juli	98¾ bz
do. II. Em.	5	do.	90⅞ bz
do. III. -	5	do.	88½ bz u. G
Gömörer St.-Eisenb.	5	Fbr. Aug.	85⅝ bz u. G
Graz-Köflacher	4½	Jan. Juli.	85½ bz u. G
do.	5	do.	91¼ G.

	%	Zins-Term.	
Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5	Apr. Oct.	99¾ bz u. G.
Kaschau-Oderberg	5	Jan. Juli.	85½ bz
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	Apr. Oct.	87 bz
do. Em. v. 1869	5	do.	87 bz
do. III. Em.	5	do.	85½ P.
Lemberg-Czernow. I. Em.	5	Mai. Nov.	69¼ G
do. II. -	5	do.	79½ G.
Lemberg-Czernow.-Jassy	5	Mai Nov.	72½ bz
do. Em. 1872	5	do.	71½ bz
Lundenbg.-Grussbach I. Em.	5	Mrz. Spt.	81½ G.
do. do. Em. v. 1872	5	do.	80⅝ G.
Mährische Grenzbahn	5	do.	83½ bz
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Juli.	82¼ G.
Oesterr. Nordwestbahn	5	Mrz. Spt.	91¾ bz u. P.
do. do. Lit. B.	5	Mai Nov.	84¾ G.
Oesterr. Südbahn	5	Jan. Juli.	86½ G.
Ostrau-Friedland	5	Apr. Oct.	89½ bz
Pilsen-Priesen	5	Jan. Juli.	88 bz u. P.
Prag-Dux	5	do.	86 bz
Prag-Turnauer	5	do.	95½ bz u. P.
do. Em. 1870	5	do.	94 P.
do. do. 1872	5	do.	93½ G.
Süd-Nordd. Verbind.-Bahn (Reichenberg-Pardubitz)		Apr. Oct.	89 G.

Bank- u. Credit-Actien.	Div. p.		
Allg. Deutsche Cred.-Anst.	11	1. Jan.	177½ bz u. G.
Anhalt-Dessauer Bank	12½	do.	—
Berl Disc.-Ges.-Anth. 40%	—	do.	278 G.
Braunschweiger Bank	8½	do.	124 P.
Bremer Bank	7	do.	—
Chemnitzer Bankverein	—	do.	110 P.
Coburg-Goth. Credit-Ges.	10¾	do.	106¼ bz
Darmstädter Bank	15	Jan. Juli.	193 bz
Deutsche Bank	8	1. Jan.	107¾ P.
D. Hyp.-u. Wechslbk. m. 4% (vorm. L. A. Hahn).	—	40% 1. Juli.	130¼ G.
D. Vereinsb. in Frankf. a. M.	—	31. Aug.	133½ G.
Dresdn. Bank 40% R.	—	1. Dec.	105¾ P.
Dresdn. Hdlsb. 70% R. 30% Z.	—	1. Jan.	—
Gerser Bank	12	Jan. Juli.	152 P.
do. Hdls.-u. Credit-Bank	—	1. Jan.	111¾ P.
Gothaer Privatbank	8%	1. Jan.	120¾ G.
Hannoversche Bank	5%	Jan. Juli.	—
Leipziger Bank	8⅔	Mrz. Spt.	130 bz
do. do. junge 50%	4	1. Jan.	124⅞ bz u. P.
Leipziger Cassen-Verein	7½	do.	122 P.
Leipz. Disconto-Gesellsch. 40% Einz.	5	do.	110¼ bz u. G.
Lpz. Vbk. 5% Einz. 40%	—	do.	95½ bz u. G.
Lpz. Wechsler-u. Dep.-Bk.	—	1. März.	102 bz u. G
Leipz. Wechsler-Bk. 4%	—	1. Mai.	98 bz u. P.
Mgdb. Wechsl.-u. Disc.-Bk.	—	—	97 P.
Meininger Credit-Anstalt	12	Jan. Juli.	148⅞ bz
Oberlausitzer Bank	10%	1. Jan.	103¾ G.
Oesterr. Credit 160 fl. S. W.	17½	do.	—
do. pr. ult. Febr.	—		205¼ P.
Prov.-Disc.-Ges.-Anth. 60% Einz.	—	do.	167 G.
Sächsische Bank	10	do.	151½ P.
do. junge 50% R. IV.	—	do.	148½ P
Sächs. Credit-Bank 4%	11	do.	133⅞ G
Schönheim. Bankverein	—	do.	120 bz
Thüringische Bank	9	Jan. Juli.	127¾ G.
Weimarische Bank	7	do.	118¼ G.
Zwickauer Bank	—	1. April.	94 bz

Sorten.	
Kronen (Vereins-Handels-Goldmünzen 1/30 Zollpfd. br. u. 1/32 Zollpfd. fein) pr. St.	—
K. S. Augustd'or à 5 Rthl. auf 100	—
Andere ausl. Louisd'or à 5 Rthl. do.	—
K. Russ. 1/2 Imperials à 5 R. pr. St.	—
20 Francs-Stücke do.	5.10¼ G.
Holländische Ducaten à 3 Rthl. auf 100	—
Kaiserliche do. do. do.	6 G. ††
Passir- do. do. do.	—
Gold pr. Zollpfd. fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfd. brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterr. Bank- u. Staatsnoten pr. 150 fl.	92⅝ G.
Russische do. pr. 90 R.	—
Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 Rthl. pr. 100	99¾ G.
do. do. 10 Rthl. do.	99¾ G.
Noten ausl. Banken ohne Anw.-Casse am hiesigem Platze	—

†† Beträgt pr. Stück 3 Rthl. 5 [illegible] G.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.